

BLICK

LICHT

2-10 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



Editorial

Putzig sieht Cottbus aus, mit einer meter-, äh, zentimeterdicken Schneedecke. Noch tagelang blieben Gehwege und Straßen zugeschneit – in Zeiten des Klimawandels war wohl kein Mensch mehr auf so viel Schnee vorbereitet. Die Menschen verhielten sich solidarisch, und es bereitete Ihnen Freude, fremde Autos aus Schneewehen zu schieben. Die Solidarität endete allerdings dann schon beim Freischippen der Straße.

In Sachsen geschieht gerade merkwürdiges: die Internetseite der Gegendemonstration zum Nazi-aufmarsch in Dresden musste von Netz genommen werden. Auch in Berlin und anderen Städten wurden Flugblätter zu der Gegendemonstration beschlagnahmt – einer Demonstration zu der ein Bündnis vieler Organisationen, unter anderem Gewerkschaften, aufruft. Dies dürfte ein Grund mehr sein, zu den Protesten zu fahren, Informationen hierfür gibt es weiter hinten.

Zu unser aller Freude gibt es im Februar wieder ein „Geschlossene Luftfestival“ – der Titel ist im Übrigen eine Anspielung auf „Open Air“.

So genug des Investigativjournalismus für diesmal, viel Freude am Heft.

der Daniel

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
8	Studium
10	Politik
11	Kultur
12	Leserbrief
13	Leben - Die Autorensseite
14	KultUhr
31	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion



Cover: „Geschlossene Luft Festival IV“ am 19.2.2010 - 21:00 Uhr im GladHouse
Motiv: Jan Gerlach



Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.

Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Daniel Häfner

Mitarbeiter:
Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Mirjam Jaster, Bianca Urbicht

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz

Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:
Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

Von Wolken und vom Heilen

Durch die eigenen Kinder gewinnt man neue Bekannte. So fanden sich vor fünfzehn Jahren zwei blonde Mädchen im Kinderchor des Staatstheaters und gingen später in die gleiche Klasse am Gymnasium. Ob bei Proben, Vorstellungen, beim Kindergeburtstag oder in privater Runde, immer mussten wir darauf gefasst sein, dass das Telefon klingelt und mein heutiger Gesprächspartner zu seinen Patienten gerufen wird. Dabei hätte alles auch ganz anders kommen können, und er würde im Ferienflieger ganz vorne sitzen und uns über Bordfunk begrüßen. Warum es anders kam, berichtet der neue Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Carl-Thiem-Klinikums Cottbus nun selbst: Rainer Kube.



Jens Pittasch: Heute war ich beim Zahnarzt, wir plauschen dann auch gern ein bisschen, und kamen darauf, wie sein Beruf vor noch nicht allzu langer Zeit war. Zahnziehen durch den Bader als Marktattraktion zum Beispiel. Aber auch die Entwicklung in der heutigen Zeit. Als ich Kind war, wurde der Bohrer durch einen interessanten Rollen- und Seilmechanismus angetrieben, heute hat man Digitalröntgen mit minimaler Strahlung und Sofortbild, Laser und Ultraschall-Bohrer. Über die Chirurgie weiß ich, zum Glück, weniger. Man hört von Schlüsselloch-Operationen und Roboter-Chirurgie. Wie sieht man diese Entwicklung als Arzt?

Rainer Kube: Heilberufe entstanden aus dem Wunsch nach dem Älterwerden und einem Leben in Gesundheit. Bezogen auf die Zähne ist zum Beispiel belegt, dass schon vor zirka 5000 Jahren erste Behandlungen stattfanden. Auch von den Ägyptern sind 3000 Jahre alte Methoden überliefert, und es wurde gezielt geforscht. Der Bader auf dem Rummel war eher ein typisch mittelalterlicher, unwissenschaftlicher Rückfall. Chirurgisch reichen die belegten Wurzeln bis in die Antike. Es gibt sogar Nachweise aus der Steinzeit über Operationen am Kopf. Der große Wandel zur Medizin von heute ist allerdings wirklich noch nicht lange her.

Jens: Was machte den Unterschied aus?

Rainer: Es gab einige Revolutionen mit entsprechend großen Auswirkungen. Die wichtigste war sicher die Durchsetzung der Hygiene. Auch da war man im Römischen Reich schon einmal recht weit, bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts aber geriet es in Vergessenheit. Weder medizinische Instrumente noch Kleidung, Betten oder Räume wurden vernünftig gereinigt. Eine andere wesentliche Entwicklung war die Narkose. Endlich konnte man schmerzfrei operieren. Es wurden ganz neue Eingriffe möglich. Vergleichbar erfolgreich war die Erfindung der Bildgebung, also zunächst des Röntgens.

Und nicht zu vergessen das Penicillin, auf Seiten der Medikamente sicher die wichtigste Entdeckung.

Jens: Obwohl ich ja selbst nah an einer Branche arbeite, bei der sich technologisch und methodisch alles sehr schnell ändert, der Informatik, finde ich die Herausforderung bei Euch doch viel höher. Schließlich geht es direkt um Menschen. Wir vereinbart Du Behandlung und Wissenserweiterung?

Rainer: Nun, zum Einen muss man sich in unserem Beruf - für andere gilt das aber auch - bewusst sein, dass der sich nicht nach tariflichen Arbeitszeiten richtet. Zeit für Fachliteratur ist erst zu Hause, auch für wissenschaftliche Recherchen. Und da einer nicht alles lesen kann, gibt es einen Turnus regelmäßiger Weiterbildungen. Jeweils die Kollegen, die an Kongressen, Messen und Veranstaltungen teilnehmen, informieren die anderen in Form kurzer Vorträge. So diskutieren wir auch neue Methoden und deren mögliche Einführung. Dann ist der Blick über den Tellerrand wichtig, damit man nicht einseitig wird. Das gilt einerseits in Bezug auf die Fachrichtungen, andererseits mit Blick auf die Unterschiede zwischen Klinik und niedergelassenen Ärzten. Regional leisten wir da sehr gute Arbeit in der Medizinischen Gesellschaft.

Jens: In dem Beruf, den Du eigentlich einmal ergreifen wolltest, ändert sich - glaube ich - bedeutend weniger. Verantwortung hat man auch, aber weitaus weniger direkt spürbare.

Rainer: Als Pilot? Hm. Es stimmt schon, man hat eine große Verantwortung für vielleicht 300 Leute, aber keinen Kontakt zu ihnen. Auf einen neuen Maschinentyp umzulernen ist aber sicher ähnlich aufwändig, wie die Umstellung von einer offenen Operation zu einer durch das Vorhin von Dir angesprochene „Schlüsselloch“.

Jens: Warum hat es eigentlich nicht geklappt mit dem Fliegen?

Rainer: Es hat ja, ich bin vor der Ausbildung als Mediziner geflogen und ich tue es noch. Nur zum Beruf wurde es nicht. Schon als Jugendlicher ging es mit dem Segelfliegen los. In der DDR war es da nicht so schwer ranzukommen, sie wollten so ja auch den Nachwuchs an Militärfliegern gewinnen.

Jens: Und die wollten Dich nicht?

Rainer: Ich durfte nicht - und habe doch direkt zur gleichen Zeit zu meinem heutigen Beruf gefunden. Es gab Tauglichkeitsuntersuchungen, eine ganze Woche lang. Wir wurden von allen Fachrichtungen durchleuchtet. Das war mein erster intensiver Kontakt mit der Medizin. Ich fand das alles sehr interessant. Und als sie dann meinten, ich dürfte kein Berufsflyger werden, weil mein Blutdruck zu hoch sei - was im Übrigen Unsinn ist -, stand auch schon meine neue Ausbildungsrichtung fest, die Medizin.

Jens: Und das Segelfliegen blieb für die Freizeit.

Rainer: Ja, immer. Es ist ein ganz wichtiger Ausgleich. Leider seit einiger Zeit nur noch einmal im Jahr, dann aber richtig. Ich fahre dann nach Frankreich und segle in den Alpen.

Jens: Oh, in den Bergen geht's windseitig richtig zur Sache. Schöne Aufwinde, doch irgendwo fällt die kalte Luft auch mit Schwung nach unten.

Rainer: Daher haben wir dort immer ortskundige Flieger mit in der Luft und machen geführte Flüge. Mein Flugrekord liegt bei über neun Stunden. Von Grenoble zum Rhônental, am Matterhorn vorbei, schließlich die französisch-italienische Grenze entlang, es ist großartig da oben in den Wolken.

Jens: Ich hatte vorhin den Punkt der Verantwortung. Du bist nun Chefarzt der Cottbuser Chirurgie. Das heißt ja Verantwortung nicht nur für die Patienten, sondern auch für die Mitarbeiter. Wie sieht das in reinen Zahlen aus?

Rainer: Man kann Betten und Mitarbeiter zählen, die Verantwortung lässt sich so natürlich nicht wirklich beschreiben. Wir haben fünf Stationen mit mehr als 150 Patientenbetten und zu meinem Team gehören 22 Ärzte. Und nichts gehen würde natürlich ohne unsere engagierten Pflegekräfte.

Jens: Cottbus ist eine Stadt, in der viele Branchen Nachwuchsmangel anmelden. Wie ist das bei Euch?

Rainer: Das CTK (Carl-Thiem-Klinikum) ist ein recht attraktiver Arbeitgeber. Wir können nicht nur in der direkten Betreuung einiges bieten, sondern auch in der Forschung. So gelingt es uns durch eine gute Zusammenarbeit mit der Uni Magdeburg und der Charité Medizinstudenten im Praktikum und Pflichtassistenten nach Cottbus zu holen. Die Besten von ihnen zu begeistern und zu binden ist die beste Nachwuchsgewinnung.

Jens: Du bist ja auch selbst kein Cottbuser, kamst du ursprünglich auch auf diesem Weg hierher?

Rainer: Ich bin auch nicht von soweit weg. In Finsterwalde ging ich zur Schule, in Königsbrück flog ich durch die Pilotenuntersuchung und habe dann in Berlin und Dresden studiert. Danach kam in der DDR die Absolventenlenkung. Man sollte ja arbeiten, wo das Land einen brauchte. In Cottbus passte es für meine Frau und für mich. Sie konnte am staatlichen Orchester arbeiten und ich am Bezirkskrankenhaus ah, nein, stimmt so ja gar nicht. Mein eigentlicher Arbeitsplatz war „in der Kohle“, an der Poliklinik des Kraftwerks Jämschwalde. Nur war ich da nie, denn die Facharztausbildung war in Cottbus.

Jens: Ja, so kam ich auch nach Cottbus, als Kind. Die Kohle- und Energiehauptstadt der Republik, so wurde Cottbus ja offiziell genannt, bekam massenhaft Arbeitskräfte geschickt.

Rainer: Bei mir kam dann mitten in der Facharzt-Zeit die Wende und mein Arbeitsplatz im Kraftwerk fiel weg. Aus dem Krankenhaus wurde das CTK, und glücklicherweise durfte ich meine Ausbildung dort beenden.

Jens: Und bist ja auch weiterhin dort tätig...

Rainer: ... das hätte aber auch ganz anders kommen können. Erst einmal gab es keine Stellen. Ich hatte aber Angebote von weit weg, aus Fürstentum Zell bei Passau zum Beispiel. Und auch die Möglichkeit einer eigenen Praxis hätte eigentlich bestanden. Aber kurz bevor ich fertig war, wurde eine Niederlassungssperre eingeführt. Daraufhin gingen am CTK einige Kollegen schnell noch in die Freiberuflichkeit - und ihre Stellen wurden frei. Ich entschied mich dann gegen Süddeutschland, für Cottbus.

Jens: Jetzt haben wir soviel von der Facharzt-Ausbildung gesprochen. Mein Bruder steht ja gerade im Medizinstudium und hat noch keine wirkliche Orientierung zu seiner zukünftigen Fachrichtung. Wann entschied sich das bei Dir?

Rainer: Na genau während des Studiums beziehungsweise in den Famulaturen (medizin. Praktika, Anm. d.Red.). Man lernt dort die Gebiete der Medizin kennen und die Chefs versuchen natürlich auch, genau, wie wir heute, Studenten für sich zu gewinnen. Ich habe dann sehr schnell gemerkt, die Chirurgie ist es und kann das auch nach 23 Jahren nur immer wieder bestätigen. Es ist ein recht strukturiertes Fach mit klaren Indikationen und einer großen Unmittelbarkeit der Arbeit. Wir haben meist sofort ein Ergebnis und sieht sehr genau, was man warum tut. Als Chirurg kann man Patienten wirklich sofort helfen. Genauso kann eine Indikation auch falsch gewesen sein, und das Ergebnis ist dramatisch. Auch dann hat man es teils selbst in der Hand, solche Fälle zum Guten zu wenden. Du hast vorhin nach dem Lernen gefragt. Ich lerne noch heute mit jeder Operation. Man bereitet diese immer vor und wertet sie aus. Das kritische Hinterfragen und das In-sich-Gehen muss man sich unbedingt erhalten.

Jens: Was ich mich bei Euren und auch bei einigen anderen Berufen immer frage ist, wie kann man diese Eindrücke überhaupt verarbeiten, was nimmt man mit nach Hause, stumpft man ab?

Rainer: Ich denke, man muss schon eine entsprechende Persönlichkeit dafür haben. Abstumpfen wäre nun gar nicht gut, mit nach Hause nehmen oder sich jeden Fall persönlich nehmen, geht aber auch nicht. Man muss lernen, die Räume zu trennen. Dabei spielt es eine Rolle, wie systematisch man arbeitet. Ich arbeite zum Beispiel gerne tagfertig, so dass eine Behandlung zum Feierabend einen Stand hat, auf dem ich sowenig wie möglich offene, unklare Situationen mit mir herumtrage. Habe ich eine Operation, schreibe ich auch am gleichen Tag den OP-Bericht. Das heißt nicht, dass die Betreuung der Patienten dabei in den Hintergrund tritt. Im Gegenteil, mit ordentlichen Strukturen in der Arbeit habe ich dafür mehr Zeit.

Jens: Apropos Zeit. Wie sehr ist man als Chefarzt eigentlich auch Kaufmann, also mit den ständigen Diskussionen um Kostensenkungen belastet?

Rainer: Diese Diskussion lässt sich leider nicht in jedem Falle vermeiden. Aber in meiner Arbeit geht es in erster Linie um medizinische Aspekte. Und im Übrigen widersprechen sich kostengünstige und gute Behandlung oft überhaupt nicht. Für den Patienten ist eine schnelle Heilung besser und in aller Regel ist das auch hinsichtlich der Kosten das Beste. Außerdem erachte ich es als selbstverständlich, dass jeder Arzt auch aufmerksam genug ist, beispielsweise ein Instrument zu verwenden, das wiederverwendbar ist, als eins, das medizinisch in der jeweiligen Situation keinen Vorteil bietet, das aber 300 Euro kostet und nach der Benutzung weggeworfen wird.

Jens: Du hältst Flieger in Turbulenzen in der Luft, bringst mit dem Skalpell Sicherheit in den OP und mit Wissen, Übersicht und Verantwortung gute Strukturen in Deine Klinik. Ich will Dich dienstlich nicht unbedingt in Anspruch nehmen, hätte aber ein sehr gutes Gefühl dabei. Vielen Dank, dass Du uns die Zeit für dieses Gespräch ermöglichen konntest.

- Jens Pittasch -

Aufruf an Musiker: KonturKonzerte 2010

Auch 2010 wird es zum Stadtfest Cottbus die nun schon bewährte und sehr gut besuchte Bühne der regionalen, jungen und unabhängigen Musikszene geben. Am Puschkinpark/Jahnstraße präsentieren am 18. und 19. Juni Solisten und Bands das aktuelle Klangbild der jugendlichen Cottbuser Musik.

Zwar hat die Planung bereits begonnen, doch noch gibt es freie Auftrittszeitpunkte. Also: Musiker bewirbt Euch jetzt! Die KonturKonzerte fördern den Austausch der einheimischen Bands untereinander. Zum Anderen bieten sie eine aktuelle und für Cottbus einzigartige Präsentations- und Dokumentationsplattform. Dabei legt sich das Konturprojekt nicht auf eine Musikrichtung fest oder gibt eine Songthematik vor. Einziges Kriterium für die Musiker ist die

Verbindung zu Cottbus bzw. dem Umland. Neu ist 2010 die direkte Beteiligung der Brandenburgischen Technischen Universität an der Planung, Vorbereitung und Durchführung. Die Konzertmacher kooperieren mit dem Lehrstuhl Qualitätsmanagement der BTU von Prof. Dr.-Ing. Ralf Woll. Studierende erarbeiten im Rahmen einer Seminaufgabe im Projektmanagement konkurrierende Konzepte und beteiligen sich an der anschließenden Umsetzung. Ein wichtiger Partner des Vorhabens wird erneut der studentische Jugendklub Muggeflug e.V. sein. - Wir freuen uns auf Euren Bewerbungen für DIE Cottbuser Bühne der Kunst, Kultur, Kreativen, LEBENDEN und eher Unangepassten, ...

Mehr Informationen: www.weltsicht.info

Roland Heinrich Lichterloh

Geschichten sind Countrymusik und Heimat für den Musiker Roland Heinrich.

Das Album *Lichterloh* ist fassettenreich von Country, Folk, Blues, Rockabilly bis Swing. Es ist der Sound, den man sich für einen Film über einsame Trugfahrer, auf weiten Landstraßen, vorstellen könnte.

Mit Theremin, Mundharmonika und Pedal-Steel-Gitarre.

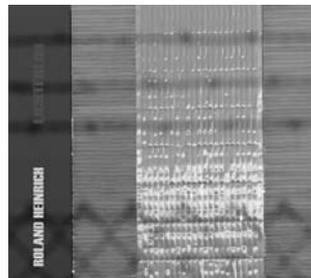
Die Geschichten erzählen vom Leben, Hoffnung und Trauer.

Countrymusik kann wirklich gut sein und auch die Jugend bewegen. Nur schafft das sicher nicht dieses Album. Die Gesangsstimme, vergreift sich in zu hohen Tonlagen, was einen aus dem kurz aufleuchtenden Fernweh, das von Memphis herüberweht, schnell aufschrecken lässt. Die Texte sind bildlich

und teilweise mit Zitaten die zum Nachdenken anregen. „Ganz ohne Schmerz bricht man kein Herz“

klings gut. Doch was darauf folgt, „Mach keinen Schmu, sonst ist im nu die Kiste zu“, zerstört mit einem Mal die Sinnhaftigkeit. Leider braucht man für die erzählten Geschichten sehr viel Interpretationsfähigkeit. Wenn ich nicht schon vorher mit Countrymusik aus Amerika konfrontiert gewesen wäre, würde ich das Album *Lichterloh* einfach nur als Volksmusik für Rentner bezeichnen.

Roland Heinrich ist eindeutig Geschmacksache. Er macht gute Oldtime Musik, bei der die tiefe, kräftige Männerstimme und aussagekräftige Texte fehlen. Das Album ist somit ein fehlgeschlagener, doch liebevoller, Versuch traditionelle Elemente der Volksmusik zu beleben. *Bianca Urbicht*



Ali Campbell „Flying High“

Wer heute noch zu dem bekannten Song „Red Red Wine“ von UB40 aus dem Jahr 1983 tanzt, dem wird auch Ali Campbell noch ein Begriff sein. Bis ins Jahr 2008 war er Gitarrist und Sänger bei der besagten Band aus Großbritannien.

Als Solokünstler macht er Reggae-Musik mit einer Vorliebe für Dub. Das Album „Flying High“ entstand in Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern, wie Gentleman, Craig David, Shaggy. Songs über Liebe, Politik und Verschwörungstheorien wechseln sich ab - melodisch mit klassischen Reggae-Rhythmen und der unverwechselbaren Frontstimme von Campbell.

Die Cover-Songs von „She’s A Lady“ (Tom Jones) und „My Heart Is Gone“ (John Holt), zeichnen sich durch experimentelle Raffinesse aus. Dieses Album ist für Reggae-Fans genau das Richtige. Mit einer dynamischen Frische, belebt Campbell dieses Genre für Jung und Alt.

Das Album gibt einem das Gefühl, dass vielleicht doch nicht alles so schlecht in dieser Welt ist. Diese Musik vertreibt die Winterdepression und zaubert einem die Sonne ins Herz.

Bianca Urbicht

Bezugsquelle: www.marshall-arts.com

Eileen Rose & The Holy Wreck „Luna Turista“

Musik und Stimme die an Lucinda Williams erinnern. Amerikanischer Rock, Folk und Country. Eine kräftige, klangvolle Frauenstimme mit besinnlichen Songs zum Zurücklehnen.

„Luna Turista“ ist ein abwechslungsreiches Album von akustischen Blues bis Pop Einflüssen. Entstanden in Studios in Tennessee und Berlin mit der Band The Holy Wreck.

Die raue, gebrochene Stimme zeugt in der Ballade „Silver Ladle“ von Reife und Ehrlichkeit. Eileen Rose singt mit Schmerz, voller Leidenschaft ohne an Ernsthaftigkeit zu verlieren. Toni Praxton mit „Don’t break my heart“ wirkt dagegen wie ein naives, kleines, schreiendes Kind. Eileen Rose & The Holy Wreck ist anspruchsvolle Musik für das erwachsene Publikum. „Strange“ ist ein Song, der am Besten die Authentizität von „Luna Turista“ beschreibt. Das Leben kann noch so ungerecht und hart zu einem sein, aber man lässt sich nicht unterkriegen.

Ein Album das unbedingt neben „World without Tears“ von Lucinda Williams im CD Regal stehen muss. Einziges Manko, es sind eher Sounds die starken Frauen aus der Seele sprechen. Männer werden wohl wenig damit anfangen können.

Bianca Urbicht

Bezugsquelle: www.eileenrose.com

Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche



Gesehen: SPIELWUT NO.3 - „Auf hoher See“

10.1.2010, Kammerbühne

Kurz vor dem Jahreswechsel wurde es nochmal spieltüchtig in der Kammerbühne. Wir stiefelten da schon durch den Ostseesand und schauten uns das zum Meer passende Schauspiel im Januar an. Eigentlich sind es zwei Stücke. Zunächst heißt es: „Horch, was kommt von Draußen rein?“ Jan Hasenfuß ist es, als scheinbar verspäteter Theaterbesucher. Wir anderen haben im Foyer Platz genommen und hören uns an, was der Muttersöhnchentyp, den er gibt, zu berichten hat. Es ist eine (wie ich meinte) Dreifachabsurdität miteinander locker verbundener Texte von Sławomir Mrożek. Erst jetzt, beim Nachschauen im Programmheft, bemerkte ich, dass es wohl vier der bekannten Satiren des polnischen Autors waren, die den MANN (so die Rolle) von der einen in die nächste Tücke fallen lassen. Also wirklich gut verbunden von Regisseurin Milena Paulovics und kabinettartig präsentiert von Jan Hasenfuß. Es klingt zum Teil-2, hektisch-nervös führt der MANN die Gäste in den

Saal, wuselt herum, hilft hier und dort Eine weiße, schräge, fast schwebende Ebene vor blauen Hintergrund - obwohl feststehend sitzt einem beim bloßen Anblick das Schwanken dieses Floßes im Nacken. Müssten die Stühle darauf nicht jeden Moment abrutschen? Zusammen mit diesen Business-Typen, die auf ihnen sitzen, so scheinbar korrekt, perfekt, schneide und distanziert. Es sind solche, die gewohnt sind, immer alles unter Kontrolle zu haben. Banken gehen nicht unter, Essen serviert ein Ober, und ein Scheck regelt den Rest. Oder nicht? Diese drei sitzen auf hoher See fest, die Vorräte sind aufgebraucht, es geht nun nicht mehr darum, etwas zu essen, sondern jemanden. Der Erste denkt sich ein tolles System aus, um die „Speise“ auszulösen. Versuch zwei ist die Idee einer freien Wahl, sie sind ja schließlich moderne Menschen. Trotz Hunger kommt vor Eile der Wahlkampf. Bei dieser Wahl geht es nun allerdings darum, nicht gewählt zu

werden. „Kandidat 1, ... warum sollten wir Sie nicht essen?“ - Von vornherein scheint festzustehen, dass Der Schwächliche Schiffbrüchige (Roland Schroll) auf dem Speiseplan der beiden anderen stehen wird. Seine (Anti-)Wahl-Argumente sind so dünn, wie er selbst (was im Übrigen das beste Argument gegen's Gegessenwerden wäre).

Kandidat 2 (Gunnar Golkowski) macht das schon besser, er beschreibt sich als tollen Koch, Spezialität Fleischgerichte. Und Kandidat 3 (Rolf-Jürgen Gebert) ist ungenießbar, möglicherweise hat er Trichinen, auch eine Niere weniger und zwei Rippen aus Stahl. Wer will da schon draufbeißen?

Ach, während ich das schreibe, sehe ich die Drei wieder vor mir und freue mich erneut.

Die Reihe (Spielwut) wird ihrem Namen gerecht. Schauspielertheater vom Feinsten. Toll gemacht von die Vieren auf der Bühne und Milena Paulovics. Dazu dezent eingesetzte, genau passende Musik und einfachstes Spiel mit Licht und Ton. Nicht als überlagernder Effekte, sondern szenische Elemente. Vollendet mit mundgemachtem Verzweiflungsgesang der unfreiwilligen Seefahrer in wachsender Ungeduld und Hunger.

Die Ausstattung von Hans-Holger Schmidt (Kostüme Johanna Dürrwald) bietet jeden Raum, den die Darsteller brauchen, öffnet dem Spiel alle Möglichkeiten und begrenzt zugleich die Auswege ihrer Figuren. Schelm Mrożek lässt diesen noch diverse Erscheinungen begegnen, die in die Handlung eingreifen. Ein Briefträger schwimmt herbei, um ein Telegramm zuzustellen. Anstatt sich essen zu lassen, springt er pflichtbewusst zurück ins Meer, aus dem kurz darauf ein alter Diener auftaucht ... offenbar geraten alle so langsam in Halluzinationen, sicher paddelt daher wohl auch ein Eisbär mit Aktenkoffer vorbei. Diese drei Figuren gibt Jan Hasenfuß in schöner Fortsetzung seiner gekonnt, komischen Eröffnung des Abends.

Der Dicke Schiffbrüchige und Der Mittlere Schiffbrüchige decken während dessen den Tisch. Stilvoll, zum Einen gerade trotz der Umstände, zum Anderen in Würdigung des besonderen Mals. Allein der Schwächliche mag sich mit dieser Ehre noch nicht so recht anfreunden.

Wie es endet, sei nicht verraten. Wie sich all das entwickelt, ist aber auch so unbedingt empfehlenswert, dass Sie es bald selbst herausfinden sollten.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: TIM FISCHER

Gnadenlose Abrechnung

Gnadenlos, gnadenloser, Tim Fischer?

Am 17.01.2010 rechnete Tim Fischer im Staatstheater mit allem, was einem gesellschaftlich so quer liegen kann, ab. Es sollte sogar bis zur Schmerzgrenze gehen. So steht es zumindest im Infoflyer zum Programm. Das Programm, das er vorträgt, hat er vom mittlerweile 86-jährigen Georg Kreisler auf den Leib geschneidert bekommen. Georg Kreisler ist bekannt für seine messerscharfe, spitze, sehr provokante, makabre Gesellschaftskritik in Form von Chansons. Man kann ihn quasi als Marcel Reich-Ranicki des Chanson

bezeichnen. Tim Fischer hat nun die Ehre in die Fußstapfen des großen Meisters zu treten. Und in der Tat - es scheint das Kreisler mit Tim Fischer einen würdigen Nachfolger gefunden hat. Mit einer witzreichen Mimik seines schon fast clownesken Gesichtes gab er Kreislers Werke zum Besten. Kennt man Kreisler Stil, so wird man sich mit Tim Fischer anfreunden können. Kreisler bleibt zwar das Original, aber Tim Fischer macht seine Rolle gut.

Was ich an diesem Abend vermisst habe, waren persönliche Worte von Tim Fischer. Es ist schön zu sehen, dass ein Künstler gut auswendig lernen kann und

jede Mimik und jeder Ton sitzt als gäbe es gar keine andere Möglichkeit - eine Verbindung zwischen ihm und dem Publikum schafft das aber leider nicht...

Ebenso habe ich das vermisst wofür doch Kreisler eigentlich steht. Schwarzer Humor und Kompromisslosigkeit bis zum bitteren Ende. Stattdessen hörten wir Lieder über Europa und den Euro, über Unfälle in Kernkraftwerken, über Europa, über die Gründe und Abgründe des Menschen und - über Europa. Dennoch war es schöner Abend, der allerdings ohne spektakuläre Höhepunkte verlief (leider).

Christiane Freitag

Gesehen: „Die Welt auf dem Mond“

Premiere 19.12.2009, Kammerbühne

Es war 1750, als sich Baldassare Galuppi in Venedig eine Geschichte einfallen ließ, in der die Neugier seiner Zeit, was sich wohl auf dem Mond befinde, mit ganz weltlichen Interessen verweben wird. Dank Forschern, wie Isaac Newton und Edmond Halley war Einiges in der Astronomie in Bewegung gekommen. Entdeckung folgte auf Entdeckung und regte die Phantasie an. Von Carlo Goldoni, bekannt vor allem durch „Der Diener zweier Herren“, soll das Libretto stammen, das später Joseph Haydn aufgriff und 1777 zur Uraufführung brachte.

Während es in dieser Fassung eher tragisch zugeht, bringt Hauke Tesch (Regie) in Cottbus eine lebendig, verschmitzte, fröhlich, bunte Version auf die Bühne. Da nutzt Ecclitico (Matthias Bleidorn) den Hang des reichen Kaufmanns Buonafede (Jörg Simon) zum Mond, für eine List. Als vorgeblicher Astronom mit Wunderfernrohr möchte er des Vaters Zustimmung zur Heirat mit Tochter Clarice (Anna Sommerfeld) bewirken. Denn Buonafede beabsichtigt seine Töchter gewinnbringend zu verheiraten und selbst noch seine Dienerin Lisetta (Anne Schierack) rumzukriegen. Hauke Tesch entschloss sich, seine Inszenierung als Stück im Stück zu erzählen. Das Ganze passiert in der Kammerbühne in einer Art, die das Publikum, die 21 Musiker und das Spiel auf den verschiedenen Bühnenebenen eng verbindet. Zwischen den Stuhlreihen sitzt der Regisseur, wenn er nicht gerade nach vorn geht und etwas korrigiert. Der begrenzte Bühnenraum ist im ersten Akt nochmals halbiert. Auf der einen Seite steht eine Bühne auf der Bühne. Ein Bühnchen, ein bezaubernd barockes Bauwerk (Ausstattung Hans-Holger Schmidt), auf dem ein Teil der Handlung entsteht. Ganz unmittelbar sieht man dieses kleine Theaterchen funktionieren, selbst die Techniker darunter, die Badewannen erscheinen lassen oder Schaum aus Sperrholz, der dann auch noch wogt. Gelegentlich greift auch die Souffleuse (Mandy Krügel) ein, in der Parallelhandlung ist sie dann auch mal die Tänzerin einer Mondprojektion. Dieser andere Erzählfaden findet auf dem schwarzen, offenen Teil der Bühne statt. Dort entspinnt sich die Intrige, die Buonafede die Welt auf dem Mond vorgaukelt, bis er schließlich bereit ist, Ecclitico dorthin zu begleiten.

Was sich nun vielleicht nach einigem Durcheinander

anhört, ist zwar an manchen Stellen nicht immer sofort zu verstehen, visuell etwas unsymmetrisch, greift jedoch gut ineinander, ist positiv auflockernd und bringt besonders den Humor in der Sache zur Geltung. „Oh welch ein Einfall, welche Szene“, lässt Hauke Tesch seinen Buonafede auf einem Bein singen, live geändert zwischen den Strophen. Wundervoll, wie Jörg Simon dabei, ob der immer neuen Regieeinfälle, zwar nah am Verzweifeln ist, jedoch tapfer in seiner Rolle bleibt. Kurz darauf erwischt es Cornelia Zink alias Flaminia (die jüngere Tochter), sie soll in komischen Flugposen weitersingen, ihre Miene zu dieser „Herausforderung“ ist zum Schreien.



In vielfacher Hinsicht mischen sich Stück(e), Handlung(en) und Spielebene(n) und stellen ganz zu Recht die Frage, ob und wann eigentlich im richtigen Leben klar ist, wer gestaltet, wer spielt oder Regie führt, was das richtige Leben eigentlich ist, wie frei unsere Handlungen sind, und wie real ist, was wir sehen. Beindruckend greifen wirklich alle Sänger diese Vielschichtigkeit auf und bringen sie mit höchstem Ausdruck zum Verständnis.

Und dann ist es so weit. Per Zaubertrunk beginnt die Reise zum Mond.

Im Vorspiel zum 2. Akt stimmen einige Mondbewohner noch schnell ihre Kostüme mit dem Regisseur ab und eilen dann zu Ihren Auftritten. Der Vorhang öffnet sich, Science-Fiction-Klänge surren im Weltraum, weit weg schwebt die Erde. Auf dem Mond wartet ... ein Vulkanier im Enterprise-Look, Matthias-Spock-Bleidorn. Per blinkender Raumschiffleuchte kommt Dirk(th)-Vader herein, in goldener Rüstung, der Mondkaiser. Als er sich zu uns umdreht, reißt mich ein spontaner La-

cher fast vom Stuhl. Seinen Bauch ziert eine Art breiter Boxergürtel, golden natürlich, darauf „D.K.“ - ja klar, das könnte nun „Der Kaiser“ heißen, wäre der Sänger eben nicht Dirk Kleinke. Auch Buonafede bleibt auf dem Mond nicht, wer er war. MonddienerInnen kleiden ihn traumhaft um, und uns erscheint Super-Simon. Lisetta, der Buonafede ja auf der Erde nachstellt, wird zur Latex-Ninja und streckt Super-Simon krachend zu Boden. Unbedingt muss hier nochmals Hans-Holger Schmidt erwähnt werden. Was er mit den einfachen Mitteln der Kammerbühne in Kulisse und Kostümen schuf, ist große Klasse.

„Die Welt auf dem Mond“ ist übrigens ein *Dramma giocoso*, eine komische Oper. Und obwohl die Musik bisher noch gar nicht erwähnt wurde, steht diese keinesfalls im Hintergrund. Das liegt nicht nur an der räumlichen Nähe (die Musiker sitzen einen Schritt weit vor den Zuschauern auf gleicher Ebene und direkt vor der Bühne) und der dadurch hervorragenden Präsenz. Nein, die Interpretation, die Marc Niemann (musikalische Leitung) findet, und die schwierig ist, um Sänger und Instrumente zur Geltung kommen zu lassen, ist Teil des Zauberwerks. Präzise begleiten die kammerorchesterartig arrangierten Musiker die durchweg starken Sänger, die im Übrigen mehr als genug Gelegenheit haben, einer Besonderheit des Cottbuser Staatstheaters Ausdruck zu verleihen: Wer hier singt, leistet auch darstellerisch viel. Hauke Tesch' teils turbulente „Welt auf dem Mond“ fordert Einiges, und die Sänger lassen erklingen und sehen, was Theater ausmacht. Schön ist auch, dass die Inszenierung einigen unserer Solisten Gelegenheit bietet, zu zeigen, was sie können, die sonst selten im Vordergrund stehen. So Heidi Jütten (als Edelmann [!] Ernesto, Geliebter Flaminias) in ihrer bemerkenswerten Abschlussszene und Anne Schierack in neuer Tonlage.

Schließlich besteht die Herausforderung, dass in der einen Welt gespielt Erreichte, all die glücklichen Entwicklungen, auch in der anderen Welt ankommen zu lassen. „Lacht uns hier auf Erden die Welt auf dem Mond“ singen sie am Ende gemeinsam. Wie das bewirkt wird, und welche Rolle beim guten Schluss ein geheimnisvolles Zauberstäbchen spielt, sollten Sie sich unbedingt selbst ansehen.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: „Der Neurosenkavalier“

Premiere 19.12.2009, Kammerbühne

Am 21. November feierte das Stück „Der Neurosenkavalier“ in der TheaterNative Cottbus Premiere.

Die familiäre Atmosphäre des Theaters sorgte für ein Gefühl der Geborgenheit bei den Gästen. Der hell erleuchtete Weihnachtsbaum im Hof, Dekorationen im Foyer und liebevoll hergerichtete Tische stimmten auf einen netten und unterhaltsamen Abend ein.

Mit dem Fall des Vorhanges, wurde der Blick auf eine psychotherapeutische Praxis, schlicht gestaltet, frei. Links, der Eingangsbereich für die Patienten und rechts der Schreibtisch des Psychiaters mit klassischen Therapiesofa. Ein paar Bilder an der Wand und Pflanzen waren der Versuch, die optische Kälte einer Arztpraxis zu übermalen.

Arzttherapeutin Frau Engel (Suzanne Kockat) tritt auf, das Radio wird eingeschaltet und Weihnachtsmusik erklingt. Blumen werden gegossen, Krankenakten der Patienten zurechtgelegt...die Praxis öffnet und

ein buntes und amüsantes Spiel in der Weihnachtszeit beginnt.

Von Draußen erklingen Polizeisirenen. Herr Bollmann (Siegfried Wallendorf), ein Warenhausdieb sucht in der Praxis Zuflucht vor der Polizei. Noch bevor er seine Beute verstecken kann, steht ihm die Arzttherapeutin gegenüber.

Was Herr Bollmann nicht weiß, Frau Engel wartet bereits gespannt auf die ärztliche Urlaubsvertretung der Praxis. Ein neuer Psychiater soll für ein paar Tage die Patienten übernehmen. Während ein Missverständnis dem anderen folgt, wird der Dieb Bollmann plötzlich zum Therapeuten.

Die neurotische Erotikschriftstellerin (Katja Räprich), die schrille Generaldirektorin Bass (Christiane Arndt) und Appelhans (Peter Hartmann), ein Finanzkaufmann der sich für Elvis Presley hält, sind seine neuen Patienten. Natürlich treten in dem Verwirrspiel

auch noch die richtige Urlaubsvertretung (Jonas Hartmann) und ein eifriger Polizist (Gerhard Printschtisch) auf.

Der Neurosenkavalier, ursprünglich von Gunther Beth und Alan Cooper, ist seit 1986, das erfolgreichste deutsche Boulevardstück. Es spiegelt ironisch die heutige Gesellschaft wieder. Psychotherapie wird zu einer der beliebtesten Dienstleistungen. Jeder Dritte leidet an Depressionen, Neurosen und Psychosen.

Gerhard Printschtisch, Regisseur der TheaterNative C, erweckt das bekannte Stück zum Leben und ihm gelang eine liebevolle Interpretation. Die einzelnen Sketche sind genau auf den Punkt gebracht ohne „aufgesetzt witzig“ zu wirken. Bis März 2010 ist der „Neurosenkavalier“ in der TheaterNative C zu sehen. Auf Grund der großen Nachfrage, wird um rechtzeitige Kartenreservierung gebeten.

Bianca Urbicht

Brauchen wir eine Umweltuniversität?

Die BTU Cottbus hat sich dazu durchgerungen, ein Umweltmanagementsystem (EMAS) einzurichten (s. Blicklicht Nr. 10/2009), auch Dank der Studierenden ist das Thema Umwelt derzeit sehr präsent an der Uni. Einige studentische Initiativen haben sich verschiedener Themen angenommen, zum Beispiel den Themen Mensa und Solarstromerzeugung auf dem Campus.



Eine der Initiativen beschäftigt sich zusammen mit Professor Schluchter und dem HÖZ mit der Frage, ob die BTU eine „Umweltuniversität“ werden soll oder nicht. Eine Idee, die nicht nur begrüßt wird, sondern durchaus auch auf Vorbehalte stößt. Wenn jetzt alle nur noch Umweltschutz machen sollen, dann sei das wohl doch zu einseitig. Umwelt ist doch nur einer der 5 Schwerpunkte, da seien die anderen irgendwie abgewertet. Oder sollte das Leitbild der BTU nicht eher Nachhaltigkeit sein, ein umfassenderer Begriff, der neben ökologischen auch ökonomische und soziale Komponenten einschließt?

Man kann sich natürlich die Frage stellen, ob das Etikett „Umwelt“ vielleicht zu einseitig ist. Aber braucht nicht auch die BTU einen besonderen Pluspunkt, ein Alleinstellungsmerkmal, mit dem sie sich von den anderen unterscheidet? Eine griffige Formulierung, auch wenn sie vielleicht nicht umfassend beschreibt, was wir hier wirklich tun? Es gibt in Deutschland

durchaus schon einige (wenn auch noch nicht viele) Hochschulen mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem, da waren andere schneller, aber die Bezeichnung „Umweltuniversität“ hat sich noch keine gegeben. Wenn man da schnell einen Konsens erzielen würde, könnte die BTU die erste sein. Das wäre ein Gewinn für die Attraktivität der BTU als Studienort.

Was bedeutet es aber nun, eine Umweltuniversität zu sein? Einerseits ist die BTU ein ziemlich großes „Unternehmen“, wo einiges an Energie, Wasser und Materialien verbraucht wird und einiges an Abfällen, CO₂ und Abwasser anfällt. Sehr viel wurde hier schon getan, um ökologischer zu wirtschaften, und weitere Maßnahmen werden durch das Umweltmanagement in Angriff genommen. Aber diese direkten Umweltwirkungen sind nur die eine, vielleicht sogar weniger bedeutsame Seite der Medaille. An der Uni wird geforscht, und viele, wenn nicht die meisten, der Forschungsvorhaben werden später mehr oder weniger starke Auswirkungen auf die Umwelt haben. Bei den Umweltlehrstühlen ist es offensichtlich, genauso bei Forschungen zur Energieerzeugung, Antriebstechniken oder Bauwesen und Architektur. Aber auch die betriebs- und volkswirtschaftlichen Projekte haben mehr oder weniger Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit von Umwelttechnologien, um nur ein Beispiel aus dem nichttechnischen Bereich zu nennen. Mit anderen Worten, Umwelt steckt irgendwie in fast allen Forschungsbereichen mit drin, mehr oder weniger.

Indirekten Einfluss auf die Umwelt hat aber auch die Ausbildung der Studierenden. Umweltfreundliches Handeln erfordert Sachkenntnis über die Auswirkungen, die von technischen Entscheidungen ausgehen. Und hier sind im Prinzip alle Fächer gefragt zu prüfen, wo diese Sachkenntnis vermittelt werden muss. Das ist nicht einfach mit einer zusätzlichen Vorlesung Umweltschutz zu erledigen, sondern erfordert die Einbeziehung in die Fachlehrveranstaltungen. Diese Fachkenntnisse, gepaart mit der

täglichen Praxis des auf dem Campus gelebten Umweltschutzes, erzeugen eine nicht zu unterschätzende Multiplikatorenwirkung. Das verdeutlicht die gesellschaftliche Verantwortung, die Hochschulen ganz allgemein wahrzunehmen haben und zu der sich die BTU durch die Unterzeichnung der Copernicus-Charta (eine Selbstverpflichtung der Konferenz europäischer Hochschulrektoren) auch bekannt hat. Um diese Fragen zu diskutieren, hatten der StuRa, der Lehrstuhl für sozialwissenschaftliche Umweltfragen und das Humanökologische Zentrum der BTU für den 21. Januar 2010 zu einer universitätsöffentlichen Veranstaltung eingeladen. Auf ihr präsentierten sich die vielen studentischen Initiativen, die sich mit Umweltfragen auf dem Campus beschäftigen. Diese Arbeitsgruppen zeigten soviel Power, dass in Zukunft an der Uni noch mehr von ihnen zu spüren sein wird. Jeder einzelne Beitrag wurde mit Beifall aufgenommen. Besonders heftig war die Zustimmung, als Professor Schluchter zum Ausdruck brachte, all seine Kraft zum Aufbau einer Umweltuniversität einzusetzen.

Das Ziel Umweltuniversität ist ein sehr ambitioniertes. Doch eine „kritische Masse“ von Universitätsangehörigen ist offenbar davon überzeugt, dass es sich lohnt. Das hat unter anderem eine Befragung der Hochschulangehörigen zum Umweltschutz und zum Umweltmanagement gezeigt. Einige Skeptiker müssen noch davon überzeugt werden, und Einige werden wohl auch bei ihrer abwartenden oder ablehnenden Haltung bleiben, das ist normal. Die BTU hätte die Chance, eine besondere Rolle in der deutschen Hochschullandschaft zu spielen und Absolventen zu qualifizieren, für die jenseits von Ökoterrorismus der Umweltschutzgedanke ganz selbstverständlich und mit großer Sachkenntnis bei allen Überlegungen und Handlungen eine Rolle spielt. Von solchen Fachleuten könnte unsere Welt ein paar mehr gebrauchen. Das sieht inzwischen auch die Wirtschaft so.

J. Becker

Die sorbische/wendische Sprache lebt

Eine Ausstellung im IKMZ

Wer aufmerksam durch Cottbus läuft, dem ist vielleicht aufgefallen, dass die Straßennamensschilder zweisprachig sind. Als ich nach Cottbus kam, war das eines der ersten Dinge, die mir auffielen. Zuerst dachte ich, dass die zweite Bezeichnung Polnisch wäre, aber wie ich mit der Zeit feststellte, ist es Sorbisch. Bevor ich nach Cottbus kam ist mir Sorbisch noch nie begegnet und auch von Sorben hatte ich bis dahin nur am Rande gehört.

Seit dem 14. Januar befindet sich im Erdgeschoss des IKMZ eine Ausstellung mit dem Titel „Die sorbische/wendische Sprache lebt.“

Auf 12 Tafeln und in vier Schaukästen kann man sich über die sorbische/wendische Sprache informieren. Mir persönlich hat zur Ausstellung eine Einleitung gefehlt, die den Besucher kurz in das Thema und den Aufbau einführt, gerade weil die Ausstellung aus drei einzelnen Ausstellungsteilen zusammengesetzt ist. Im ersten Teil geht es vor allem um die geschichtliche Entwicklung der wendischen Sprache. Dort erfährt man, dass die Wenden in ihrer Geschichte

oft verfolgt wurden. Auf einem Aufsteller heißt es z.B. „Die Wenden sind...entweder dem Christentum zu unterwerfen, oder mit Gottes Hilfe vollständig zu vernichten.“ (Magdeburger Chronik) Zu erfahren ist aber auch, dass es vielen Förderer der wendischen Sprache gab, unter denen sich vor allem viele Pfarrer befunden haben.

Im zweiten Ausstellungsteil ist die sorbische Geschichte auf einer Zeittafel zusammengefasst und Karten geben über die Verbreitung der Sorben Auskunft. Man kann sich über Vereine und ihre Methoden informieren, welche sie nutzen um die sorbische Sprache in der Region Cottbus zu erhalten.

Besonders interessant an den ersten beiden Ausstellungen ist, dass die Texte von vielen Fotos und Bildern begleitet werden und dass die Tafeln zweisprachig sind. Einige Texte sind jedoch einen Hauch zu lang und man hätte den Besucher gezielter durch die Ausstellung führen können, denn manchmal weiß man nicht so genau, welche Tafeln zusammengehören und worüber man sich gerade genau informiert.

Am Besten gefallen hat mir der letzte Ausstellungsteil in dem das sorbisch/wendische WITAJ-Projekt des Sprachzentrums Cottbus vorgestellt wird. In diesem Modellprojekt werden Kindern schon in KITA und Schule die wendisch/sorbische Sprache als Zweitsprache beigebracht. So soll diese Sprache wiederbelebt und den Kinder der Umgang mit der Kultur erleichtert werden. Das Sprechen der sorbisch/wendischen Sprache soll bei den Kindern außerdem eine tiefere Verbundenheit mit Land und Leuten hervorgerufen.

Der dritte Teil hat mir besonders wegen der übersichtlichen, ansprechenden und mit vielen Bildern unterstützten Aufmachung gefallen. Er hatte im Gegensatz zu den beiden anderen Ausstellungsteilen genau das richtige Verhältnis von Bildern und Text. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ausstellung sehr informativ ist, ich mir aber nicht sicher bin, ob sie es schafft viele Menschen anzusprechen. Wer gerne mehr zur wendisch/sorbischen Sprache erfahren will, der kann sich die Ausstellung noch bis zum 13. März im IKMZ ansehen. Mirjam Jaster



„Wie Cottbus baden geht“

Gerade erst wurde das Freizeit- und Erlebnisbad „Lagune“ fertiggestellt und ist jetzt fast schon pleite. Aus architektonischer Sicht ist dies kein Wunder, denn die Organisation und Wegeführung sowie Atmosphäre und Aufenthaltsqualität lassen zu wünschen übrig. Am 15. Dezember wurde deshalb ein Stegreif-Wettbewerb an der Fakultät 2 der BTU ausgeschrieben. Die Teilnehmer sollten Konzepte entwickeln, die zur qualitativen Aufwertung des Freizeitbades beitragen.

Von 17 Arbeiten wurden nun 3 Entwürfe prämiert. Den ersten mit 300 € dotierten Preis erhielten die

Studenten Sonia Kaniss und Todor Zhelyazkov Notev mit ihrer Idee eines einfach konzipierten Glasriegels, der den derzeitigen Eingangsbereich verändern soll und so wesentlich zur Verbesserung der Zugangssituation, des Erscheinungsbilds und des Raumklimas beitragen würde. Der zweite Preis mit 200 € Preisgeld wurde an Axel Teich und Andre Ljaschtschuk für ihre Idee einer Medienfassade in Form von Bootssegeln vergeben. Der dritte Preis mit 100 € ging an Anna Miethe und Sylvia Schöne für ihren Vorschlag zur Neugestaltung der Außenanlagen.

(pm/stura) Photo: BTU

Es geht voran!

Die mit der Vollversammlung manifestierte Hingabe zur aktiven Verbesserung der Studienbedingungen an der BTU zeigt ihre Nachwehen.

Seit der gemeinsam formulierten Bildungsdeklaration von Studierendenschaft und Hochschulleitung (Ausgabe Blicklicht Januar 2010) fanden regelmäßige Treffen zur Konkretisierung und weiteren Ausarbeitung der Forderungen statt.

Aktuelle Themen wie die Prüfungsbelastung in den Modulen, die Problematik der Raumvergabe und der Mangel an zusätzlichen Arbeitsplätzen für Studierende werden höchstwahrscheinlich schon zum nächsten Semester gelöst sein. (stura)

Sprechzeiten StuRa BTU:

Finanzen, Rocco und Marc:

Mittwoch 13:45 bis 15:30 Uhr

Hochschulpolitik, Matthias und Moritz:

Montag 13:45 bis 15:30 Uhr

Struktur und Inneres, Wiebke:

Montag 13:45 bis 15:30 Uhr

Internationales, Andrea und Khrystyna:

Dienstag und Donnerstag 11:30 bis 13 Uhr

Soziales, Jadranka und Sophia:

Mittwoch 10:45 bis 12:15 Uhr

Kultur, Frauke und Daniel:

Dienstag und Donnerstag 11:30 bis 13:00 Uhr

Kommunikation, Angela und Anne:

Mittwoch 13:30 bis 15:30 Uhr

Sport, Stefan:

nach Vereinbarung

Umwelt, Max und Ronja:

Montag 15:15 bis 17:15 Uhr,

Dienstag 11:00 bis 12:30 Uhr

Solar-University – altbewährtes Konzept mit neuen Leuten

Im Sommer 2006 gründete sich an der BTU die studentische Initiative Solar-University. Die Universität als Ort gesellschaftlicher Erneuerung, soll auch bei der nachhaltigen Energieerzeugung mit gutem Beispiel vorangehen. Dafür wurden zwei ca. 100 m² große Universitätsdächer ausgewählt, auf denen Solarzellen installiert werden können. Mit diesem Konzept machten sich die Studierenden an die Arbeit, schließlich ist es ein langer Weg von der Idee bis zur Realisierung.

Im Jahr 2008 beendeten viele Mitglieder von Solar-University ihr Studium und das Projekt lag, kurz vor dem Abschluss, für einige Monate brach. Doch neue engagierte Studierende fanden sich im Oktober 2009 zusammen, um an die großartige Arbeit ihrer Vorgänger anzuknüpfen. sodass der Realisierung einer Bürgersolaranlage auf den Gebäuden der BTU nun nichts mehr im Weg steht.

Bei dem Vorhaben wird unser Team von der Universität unterstützt. So beteiligt sich der Studierendenrat an der Realisierung des Projektes, schon früh übernahm der Präsident der Universität, Herr Zimmerli, die Schirmherrschaft und der Vorsitzende des

Senats, Professor Schluchter erklärt ebenfalls seine Unterstützung.

Auch von außerhalb erhält die Gruppe von Solar-University Hilfe, so hat die Firma ZinCo, die sich auf Dachbegrünung spezialisiert hat, die Studenten fachlich beraten. Eine Dachfläche soll zusätzlich begrünt werden. Die Pflanzen können im Sommer die Anlage kühlen und die Leistung der Zellen steigern, außerdem wirkt sich die Begrünung positiv auf die CO₂ Bilanz der Uni und das Mikroklima aus. Der neue wahrscheinlich Betreiber Solverde hat Erfahrungen mit dem Bauen von Photovoltaikanlagen und sowohl Privatinvestoren als auch Gemeinschaftsprojekte erfolgreich betreut.

Nach gründlichen Abwägungen haben wir uns für das sogenannte Beteiligungsmodells entschieden. Sein Vorteil ist, dass sich viele Personen auch mit kleinen Beträgen an der Anlage beteiligen können. Interessierte können so vor Ort in eine sicheres Projekt investiert. Je nach Betrag und Laufzeit der Beteiligung (ab 500€) erhält man bis zu 7,5% Zinsen, jedes Jahr. Als Laufzeit können 4, 8, 12, 16 oder 20 Jahre gewählt werden. Am Ende dieser Laufzeit erhalten

die Anleger ihre Einlagen zurück.

Aber es gibt nicht nur in Cottbus motivierte Studenten, auch bundesweit existieren ähnliche Projekte wie zum Beispiel in Leipzig oder Berlin, deshalb bildet sich gerade ein Netzwerk von Kommilitonen verschiedener Universitäten, die sowohl untereinander kommunizieren, als auch nach außen geschlossen auftreten, um zu demonstrieren, dass man auch als Studierender in der Lage ist, eigene Ideen zu verwirklichen. Außerdem werden durch die gelungene Projekte andere Studierende ermutigt, auch an ihrer Universität ähnliche Anlagen zu errichten, damit die Universitäten eine Führungsrolle bei den erneuerbaren Energien in der Gesellschaft einnehmen können.

Am 21.01.2010 fand an der BTU eine Diskussion unter dem Titel „Perspektive Umweltuniversität“ statt, wo sich unter anderem unsere Initiative vorgestellt hat, quasi der erste öffentliche Auftritt, der von den Zuhörern mit breiter Zustimmung bejubelt wurde. Wir sind spätestens ab Anfang April in der Lage Beteiligungen einzusammeln und unser Projekt zu realisieren.

Am Ort der Geschichte

Entschlossen entgegenstellen – gemeinsam blockieren!

Wir rufen alle Menschen dazu auf, dem Naziaufmarsch in Dresden am 13. Februar entschlossen entgegenzutreten und ihn gemeinsam zu blockieren! In dem bundesweiten Bündnis No pasarán! haben sich verschiedene Gruppen zusammengeschlossen, um dem jährlich stattfindenden Nazigroßaufmarsch endlich ein Ende zu bereiten.

Seit der Jahrtausendwende marschieren Alt- und Neonazis zum Jahrestag der Bombardierung Dresdens im Zweiten Weltkrieg durch die Stadt. In den letzten Jahren hat sich der Aufmarsch zur größten regelmäßigen Neonaziveranstaltung Europas entwickelt. Bei dem Aufmarsch der NPD und der Jungen Landsmannschaft Ostdeutschland (JLO) finden sich alljährlich die verschiedenen Spektren der extremen Rechten zusammen und internationale Delegationen geben ihm eine über die Region hinaus gehende Bedeutung. Bei dem Aufmarsch geht es den Neonazis nicht etwa um Repräsentanten des NS-Regimes oder um die Toten von Wehrmacht und Waffen-SS, sondern um ein konstruiertes Kollektiv unschuldiger deutscher Opfer. Der Bezug auf den Nationalsozialismus verläuft dadurch mehr oder weniger indirekt: Der Angriff auf Dresden sei ein Angriff auf das „deutsche Volk“ gewesen und damit gleichzeitig auf das „wahre Deutschland“, welches wiederum gleichbedeutend ist mit dem Nationalsozialismus. Im gedachten nationalsozialistischen, völkischen Kollektiv von damals bis heute werden die Toten für die Neonazis zu „ihren“ Toten, sie werden zu Stellvertreterinnen und Stellvertretern des nationalsozialistischen Systems. In ihnen sehen Neonazis das Sinnbild ihrer Trauer um das zerschlagene „Dritte Reich“. Gleichzeitig gelingt mit dem Bezug auf die Bombardierung eine Feindkonstruktion. Die Alliierten werden als verbrecherische Siegermächte dargestellt, die den Nationalsozialismus heimtückisch zu Fall brachten und mit der BRD dann ein sogenanntes „Lügensystem“ aufzwangen. Dadurch erhält der Mythos Dresden aus neonazistischer Sicht eine ungebrochene Aktualität. Gerade deshalb reicht es nicht, einfach den Kopf zu schütteln über die „ewig Gestrigen“. Der Bezug auf die Vergangenheit ist aktuell politisch relevant und wichtig für die Identitätsbildung der Nazis.

Auch wenn sich der Umgang mit der Bombardierung in den letzten Jahren verändert hat: Es ist kein Zufall, dass Neonazis jedes Jahr ausgerechnet in Dresden aufmarschieren. Dresden war nicht die einzige Stadt, die von Luftangriffen betroffen war.

Doch hier können Neonazis in besonderer Art und Weise politischen Profit aus dem seit Jahrzehnten gewachsenen internationalen Symbol und den darin gepflegten Mythen ziehen. Ihr Ziel ist nicht Versöhnung mit der Vergangenheit, sondern das Wiederbeleben alter Feindbilder. Darum ist es umso wichtiger, ihnen am 13. Februar einen Strich durch die Rechnung zu machen!

Über den Extremismus ...

Was geschichtspolitisch in der Gleichsetzung von Nationalsozialismus und Stalinismus verhandelt wird, findet seine Parallele in der aktuellen Extremismuskonzeption. So sollen die seit 2001 vom Bund geförderten Programme gegen Rechtsextremismus laut schwarz-gelbem Koalitionsvertrag in „Extremismusbekämpfungsprogramme“ umgewandelt werden. Bekämpft werden soll demnach sowohl rechter als auch linker „Extremismus“. Aussteigerprogramme bezüglich Rechtsextremismus sollen zu „Aussteigerprogrammen Extremismus“ werden, der Fonds für Opfer rechtsextremer Gewalt zu einem Fond

für Opfer des Extremismus.

Es ist eine absolute Frechheit und entbehrt jeglicher Grundlage, Linke, die tagtäglich gegen Rassismus und Neonazismus kämpfen, mit Neonazis auf eine Stufe zu stellen! Überfälle und Angriffe, besonders gegen Andersdenkende und anders Aussehende sind von Rechtsextremen doch gerade in Ostdeutschland fast täglich zu vermelden.

Auch in Bezug auf den Naziaufmarsch im Februar fällt der offiziellen Seite nichts Besseres ein, als die Totalitarismuskule zu schwingen: In einem Entwurf für das neue sächsische Versammlungsgesetz geht es CDU und FDP darum, „Extremisten in Sachsen deutliche Grenzen zu setzen“. Geht es nach ihnen, sollen solche Versammlungen verboten werden können, die sich auf die „nationalsozialistische oder kommunistische Gewaltherrschaft“ beziehen.

Wir werden uns weiterhin den Neonazis in den Weg stellen, sei es in Dresden oder anderswo. Wir werden auch weiterhin Gesellschaftskritik üben. Und wir werden weiterhin sagen, dass hier gewaltig etwas schief läuft!

Krieg als Normalisierung nach Außen?

Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus – diese Konsequenz von AntifaschistInnen aus der deutschen Vergangenheit erhält mit Blick auf die bundesdeutsche Realität einen besonders bitteren Beigeschmack. Seit über zehn Jahren kämpfen deutsche Soldaten nun schon wieder im Ausland für deutsche Interessen.

Nach anfänglichen Verschleierungsversuchen mit dem Reden von „humanitären Einsätzen“, hat man sich in Jargon und Habitus angepasst: Es gibt wieder „gefallenen Soldaten“, es werden Tapferkeitsmedaillen verliehen und Ehrenmäler errichtet. Deutschland führt wieder Krieg, für Einfluss und Ressourcen. PolitikerInnen von den Grünen bis zur CDU sagen ja zum Krieg in Afghanistan. Von der „Verteidigung deutscher Werte“ bis hin zum „...gerade wegen Auschwitz“ zeigen sich die Begründungen hierfür besonders facettenreich.

Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus – daran hat sich für uns bis heute nichts geändert. Es ist blanker Hohn, dass der „Kampf für das Menschenrecht“ ausgerechnet mit der deutschen Vergangenheit gerechtfertigt wird. Die Lehre aus dem Nationalsozialismus kann und darf nur sein: Wir müssen alles dafür tun, dass Deutschland nie wieder Krieg führt!

„Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel“

Auch 65 Jahre nach Kriegsende hat der Schwur der Überlebenden von Buchenwald für uns nichts an Richtigkeit verloren. Genau deshalb müssen wir den Nazis auch am 13. Februar in Dresden in aller Entschlossenheit entgegenreten. Unser Gedenken richtet sich jedoch nicht auf den 13. Februar. Die Bombardierung deutscher Städte durch die Alliierten war Folge von nationalsozialistischer Gewaltherrschaft und deutschem Vernichtungskrieg. Deswegen gedenken wir zum Beispiel am 27. Januar, dem Tag der Befreiung von Auschwitz, der Opfer des Nationalsozialismus. Darüber hinaus jährt sich am 8. Mai 2010 die Befreiung vom Nationalsozialismus zum 65. Mal. Diese Daten sind mehr als bloße historische Ereignisse. Der Kampf gegen den Faschismus ist nicht abgewickelt, der Nationalsozialismus nicht zu Ende aufgearbeitet. Die Verantwortung gegenüber den Opfern des Nationalso-

zialismus mahnt uns zum Widerstand gegen Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus und Militarismus. Wir wissen, dass wir rechte Propaganda nur stoppen können, wenn wir eine die gesamte Gesellschaft durchdringende, offene Auseinandersetzung über die zu Grunde liegenden Werte und Ideologien führen. Wir wissen aber auch, dass wir uns erfolgreich den Nazis entgegenstellen können, wenn wir dies gemeinsam tun.

Gemeinsam blockieren!

In den vergangenen Jahren gab es immer Proteste gegen den Naziaufmarsch in Dresden. Trotzdem konnte es bislang nicht gelingen, dem Naziaufmarsch wirksam etwas entgegen zu setzen. Im letzten Jahr beteiligten sich 4000 AntifaschistInnen an einer Demonstration unter dem Motto „No pasarán!“. Doch auch hier zeigte sich, dass Polizei und Ordnungsbehörde alles daran setzten, antifaschistischen Protest zu verhindern und abzurängen. Dem setzen wir 2010 unseren vielfältigen Widerstand entgegen. Es ist gerade eine solche Vielfalt an Aktionsformen – nicht gegen-, sondern miteinander –, die gegen den Aufmarsch etwas ausrichten kann. Dafür brauchen wir ein starkes breites Bündnis all derer, die mit uns zusammen den Naziaufmarsch in Dresden blockieren!

Dem Naziaufmarsch am 13. Februar entschlossen entgegentreten – gemeinsam blockieren! No pasarán – sie kommen nicht durch!

In Cottbus wurde seit 1940 vorwiegend für den Krieg produziert. 1938 wurden die „Mechanischen Werke Cottbus“ gegründet, welche Fahrzeuge für die Wehrmacht produzierten. Im Herbst 1940 gab es die ersten Luftangriffe auf die Stadt. In Cottbus entstanden die Deutsche Verkehrsfliegerschule und ein Hydrierwerk. Den Alliierten galt Cottbus also als ein militärisch-strategisches Ziel, um die Rüstungsindustrie in der Stadt lahm zu legen.

Und so kam es kurz nach den Bombenangriffen in Dresden am 15. Februar 1945 auch in Cottbus zum Abwurf mehrerer Sprengsätze. Die US-amerikanische Luftwaffe bombardierte das Bahnhofsgelände, die östlichen und südlichen Stadtbezirke, die Branitzer Siedlung und mehrere Industriebetriebe. Bei dem Angriff verloren ca. 1000 Menschen das Leben.

Unter dem Motto „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“ wird es am 15. Februar 2010 eine Kundgebung am Bahnhof geben, um geschlossen der angemeldeten NPD-Demonstration am Bahnhofsvorplatz entgegenzutreten. Mittlerweile hat die NPD die Kundgebung abgemeldet und dafür eine Demonstration angemeldet. Route: Vom Bahnhof. am Klinikum vorbei, dann zu Vattenfall, Richtung GladHouse wieder zurück zum Bahnhof.

Wer die No Pasaran-Demonstration in Dresden unterstützen möchte, kann sich unter <http://www.linksjugend-solid-brandenburg.de/> einen Busplatz reservieren. Der Bus wird am Freitag, dem 12.02.10, von Potsdam kommend, einen Zwischenhalt in Cottbus machen, um Euch mit nach Dresden zu nehmen. Der Bus fährt am Samstag Abend wieder zurück. Hin- und Rückfahrt kosten 20 Euro, ermäßigt 10 Euro. Nähere Informationen erhaltet ihr auf der oben genannten Website.

Für nähere Informationen zu den Veranstaltungen in Dresden und Cottbus solltet ihr unsere Mobilisierungsveranstaltung, am 04.02.2010 um 19 Uhr, im Quasimono besuchen. Und schaut auf unsere Webseite: www.antifa-cottbus.de

KOMMENTAR: Chef der EGC verlässt die Stadt

Da geht er hin: Wulf-H. Goretzky. Auf ihn fiel Ende 2007 die Wahl, die kommunale Entwicklungsgesellschaft zu führen. Vorangegangen waren Turbulenzen vom Führungskader bis zu den Kosten. Hat die EGC unsere Stadt seit Februar 2008 vorangebracht? Sind Erfolge entstanden, die uns ohne EGC entgangen wären? Hat Herr Goretzky einige der bei Amtsantritt versprochenen 1200 Jobs geschaffen? Vielleicht auf dem weiter brach liegenden TIP? Gut, dieser „Technologie und Innovations“-Standort ohne Verkehrsanbindung geht nicht auf seine Kappe. Und doch werden manche nun die Frage stellen: Ist an jemanden ein Vorwurf zur gefühlten Ergebnislosigkeit der Tätigkeit von Herrn Goretzky zu richten? - Zum Einen, ja, ein Vorwurf ist angebracht. Zum Anderen, richten sollte man ihn weniger an Herrn G., als an die, die ihn auswählten. Was er mit seinen Erfahrungen aus Lateinamerika und Südosteuropa hier reißen sollte, war auch ihm nach kurzer Zeit ein Rätsel. Und neue „frische, erfahrene“ Bewerber mit toller Vita (auf Papier) werden es nicht besser können. Für die

Entwicklung unserer Stadt in ihrer Region sind echte Identifikation, Fingerspitzengefühl und detaillierte Kenntnis einiger Zusammenhänge und Bedingungen nötig. - Was nicht heißen soll, sich nach diesen ... nun ja ... Gegebenheiten zu richten, sondern im besten Fall gerade das Gegenteil davon. Mit Ideen, Tatkraft, Profil, Unabhängigkeit, Querdenken und einiger Unerschrockenheit gilt es, Veränderungen zu bewirken und eingefahrene Gleise zu verlassen. Das kann keiner frisch vom Studium, keiner auf Karrieredurchgangsstation und kein Vertreter jedwelcher einseitiger Interessen(gruppen). Es ist nötig, solche Personen nun zu finden. Eine engagierte Entwicklungsgesellschaft, die die gerade genannten Eigenschaften verinnerlicht, kann und muss etwas bewirken. Erst im Sommer soll eine Bilanz der EGC Arbeit gezogen und erst danach entschieden werden, wie es mit der Gesellschaft weitergeht. Wer hat hier eigentlich so viel Zeit, und was machen die führungswenigen Mitarbeiter bis dahin?

Jens Pittasch

Ruhige Inseln und Lärmwüsten mit dem Fotoapparat entdecken

Die GRÜNE LIGA startete Mitte Dezember den bundesweiten Fotowettbewerb zum Thema „Ruhige Inseln oder Lärmwüsten“. In der Stadt und auf dem Land, überall gibt es sie: ruhige Inseln und Lärmwüsten. Sie sind Gegenstand dieses Fotowettbewerbs.

Ein Fotowettbewerb zum Thema Schall oder Lärm scheint zunächst widersprüchlich. Ist es möglich, Lärm oder Ruhe zu fotografieren? Ist es möglich, die Auswirkungen von Lärm beziehungsweise Ruhe im Foto zu erfassen?

Hintergrund des Wettbewerbs ist die zunehmende Lärmbelastung der Bevölkerung. In den letzten Jahrzehnten hat die Belastung der Bevölkerung durch Lärm erheblich zugenommen. In Deutschland sind nach Berechnungen des Umweltbundesamtes rund 13 Millionen Menschen allein schon durch Straßenverkehr mit Geräuschpegeln belastet, die lärmbedingte Gesundheitsrisiken und zunehmende Schlafstörungen verursachen. 2002 wurde von der EU die Umgebungslärmrichtlinie beschlossen. Mit ihrer

Hilfe soll es leiser werden, um gesundheitliche Schäden und Belästigungen abzuwenden. Dazu werden in verschiedenen Phasen Lärmkarten und Aktionspläne von den Kommunen erstellt. Ein Teil der Aktionspläne ist die Ausweisung von ruhigen Gebieten in den Kommunen und Städten. Um die ruhigen Gebiete zu finden und dann auszuweisen, sind die Gemeinden in der Regel auf ihre Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Für die Sensibilisierung zu dem Thema startet die GRÜNE LIGA den Fotowettbewerb.

Der Fotowettbewerb wendet sich an Jugendliche und Erwachsene, Profis und Hobbyfotografen: Gehen Sie auf Entdeckungsreise! Fotografieren Sie Ihre Lieblingsmotive! Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Wie sehen Ihre Lärmwüsten und/oder ruhigen Inseln aus?

Bis zum 15. September 2010 können zum Thema Fotos eingereicht werden. Dann entscheidet eine Fachjury über die/den GewinnerIn. Es locken attraktive Preise. (pm)

BELIEBTE BÜCHER WIEDER ZU HABEN

Dass der beliebte Cottbuser Schauspieler Michael Becker auch Autor ist, wissen Einige. Allerdings waren seine wirklich sehr schönen und beliebten Bücher, „Der einarmige Geiger“ und „Der Hühnermord zu Trebatsch“, lange Zeit vergriffen. Seit 12. Dezember ist dies anders. Endlich sind Neuauflagen - in limitierter Höhe - erschienen. Zu erwerben sind die Bücher in den Cottbuser Buchhandlungen und im Internet. Auf www.beckergeschichten.de gibt es außerdem Informationen zu Michael Becker, Leseproben seiner Bücher und Veranstaltungstermine. Ab dem Frühjahr beginnt eine neue Leserunde.

Und haben Sie selbst Interesse eine Lesung zu veranstalten, so reservieren Sie sich doch Ihren Termin gleich per Mail:

Lesungen@Beckergeschichten.de
(pm)

Soli-Tresen

Wir haben es geschafft und die Zelle 79 ist renoviert. Daher ist ab sofort auch der Soli-Tresen (ehemals: Headshot Tresen) wieder geöffnet. Wöchentlich könnt ihr am Donnerstag ab 20 Uhr kostenlos kickern, Spieleabende veranstalten, einfach gemütlich miteinander quatschen und nebenher ein leckeres Getränk zu euch nehmen. Die Einnahmen werden für verschiedene Projekte, wie z.B. der Vokü oder für Flyer- und Aufkleberdrucke verwendet. Außerdem gibt es nun auch eine kleine Kostenlos-Ecke, in der ihr z.B. Klamotten findet, welche ihr einfach mitnehmen könnt, wenn sie euch passen und gefallen.

Und nicht zu vergessen ist unser Info-Laden „WildOst“, welcher ebenfalls in neuer Etage und neuem Schick erstrahlt und ebenfalls jeden Donnerstag auf euren Besuch wartet. Hier könnt ihr in Büchern schmökern und diese ausleihen oder euch die aktuellsten antifaschistischen Zeitschriften besorgen.

Also... wir sehen uns dann am Donnerstag ab 20 Uhr in der Zelle 79. (pm)



Kunstaktion zum Mitgestalten

Eine kleines, selbstgemaltes Bild an eine Wand zu heften, damit es jemand, der Gefallen daran findet, es mitnehmen kann und somit einem Fremden unverhofft eine Freude zu bereiten.

Das war der zündende Gedanke des Pin!Art-Projekts, das nun ins Leben gerufen wurde, um eine Wand für all die kleinen, feinen Kunstwerke zu bieten.

Noch lediglich ein Ideenkonstrukt, wird bald in der Galerie Fango die erste Wand dieser Art zu entdecken sein. Ein Forum des kreativen Austauschs und eine Plattform zum Geben und Nehmen. Denn davon lebt schließlich dieses Projekt: Dass ein Stück von der Wand genommen wird und im Gegenzug ein oder zwei persönliche Werke hinzugefügt werden. Jeder darf dazu beitragen und kann mitwirken. Kunst muss schließlich kein Geld kosten, um Kunst zu sein. Also, warum nicht Kunst tauschen? Macht sowieso vielmehr Spaß!

Die erste Pin!Art-Wand der Stadt hängt ab Februar in der Galerie Fango.

Ob ein Bild, ein Stück bemalter Stoff, ein Gedicht oder ein Foto, alles was per Magnet an eine Wand geheftet kann, darf auch hingehangen werden. Wir sind gespannt, was ihr dazu beibringt! (fango)

3 Jahre Spatzenkino in Brandenburg

Spatzenkino ist Filmernahrung für Kinoanfänger. Der erste Kinobesuch sollte für die jungen Zuschauer ein positives und Freude bringendes Erlebnis sein und so bestenfalls den Grundstein für eine intensive, lang andauernde Beziehung zum Kulturort Kino legen.

Aus diesem Grund hat sich das Spatzenkino speziell die Altersgruppe der 4-8jährigen zur Zielgruppe gemacht. Mit moderierten und sorgfältig zusammengestellten Kurzfilmprogrammen macht das Spatzenkino ein Kinangebot für Vorschulkinder, das den Bedürfnissen dieser Altersgruppe optimal entgegenkommt.

Die Begrüßung und Verabschiedung mit der Spatzenhandpuppe sowie kurze Spiel- und Bewegungspausen zwischen den Filmen sind fester Bestandteil aller Veranstaltungen, die in der Regel wochentags um 10 Uhr stattfinden und einen Euro Eintritt kosten.

Die monatlich wechselnden Programme werden in 10 Brandenburger und 21 Berliner Kinos projiziert. Mehrmals im Jahr werden Vorführungen in Kooperation mit anderen Kinderfilminitiativen, z.B. mit den Schulkino Wochen oder dem Kinderfilmfest Brandenburg, veranstaltet.

Spatzenkino gibt es seit 19 Jahren in Berlin und seit 2008 fliegt der Kinospatz auch ins Land Brandenburg. 16.365 Besucher in Brandenburg und 53.498 in Berlin zeigten auch 2009, dass das Spatzenkino für viele zu einem Qualitätssiegel altersgemäßer Filmarbeit mit der Zielgruppe geworden ist. (pm)

Leserbrief: KAPUTTMACHER AM WERK - Cottbus ohne Stadtplanung

Was bedeutet überhaupt STADTPLANUNG und was sind deren Funktionen? Zur Erinnerung, lieber Leser, eine Definition:

„Aufgabe der Stadtplanung ist die Erzielung einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung der Städte und Gemeinden sowie deren Teilgebiete. Dabei sind die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen miteinander in Einklang zu bringen. Eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozial gerechte Bodennutzung ist zu gewährleisten. Stadtplanung soll dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, auch in Verantwortung für den allgemeinen Klimaschutz. Darüber hinaus soll die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell erhalten und entwickelt werden. Grünordnung und Landschaftsarchitektur erhalten eine zunehmende Bedeutung im Rahmen der Stadt- und Dorfplanung und des Stadtbbaus. ... Die mit Stadtplanung beschäftigten Fachleute (meist Stadtplaner, Geographen, Architekten, Ingenieure, Landschafts- oder Raumplaner) werden als Stadtplaner bezeichnet.“

Nun, der Subtitel dieses Beitrags verleitet zu der Mutmaßung, die Stadtverwaltung Cottbus verfüge gar nicht über diese erforderlichen Fachleute für die STADTPLANUNG. Doch ganz im Gegenteil! Im TECHNISCHEN RATHAUS residiert unter der Führung der Baudezernentin eine umfangreiche Personalstruktur mit der Bezeichnung „Stadtentwicklung und Bauen“. Deren Aufgabe wäre es, alle Funktionen der Stadtplanung auszufüllen. Nicht Wenige der in dieser Struktur vorhandenen Fachleute wären nach allgemeiner Einschätzung auch tatsächlich dazu in der Lage, wenn denn das Leitpersonal in Verbindung mit den Cottbusser Lobbyisten dies zuließe.

Freilich, die Praxis zeugt vom Gegenteil, wenn man diese Stadt besichtigt. Abgesehen von einigen marginalen, nach der Wende in Goldgräberstimmung gelungenen Teilbereichen und Solitären, die meist noch auf Privativinitiative oder/und mit Fördermitteln entstanden sind, ist festzustellen, dass unserer Stadtverwaltung alle vorbenannten Grundsätze einer effektiven Stadtplanung offenbar unbekannt sind.

Sicherlich fordern Einwohnerschwund, Arbeitslosigkeit, soziale Verwerfungen etc. als Folgen des Raubtierkapitalismus besondere Kompensationsmaßnahmen in der Stadtplanung. Im Jahre 1990 hatte Cottbus noch 130.000 Einwohner. Die mit Wegzug und Demografie verlorenen Einwohner müssen unweigerlich einschneidende Auswirkungen auf die Stadtgestaltung haben. Neuntausend Wohnungen (vornehmlich Plattenbauwohnungen) wurden bis Ende 2009 abgerissen, was beschönigend als Stadtumbau bezeichnend wird. Eine Wertvernichtung von reichlich einer halben Milliarde Euro aus dem Eigentum des Volkes ist die Folge! Perspektivisch wird sogar der Abriss von 13.000 Wohnungen und mehr angepeilt.

Dieses Ausbluten muss man jedoch auch als Chance verstehen. Unter den fixierten Prioritäten der Stadtgestaltung in Verbindung mit der gesicherten Bereitstellung von Fördermitteln für den Abriss und Umbau, wäre die Stadtverwaltung sogar in einer äußerst komfortablen Lage, die Stadt human und nachhaltig umzubauen.

Auf dem Papier von Hochglanzbroschüren schmückt sich zwar das Baudezernat in der bundesweiten Öffentlichkeit mit der Anwendung einer völlig richtigen Strategie des Stadtbbaus, auf die sie angeblich setzt, wie

1. Rück- bzw. Umbau der äußeren Stadtgebiete zu aufgelockerten, durchgrüntem Wohngebieten:

Was bedeutet diese Vorgabe? Effektiv lösen sich dadurch soziale und architektonische Probleme. Uniforme Fassaden sowie ein tristes Erscheinungsbild der Plattenbausiedlungen können damit korrigiert werden. Erprobte

Verfahren, wie Grundrissänderung der Wohnungen, Zusammenlegung, Modernisierung, Wohnumfeldaufwertung, Infrastrukturmaßnahmen, Verkleinerung der Geschosshöhe vermeiden den Leerstand. Die Attraktivität der Wohnungen und äußeren Stadtgebiete wird dadurch erhöht. Der Mensch steht somit im Mittelpunkt des Handelns. Jedoch von profitgierigen Interessengruppen (Immobilienpekulanten, Baulöwen, Banken, Notaren etc.) wird der Ruf der Plattenbauten ganz gezielt demontiert und die Entscheidungen der Kommunen beeinflusst, um an dem Geschäft des hochprofitablen Neubaus, darunter möglichst viele Eigenheime/Eigentumswohnungen, teilzuhaben.

Von keiner Partei geht eine bundesweite Initiative zur Verringerung des unökologischen Eigenheimbaus durch kostenfreie Übertragung der vorgesehenen Abrisswohnungen an die Bewohner aus, was die nachhaltigste, billigste und sozialste Lösung für die Gesellschaft wäre. Andererseits jedoch wurde dem Kapital nahezu die gesamte Industrie des Ostens zum symbolischen Kaufpreis von 1 DM geschenkt!

Im übrigen sind Plattenbauten nicht ein Phänomen Ostdeutschlands!!! In den alten Bundesländern und Westeuropa sind diese in viel größerer Zahl errichtet worden, nur dort werden sie als TAFELBAUTEN bezeichnet. Mit dieser Rufschädigung geht auch noch ein ideologisches Ziel der Machterhaltung des Kapitals einher: Eigenheimbesitzer fühlen sich dann überwiegend als Kleinkapitalisten und sind infolge für linke Ideen verloren (Vorbild USA)!

Besondere Bedeutung unter den neuen Herausforderungen des KLIMAWANDELS gewinnt aber auch der gezielte Vollabriss einzelner Wohnblöcke, um zum einen den Leerstand zu vermindern, zum anderen jedoch durch Auflockerung und Durchgrünung mehr Platz für Grün- und Wasserflächen zu gewinnen (Kühlschrankschrankeffekt). Das ist unbedingt erforderlich, da ansonsten die prognostizierte Temperaturerhöhung um allgemein 2° C für den Stadtmenschen im Hochsommer unerträglich wird. Andere Städte berücksichtigen mittlerweile diese anhängige Problematik.

2. Die Erhaltung und behutsame Weiterverdichtung der inneren Stadt von Cottbus ...:

Unter dem neuen Klima-Aspekt muss auch die Weiterverdichtung der inneren Stadt von Cottbus überdacht und angegangen werden. Anbetracht des Wohnungsüberschusses in den Vorstädten hat die Stadt eine Weiterverdichtung um jeden Preis auch gar nicht mehr nötig!!! Ein fortgesetzter Abbau der Grünflächen, wie durch den Neubau des Blechen-Carrés bereits geschehen, schadet dem Stadtklima. Unerträglich hingegen ist die Zerstörung des denkmalgeschützten einzigartigen Bauensembles der Stadtpromenade. Eine nie wieder gutzumachende Bausünde, obwohl die Stadt bereits über die vielfache Pro-Kopf-Ladenfläche anderer Städte verfügte. Ohne Not hätte dieser fatale Neubau auch auf einer der zahlreich - 20 Jahre nach der Wende in der Innenstadt noch immer bestehenden Industriebrachen - errichtet werden können.

Leider hält sich die Bauverwaltung nicht im geringsten an die selbst postulierten richtigen Lösungsstrategien, indem sie mit wahllosem Abriss von Plattenbauten ein absolutes städtebauliches Chaos erzeugt hat und dieses sogar noch selbstverliebt fortzusetzen beabsichtigt. Erfahrene Stadtplaner sind erlost.

Fehlhandlung an Fehlhandlung - einige davon nachfolgend aneinandergereiht - seien hier aufgeführt:

Abriss Sachsendorfer: Populistisch, mit dem Ziel, in seinem Wahlkreis wiedergewählt zu werden, verspricht der ehemalige Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Manfred STOLPE (SPD), den Sachsendorfer Bürgern den Fortbestand des Wohnkomplexes, obwohl dieses Gebiet nach Flächenabriss ideal durch die Autobahnbindung als Gewerbegebiet geeignet war. Die Stadtverwaltung beugt sich diesem Populismus. Infolge geht mit den realisierten Teilabrissen eine städtebauliche Einheit verloren! Ebenso wären heute die teuren Aufwendungen für den künftigen Technologie- und Industriepark auf dem Flugplatzgelände damit überflüssig, zumal dort auch eine Autobahnbindung fehlt.

Abriss der Wohnscheiben am Stadtring Südstadt: Anstatt die Geschossflächenzahl zu reduzieren, abzutreten, aufzuwerten und zu modernisieren, erfolgt in günstiger Wohnlage (Bahnhof, Nahverkehr) ein fast vollständiger Totalabriss und der Neubau eines Bürogebäudes.

Flächenabriss Neuschmellwitz: Was hier seit dem Jahre 2006 geschah ist ein Meisterstück an Unfähigkeit der Bauverwaltung und Zeugnis davon, dass Lobbyisten Stadt regieren. Die geschasste Oberbürgermeisterin Rätzel sprach öffentlich in solchen Zusammenhängen von mafiosen Strukturen.

Das modernste und städtebaulich schönste, erst 20 Jahre alte Wohngebiet ist zu großen Teilen bereits abgerissen!!! Es hob sich hervor durch viele Grünanlagen, Wohngebietspark, geologischem Lehrpfad, Wasserflächen, Spielplätzen, Freizeitanlagen, hervorragender Straßenbahnbindung (schalldämpfendem Rasengleis), Busanbindung, frei von lärmenden Hauptverkehrsstraßen und Feinstaubbelastungen, eigenem Stadtteilzentrum, Ladenzone, aufwendigem Marktplatz, vielen niveaugleichen Behindertenwohnungen, Mietergärten usw. Ein städtebauliches Torso nach dem Abriss von ca. 2500 neuen Wohnungen ist Ende 2009 übriggeblieben. Vor dem Abriss wurden für Aufwertungen des Wohngebietes seit 1994 10 Millionen Euro aufgewendet, wovon 80 % Fördermittel waren. Auch mehrere Auszeichnungen für die vorbildlich urbane Gestaltung des Wohngebietes erhielt die Stadt nach der Wende. Die besten Wohnungen mit Straßenbahnanschluss, die mit „Weststandard“ erst nach der Wende erbaut wurden, fielen als Erste dem Flächenabriss zum Opfer. Mit aggressiver Öffentlichkeitsarbeit und Erzeugen von Unsicherheit über den Fortbestand ihres Mietverhältnisses wurden und werden viele Mieter unsozial in den Eigenheimbau und die Verschuldung getrieben.

Paradox, gleichzeitig mit dem Abriss jedoch wird auch im Cottbusser Norden auf dem ehemaligen Stasi-Gelände ein neuer Wohnungsbaustandort für einen privaten Investor realisiert und nunmehr ein weiterer mit 59 Wohneinheiten vorbereitet.

Die meisten sozial schwächeren Menschen, die sich ein Wohneigentum nicht leisten können, werden von Neuschmellwitz nach Sandow evakuiert, einer schon immer proletarischen Vorstadt mit hoher Wohndichte. Das Prekariat wird dort zusammengepfercht, anstatt auch dort nach den selbst verkündeten hehren Zielen und Methoden ein aufgelockertes durchgrüntes Wohngebiet zu schaffen.

Die Reihe der abschreckenden Beispiele einer desaströsen Stadtplanung (wie z.B. Lagune-Desaster; konzipierter Abriss der Straßenbahn; Erteilung einer Baugenehmigung für eine Villa mitten auf einer Durchgangsstraße im Ortsteil Skadow usw.) kann aus Platzgründen hier nicht fortgesetzt werden. Deshalb bräuhete unsere Stadt einen starken Baudezernenten (Stadtplaner), der sogar noch wichtiger wäre, als ein starker Oberbürgermeister. Hingegen ist die gegenwärtig amtierende Baudezernentin Frau Tzschoppe für diese Funktion absolut ungeeignet und sollte so schnell wie möglich ersetzt werden, um weiteren Schaden von der Stadt abzuwenden.

Ludwig Lehmann; Tel. 0355/8626783

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Baiba (Barbara Strautmann)

Vergänglichkeit

Die starren Blumen des Winters
verwelken in der Frühlingsluft
begehrt und arrogant
Zugleich
Matsch unter der Fußsohle!
Eilend begegne ich Fußgängern,
von Zeit zu Zeit starrend auf die Uhr,
die Gesichter erlöschen beim Vorbeigehen.
Hektisch!
Suche ich nach einer Lücke in der Masse.
Der Schnee,
von Schmutz verfärbt,
wird gegen den Asphalt gedrückt.
Meine Adern hungern nach Luft.
Stattdessen müssen sie sich
mit einem Qualm aus Abgasresten,
die aus den Auspuffen der Menschen
und deren Autos sprühen,
zufrieden geben.
Später! Später!
Versuche ich meinen Geist zu beruhigen.
Später!
Meine Augenlieder klappen nach unten,
die rechte Hand schiebt den linken Ärmel hoch,
ein eingespieltes Team!
Ich lasse mich von einer tickenden
Zeitbombe jagen.
Dem Zähler, der meine Zeit zählt.
Erst der Zeitzähler macht mich
vergänglich.
Quälend
Zählt er in Sekunden.
So das ich laut mitzählen kann:
„Tick! Tack! Tick! Tack!“
Erst das, dass ich es weiß
Treibt mich voran.
Ich werde schneller,
da das Tick! schon unter den Krallen
der Vergänglichkeit liegt
Ich versuche zu flüchten,
von der Zeit wegzulaufen.
Verzweiflung!
Tack!
Hoffnung!
Tick!
Angst!
...

Frühling

Die Erde erwacht aus dem tiefen Winterschlaf:
Hellblasse Gesänge, kriechendleise Klänge
Des Lebens,
erklingen aus dem frischen Frühlingswald.
Die zahlreich aufgeweckten Tierchen
Hinterlassen Spuren
im knutschweichen Sumpf.
Der dafür bekannt ist,
aus seinen unendlichen Märchen,
jedem seiner Besucher,
schenkt er Liebesglück!



Zwillingsblumen

Taubedeckte Blätter
Umklammern ihre Körper.
Die gerade gewachsen,
die Tröpfchen ins Erdreich lassen.
Die restlichen Tröpfchen zerplatzen
Im Anblick der Sonnenkatzen.

Sie
Die so unschuldig erscheinen
Sich immer in deiner Gegenwart einschleimen
Aber hinter deinem Rücken über dich klatschen
Lügen aus den Fingernägeln kratzen.

Zwillingsblumen-
Die mit zwei Gesichtern
durchs Leben schreiten.

Erwachsen

Hat mich jemand gefragt ob ich erwachsen werden
will?
Nein!
Stattdessen schicken sie mich alleine durch den
Bürokraten-Dschungel,
wo die Affen, hinter ihren Schreibtischen geklemmt,
nach dem ich den Telefonhörer aufgelegt habe,
nicht mehr wissen wer ich bin und was ich von
denen wollte!
Hat mich jemand vor den Zeitdieben gewarnt?
Die Kaffee trinkend, mich hinter ihrem Büro sitzen
lassen?
Oder vor dem endlosen Papierkram,
Der den Regenwald nackt rumlaufen lässt?

Ich möchte zurück
In ein Leben ohne Sorgen,
in ein Leben wo die Uhr noch auf allen Vieren
kriecht.
Wo ich in den Armen meiner Eltern
Vor der Boshaftigkeit und Ungerechtigkeit
Der Welt beschützt werde!

Jungfrau

Die süße Frucht der Liebe
Erstrahlt im goldenen Glanz.
Nichts ahnend über menschliche Triebe,
sonst sie sich im wärmenden Tanz.

Umschwärmt von schmetternden Fliegern,
wandert sie durch Wald und Flur!
Vertonend ihre Gefühle in Liedern,
bedeckt sie ihr Haupt mit Natur.

Morgen

An den sonnenreichen Morgen
Die die Erde berühren
Öffnen sich die Poren
In denen der Tau aufblüht!

Durch das spritzige Nass
Springen Sonnenhasen,
die den glühenden Hass
in Einzelteile zerrassen:

Liebe, Glück und Phantasie,
verbunden mit dem Pfaden der Vernunft,
erblicken das Licht der Poesie,
voll vertrauensvollsehnsüchtiger Geduld.

Durch die Farben, Düfte und Klänge
Gelingen sie in den Blender,
Formend erfreuen sie seine Seele,
hinterlassend einen gebildeten Denker.



1.2. Montag

Event

09:00 Neue Bühne Senftenberg

Schülertheatertreffen, Inszenierungen des Treffens

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Ferienstpaß mit „BIBO“

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

11:00 Lila Villa

Winterolympiade

14:30 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

15:00 Fabrik e.V. Guben

Vorbereitung der Wanderung

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Offener Leseabend, mit

eigenen und fremden Texten oder Büchern,...wer lesen will, liest vor- wer hören mag, hört zu...

Kino

09:30 Obenkino

WINTERGESCHICHTEN, Ferienfilm

17:30/20:00 Weltspiegel

Finsterwalde

Hände hoch oder ich schieße

18:30 Obenkino

DIE STANDESBEAMTIN

21:00 Obenkino

ES KOMMT DER TAG

Ausstellung

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube

„Augenblicke“ Fotografien von Jeroen Weststrate

führt erst recht zu Problemen. Denn Rahel ist verheiratet. Und Ben will sich verheiraten lassen: von Rahel ... Nach DIE HERBSTZEITLOSEN schickt sich mit DIE STANDESBEAMTIN eine weitere Schweizer Komödie an, die Landesgrenzen zu überwinden.

ES KOMMT DER TAG

KINO: 01.02.2010, 21:00 Uhr, Obenkino, BRD/Frk 2008, 104 Min, Regie: Susanne Schneider, Weitere Veranstaltungen: 02.02. 18:30 Uhr, 03.02. 20:30 Uhr



Foto: Obenkino

Ende der 70er Jahre hat Judith ihre Tochter zur Adoptivtochter freigegeben, um in den Untergrund zu gehen. Heute lebt sie unter falschem Namen mit ihrem Mann und zwei Kindern im Elsass. Eines Tages wird sie von ihrer Vergangenheit eingeholt, in Gestalt ihrer erwachsenen Tochter Alice.

Alice will wissen, warum Judith sie damals im Stich gelassen hat. Sie verlangt von ihrer Mutter, dass sie sich stellt. Niemand kennt Judiths Geheimnis, niemand außer Alice. Doch Judith bereut nichts und hält mit aller Macht an ihrer bürgerlichen Existenz fest, bis der Tag der Wahrheit naht ...

Wie weit darf man für seine Ideale gehen? Dieser Frage geht der Kinofilm von Regisseurin Susanne Schneider nach. In ES KOMMT DER TAG liefern sich Iris Berben und Katharina Schüttler als Mutter und Tochter ein intensives Schauspiel, wie man es im deutschen Kino schon lange nicht mehr gesehen hat. Freiheit, Schuld und Mutterliebe stehen auf dem Spiel. Schonungslos und offen gehen die beiden Hauptdarstellerinnen an ihre Grenzen - in diesem eindringlichen Kammerspiel um die privaten Folgen einer radikalen Vergangenheit. Susanne Schneiders aufwühlendes Familiendrama erhielt auf der Berlinale 2008 den Thomas-Strittmatter-Drehbuchpreis.

2.2. Dienstag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Ferienstpaß mit „BIBO“

10:00 Fabrik e.V. Guben

Winterwanderung durch die Heimatstadt

11:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

11:00 Lila Villa

Fotoworkshop

14:30 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

16:00 Lila Villa

Filmmachmittag

18:00 quasiMONO

Kapitalsekretär

20:00 Muggeflug (im LG9)

Vokü

Kino

09:30 Obenkino

WINTERGESCHICHTEN,

Ferienfilm

18:30 Obenkino

ES KOMMT DER TAG

21:00 Obenkino

DIE STANDESBEAMTIN

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

Karnevalsspektakel: DIE FLEDERMAUS, Operette von Johann Strauß, Ab 18.30 Uhr Vorprogramm

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

„MARKIERUNGEN. Künstler sehen Brandenburg“, Bis 11. April 2010

19:00 Schloss Senftenberg

Gerhart Lampa - Malerei und Grafik aus der Kunstsammlung Lausitz, Ausstellung im Schloss Senftenberg vom 3. Februar - 6. April 2010

Gerhart Lampa

Malerei und Grafik aus der Kunstsammlung Lausitz

AUSSTELLUNG: 02.02.2010, 19:00 Uhr, Schloss Senftenberg, Ausstellung im Schloss Senftenberg vom 3. Februar - 6. April 2010, Ausstellungseröffnung

Die als Ehrung Gerhart Lampas aus Anlass seines 70. Geburtstages geplante Ausstellung mit seinen Werken aus dem Besitz der Kunstsammlung Lausitz wird nun durch den frühen Tod des Künstlers zu einer Gedenkausstellung. Die 30 Gemälde, Aquarelle und Farbholzschnitte geben einen repräsentativen Einblick in das bildnerische Schaffen des Malers, Grafikers, Objektkünstlers und einstigen Museumsdirektors.

Der Schwerpunkt seiner Bildwelt lag seit den künstlerischen Anfängen auf der Landschaft, vorrangig der Lausitzer, einer „von Emotionen durchwobenen Landschaft“ (Fritz Jende). Aber auch den Stillleben, Porträts und Figurenbildern hat er sich stets gewidmet. Seit den 90er Jahren wandte sich Lampa verstärkt Gestaltungsprojekten mit Findlingen im Außenraum zu, ohne dabei die Malerei zu vernachlässigen. Ein farbiges Mosaik zum Thema „Wasser“ auf dem Senftenberger Neumarkt zeugt von weiteren Außenraumgestaltungen. Gern gab der ausgebildete Kunstlehrer seine Kenntnisse an nachfolgende Generationen weiter, in den letzten Jahren im Rahmen einer Honorarprofessur an der Hochschule Lausitz. Die Ausstellung vom 3.2.-6.4. wird am Dienstag, dem 2. Februar, um 19 Uhr eröffnet. Ein kleiner Katalog mit einer Dokumentation aller gezeigten Werke begleitet die Exposition.



Foto: Kunstsammlung Lausitz

WINTERGESCHICHTEN

KINO: 01.02.2010, 09:30 Uhr, Obenkino, Ferienfilm, Gesamtlänge: 66 Min, Kurzfilmprogramm mit Zeichentrickfilmen, Weitere Veranstaltungen: 02.02. 09:30 Uhr, 03.02. 09:30/15:00 Uhr, 04.02. 09:30 Uhr, 05.02. 09:30 Uhr, 07.02. 15:00 Uhr

NEUJAHRSWIND, UdSSR 1977, 16 Min, Regie: W. Degtjarew: Das alte Jahr hört auf, das neue Jahr fängt an. Was bringt uns der Neujahrswind?

REX ALS SCHLITTSCHUHLÄUFER, Polen 1982, 9 Min, Regie: Jozef Cwiertnia: Rex geht mit seinem Freund, einem kleinen Jungen, Schlittschuh laufen. Als der ins Eis einbricht, kann Rex ihn mit einer Leiter und einem Schal retten. Am nächsten Tag ziehen beide wieder ihre Kurven auf dem Eis.

DIE SCHNEESTURMHEXE, UdSSR 1956, 21 Min, Regie: O. Chotatajewa: Eine Mutter lebt mit ihren Kindern im hohen Norden. Weil die Kinder kein Holz holen, erlischt eines Tages das Feuer im Herd. Die Schneesturmhexe kann in ihr Zelt eindringen, verwandelt die Mutter in einen Vogel und entführt sie. Die Kinder wollen natürlich ihre Mutter wieder befreien. Doch das erfordert sehr viel Mut ...

DIE SONNE UND DIE SCHNEEMÄNNER, UdSSR 1985, 10 Min, Regie: W. Gontscharew: Der Winter hält schon lange an und alle sehnen sich nach der Sonne. Vier Schneemänner machen sich auf den Weg, um sie zu suchen. Bald wird ihnen sehr warm ...

DER KLEINE TIGER AUF DER SONNENBLUME, UdSSR 1981, 10 Min, Regie: L. Nossyrew: Der kleine Tiger am Usuri friert und sucht ein wärmendes Versteck vor der Kälte. Mit seinem Atem wärmt er einen Sonnenblumenkern, aus dem eine Sonnenblume wächst.

DIE STANDESBEAMTIN

KINO: 01.02.2010, 18:30 Uhr, Obenkino, EIN ZAUBERHAFTER ABEND: Vorfilm, Schweden 2001, 2:20 Min, Regie: Per Carlsson; DIE STANDESBEAMTIN: Schweiz 2008, 94 Min, Regie: Micha Lewinsky, Weitere Veranstaltungen: 02.02. 21:00 Uhr, 03.02. 18:00 Uhr

Rahel Hubli arbeitet als Standesbeamtin in einem idyllischen Schweizer Städtchen. An die große Liebe glaubt sie aber schon lange nicht mehr. Erst als ihr Jugend- und Bandfreund Ben plötzlich wieder auftaucht, erinnert sich Rahel daran, wie es sich anfühlt, verliebt zu sein. Und das

3.2. Mittwoch

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Ferienstpaß mit Barbara Knabe - Winterfest!

10:00 Fabrik e.V. Guben

Winterwanderung durch die Heimatstadt- Bilder

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

11:00 Lila Villa

Fotoworkshop

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

16:00 Planetarium

Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum

16:00 Lila Villa

Wellness

17:00 Lila Villa

Winter - Lagerfeuer

20:00 LaCasa

Diplomkonzert Steve Mätzold, Jazz/Rock/Pop

20:00 Stadthalle

ABBA MANIA

21:00 Muggeflug (im LG9)

das Muggeflug liest...

-(Part.1)

21:00 GladHouse

FritzParty der Brandenburger Schulen

22:00 BTU

Die große Semesterabschlussparty der BTU Cottbus, präsentiert von Jägermeister, live on Stage: Backfire

Kino

09:30/15:00 Obenkino

WINTERGESCHICHTEN, Ferienfilm

18:00 Obenkino

DIE STANDESBEAMTIN

20:30 Obenkino

ES KOMMT DER TAG

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

Karnevalsspektakel: DIE FLEDERMAUS, Operette von Johann Strauß, Ab 18.30 Uhr Vorprogramm

Ausstellung

18:00 Galerie Fango

Sebastian Klug - In the nighttime

Ferienstpaß mit Barbara Knabe

Winterfest!

EVENT: 03.02.2010, 09:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Alter 6 bis 10 Jahre, Reservierung unter 0355/38060-24

Zieht euch warm an - macht euch winterfest zu einem Winterfest auf der Grünen Insel: Barbara kommt mit (Väterchen) Frost, Eis (-Stockspielen) und Schnee(-frauen). Sie will euch ordentlich einheizen. Welch weitere Überraschung sie im Wollsocken hat, wird aber noch nicht verraten...

ABBA MANIA



Foto: Herbert Schulze

EVENT: 03.02.2010, 20:00 Uhr, Stadthalle

„Super trouper ...“ Genauso fühlen sich die Fans, die seit Jahren in die Hallen strömen, wenn ABBA MANIA in der Stadt ist. Ihre aktuelle Tournee nennen ABBA Mania daher auch schlicht Super Trouper Tour 2008/2009 - nach dem erfolgreichsten ABBA-Album von 1980, das allein 10 Millionen Exemplare verkaufte.

Ob in der Kölnarena oder - Open Air im Sommer - auf der Berliner Waldbühne - bis zu 20.000 Fans mobilisiert ABBA MANIA an einem Abend und bis dato haben allein in Deutschland über eine halbe Million begeisterter Zuschauer die Shows gesehen und mit Standing Ovations gefeiert, nachdem sie vorher das Auditorium in ein Lichtermeer verwandelt hatten. ABBA Mania zeigt: ABBA lebt, auch wenn die Originale keinerlei Anstalten machen, wieder zusammen zu kommen, egal wie viel Millionen man ihnen für ein Comeback anbietet. Unter den vielen Ensembles, die seit der Trennung des schwedischen Quartetts die ungebrochene Lust der alten und jungen Fans nach den Hits der Vier Schweden befriedigen, ist ABBA MANIA sicherlich - im Vergleich zum ambitionierten Musical „Mamma Mia!“ - das party-orientierte Ensemble, das ABBA seine Referenz erweist. Und diese Party beginnt nach den ersten Tönen der Band, schon bevor überhaupt der Gesang einsetzt und alle Dämme brechen. Die Kritiken in den Medien belegen diese Partystimmung. So schrieb die BZ in Berlin nach dem Waldbühnen-Auftritt: „ABBA MANIA in der Waldbühne... Eine Mega-Show!“ Und der Münchner Merkur: „ABBA MANIA ist kein Konzert im herkömmlichen Sinn (...) sondern eine mitreißende Show und eine gute Party, bei der keiner stillhalten kann. „Für die Fans zählen jedoch nicht die Kritiken, sondern mit welcher Spielfreude ABBA MANIA die großen Hits wie „Mamma Mia“, „Dancing Queen“, „The Winner Takes It All“, „Waterloo“ oder „Thank You For The Music“ zelebrieren. Und sie freuen sich so Abend für Abend auf diese Zeitreise, die sie zurück in die Ära von Glamour und Glitzer, Plateau-Schuhen und Discokugel führt.

das Muggefug liest...

(Part .1)

LESUNG: 03.02.2010, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), „Hamlet“ von William Shakespeare

Normale Konserven-Hörspiele sind auf Dauer auch eher Unspannend. Oft wirken Sie viel zu professionell aufgearbeitet.. Die langersehnten Versprecher,

Stotterein und Querdenkerein bleiben sogar komplett aus. Aber nicht mit uns. Wir wollen keine Profis sein und werden es auch gar nicht erst versuchen. An unserem Beispiel menschlichen Versagens werden Gäste des Muggefugs miterleben dürfen, dass auch Klassiker der Weltliteratur, nur gelesen werden können. ---->„ Der Rest ist Schweigen! „ (Hamlet 5,2)

4.2. Donnerstag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Ferienstpaß mit „BIBO“

10:00 Fabrik e.V. Guben
Winterwanderung durch die Heimatstadt - Kollagen

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

11:00 Lila Villa
Fotoworkshop

14:00 Lila Villa
Ausstellungsbesuch
Kunstmuseum Dieselkraftwerk

14:30 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall
- Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

19:00 quasiMONO
Mobivernstaltung - No Pasaran

20:00 Zelle 79
Antifa-Soli Tresen

20:00 GladHouse

BUILT ON TRUST + UNITED AND STRONG + SUFFER SURVIVE + LIGHT IT UP, Hardcore/Metalcore

21:00 LaCasa
JAM SESSION!!!

22:00 Mosquito
AFTERSHOW-PARTY MIT PAUL PANZER, Live: DJ Janos [BB Radio], Eintritt frei.

22:00 CB-Entertainment-center
Sekt in the City, Die „Ladies Night“ des CB Entertainment Centers!

Kino

09:30 Obenkino
WINTERGESCHICHTEN, Ferienfilm

20:00 Obenkino
THIS IS LOVE

Ausstellung

18:00 Galerie Fango
Sebastian Klug - In the nighttime

5.2. Freitag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Ferienstpaß mit „BIBO“

09:00 Lila Villa
Indoorspielplatz Berlin

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 CB-Entertainment-center

Teenie-Flirt-Party

17:00 Fabrik e.V. Guben
Kids Fun

20:00 Planetarium
Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Galerie Fango
Haruko & Hlynur Gudjonsson

21:30 Comicaze
BB & the String Tornos
- Let the good times roll

22:00 BTU (Großer Hörsaal)

Hoerstoff, Partymix Music, Crossrockers + DJ Dick,
22:00 CB-Entertainment-center

Russen Disco

22:00 GladHouse

SPASSPARTY

22:00 Loft

Ladies Loft

Kino

09:30 Obenkino
WINTERGESCHICHTEN, Ferienfilm

10:00/15:30 KinOh
Mullewapp - Das große Kinoabenteuer der Freunde, Ferienfilm

17:00/20:00 KinOh

Die Päpstin

20:00 Obenkino
THIS IS LOVE

Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus

Karnevalspektakel: DIE FLEDERMAUS, Operette von Johann Strauß, Ab 18.30 Uhr Vorprogramm

19:30 TheaterNativeC
Offene Zweierbeziehung

20:30 neue Bühne 8
Nieder, Lausitz! - Ein Leinölprogramm



Hoerstoff

EVENT: 05.02.10, 22:00 Uhr, BTU (Großer Hörsaal), Partymix Music, Crossrockers + DJ Dick,

Nachtschwärmer aufgepasst!!! Freitagabend und du willst mit deinen Freunden weggehen oder dem Alltagsstreß spontan entfliehen ohne gleich Pleite zu sein? Dann hergehört: Für lediglich 3 € (ab 0.00 Uhr 5 €) Tanzgeld gibt's am 05.02.09 für jeden Party-süchtigen den Weekend Music Mix, serviert von den Crossrockern und dem Party-Papst Dj Dick in wunderschönen Ambiente im Foyer des großen Hörsaals auf dem Campus der BTU Cottbus. Die Ladys haben bei uns wieder ein kleines Vorteil, der da heißt: Eintritt frei bis 23.00! Im Gegenzug gibt's auch was fürs Auge der Männer, denn wir veranstalten noch auf der Party, das Fotoshooting für den nächsten Flyer, wobei alle Frauen herzlich eingeladen sind. Desweiteren gibt's leckere Cocktails, eine schicke Lounge und weitere kleine Überraschungen. Kurz, einfach mal vorbeischaun!

THIS IS LOVE



Foto: Oberkino

KINO: 04.02.2010, 20:00 Uhr, Obenkino, THIS IS LOVE: BRD 2009, 111 Min, Regie: Matthias Glasner, HUNDELEBEN: Kasachstan/BRD 2004, 7 Min, Regie: Veit Helmer, Weitere Veranstaltungen: 05.02. 20:00 Uhr, 06.02. 20:00 Uhr, 07.02. 20:00 Uhr, 08.02. 18:30/21:00 Uhr, 09.02. 18:30/21:00 Uhr, 10.02. 19:30 Uhr

Chris und die kleine Jenjira sind auf der Flucht vor der Mafia. Gemeinsam mit Holger hatte Chris die 9-jährige Vietnamesin von Menschenhändlern freigekauft - ohne sie jedoch bezahlen zu können. Maggie, eine ebenso verschlossene wie trinkfeste Kommissarin, erfährt nach 16 Jahren, warum ihr Mann damals ohne ein Wort verschwand. Als Chris eines Tages des Mordes beschuldigt wird, treffen die beiden aufeinander. In zahlreichen Verhören kommen sie sich näher - und gestehen sich schließlich ihre verborgenen Ängste und gefährlichen Sehnsüchte ... THIS IS LOVE ist der erste Kinofilm von Regisseur und Autor Matthias Glasner seit seinem Berlinale-Beitrag DER FREIE WILLE (Silberner Bär 2006). Bildgewaltig und auf mehreren Zeitebenen erzählt Glasner von Menschen, die von der Liebe beschädigt sind - sie vermeiden wollen, aber doch ohne sie nicht leben können.

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

quasiMONO Erich Weinert Str.2
Blättwerk e.V. www.quasimono.info

täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte

Haruko & Hlynur Gudjonsson

KONZERT: 05.02.2010, 20:00 Uhr, Galerie Fango, Der Eintritt an diesem Abend ist frei!

Als Galerie sorgen wir nicht nur dafür, dass Kunst an den Wänden hängt und in den Räumen steht. Wir kümmern uns ebenso darum, dass Kunst in eure Ohren schleicht und eure Gehörgänge streichelt. Ganz besonders zart vermögen das die beiden Singer/Songwriter Haruko und Hlynur Gudjonsson zu schaffen. Hlynur als der Meister des melancholischen Folksongs, mit viel Weltschmerz und philosophischen Texten. Gefolgt von Sängerin und Songschreiberin Haruko, die mit ihrer federleichten Stimme und ihrer eindringlichen Mischung aus Pop und Folk auch das kälteste Herz erwärmen kann. Kein Kitsch, sondern ernsthaft gute Musik aus ehrlicher Seele.

Nehmt Platz auf den Fango-Sofas, lauscht Hlynur und Haruko und gebt euch einen leisen Freitagabend der winterlichen Nachdenklichkeit hin. Der Eintritt ist laut Fango-Philosophie frei.



Nieder, Lausitz!

Ein Leinölprogramm

THEATER: 05.02.2010, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Gastspiel, www.thomaswiesenberg.de, „Nieder, Lausitz!“ - Ein Leinölprogramm von und mit Thomas Wiesenberg



Wer weiß noch etwas vom Schlangenkönig, dem Irrlicht oder der Mittagsfrau? Wer erinnert sich noch an die weiten Getreidefelder, die schnurgeraden Alleen, die Fahrer der Gurkenkähne und die Altmeister des Leinölpressens? Und was wird aus den alten Frauen, die mit rauhen Gesichtern am Abend vor den Häusern sitzen und den ewig nervtötenden Fröschen zuhören, weil doch jeder so seine Aufmerksamkeit braucht?! Thomas Wiesenberg wurde 1983 im Niederlausitzer Cottbus (Chosebuz) geboren. Nach dem Abitur studierte er Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock und war zuletzt an den Westfälischen Kammerspielen Paderborn engagiert. In Vorbereitung dieser Lesung hat er die Spree radelnd und paddelnd - von der Oberlausitz bis nach Berlin verfolgt, viele alte und neue Bücher gewälzt und jede Menge Bratkartoffeln gegessen. Keine Angst; mia Lausitz sin zwa spoarsam, aba nich spoaßarm!

Der Schauspieler Thomas Wiesenberg - selbst gebürtiger und bekennender Niederlausitzer - begibt sich mit seinem Leinölprogramm „Nieder, Lausitz!“ erstmals am 05.02.2010 um 20.30 Uhr in der Bühne 8 Cottbus auf eine ironische Spurensuche durch eine verkannte Region. Entlang kleiner Dörfer und großer Felder geht es von den Sümpfen des Spreelandes bis in die weite Heide Brandenburgs. Er berichtet von den Heldentaten der alten Slawen, den Taten des Bundesgrenzschutzes und den Untaten der Irrlichter, gibt einen Crashkurs in Niederlausitzisch, zeigt wie Hahnrupfen funktioniert und woran man eine echte Spreewaldgurke erkennt!

Zu hören und zu sehen sind Sagen, Geschichten, Gedichte, Lieder und skurrile Fakten über die Niederlausitz vom Cottbusser Autor Klaus Muche sowie von Hermann von

Pückler, Theodor Fontane, Günter de Bruyn, Gerhard Gundermann u.A. Im Jahr 1983 Jahren in Cottbus geboren, studierte Thomas Wiesenberg Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, war zwei Jahre an den Westfälischen Kammerspielen Paderborn engagiert, wirkt derzeit im Berliner Krimimobil mit und unterhält einen Eigenverlag. Mit seinem Leinölprogramm „Nieder, Lausitz!“ wird er nächstens am 07.03.2010 im „Zimmer 16“ in Berlin zu sehen sein.

6.2. Samstag

Event

14:30 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

19:00 Fabrik e.V. Guben

Walzer & Co. - Das Tanzvergnügen

20:00 Staatstheater

Probenzentrum

KAMMERKONZERT

- Quintessenz

20:00 Muggefug (im LG9)

Invictus Crew präsentiert - Battlefield XXV, NEAERA, with Abandon, Relive your Fall, Once we killed

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Soon“ & „Picatrix“ - Darkrock & Alternativerock

21:00 GladHouse

DIE SCHÖNE PARTY präsentiert von Radio EINS

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend - heine miez gärtner

22:00 LaCasa

Schattentanz, Gothic, Darkwave, Mittelalter

Kino

20:00 Obkenio

THIS IS LOVE

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

Karnevalsspektakel: DIE FLEDERMAUS, Operette von Johann Strauß, Ab 18:30 Uhr Vorprogramm

19:30 TheaterNativeC

Offene Zweierbeziehung

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Von Wegen, Karla Dyck

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Klar bin ich eine Ost-Frau!, Martina Rellin

Invictus Crew präsentiert

Battlefield XXV

KONZERT: 06.02.2010, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), NEAERA, with Abandon, Relive your Fall, Once we killed, VVK: in Cottbus bei Skulls in Heaven (Mühlenstrasse) und Mutant Attack (Str. der Jugend); die Karten im Vorverkauf sind wie immer limitiert, info: www.myspace.com/invictuscrew

Bereits zum XXV mal gibt es jetzt Metalcore von uns. Bei so einem kleinen Jubiläum konnten wir wieder einen Topact davon überzeugen im Muggefug anzufragen.

NEAERA (www.myspace.com/neaera) aus Münster kommen in unseren Studentenkeller um das Harmageddon einzuläuten. 2003 von Metalblade entdeckt ohne jemals ein Album rausgebracht zu haben, feilen Neaera weiter an ihrem Konzept, bieten eine todesbleierne Grundsubstanz, die dank Kreischsäge Benny inzwischen durchaus auch bei Black Metal Hörern Gefallen finden dürfte.

WITH ABANDON (www.myspace.com/withabandonmusic), hey die Stimme kenne ich doch, die habe ich irgendwo schon mal gehört.... genau WFAHM Frontsaw und Gründungsmitglied Steffen hat nichts von seiner charismatischen Stimme eingebüßt und sich mit ein paar Gleichgesinnten zusammengetan um Neaera in die Schlacht zu folgen. Diese Band wird noch von sich reden machen.

ONCE WE KILLED (www.myspace.com/oncewekilled) wussten schon bei unsern letzten Bandbattle zu überzeugen und haben auch ihr erstes Demo am Startgemeinsam mit ihren Kumpels von RELIVE YOUR FALL (www.myspace.com/reliveyourfall) mit denen

man noch einen offene Rechnung zu begleichen hat, werden sie den Kessel schon tüchtig einheizen.

KAMMERKONZERT

Quintessenz

KONZERT: 06.02.2010, 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Werke von Hugo Wolf, Felix Mendelssohn Bartholdy, Erwin Schulhoff und Johannes Brahms

Quintessenz bezeichnet das Wesentliche. In diesem Wort steckt aber auch die Zahl fünf, und so gaben fünf Musiker des Philharmonischen Orchesters ihrem Kammerkonzert diesen Namen. Almut Seidel und Miriam Hagen (Violine), Johannes Range und Matthias Schella (Viola) sowie Inken Ewertsen (Violoncello) interpretieren Werke von Hugo Wolf, Felix Mendelssohn Bartholdy, Erwin Schulhoff und Johannes Brahms, allesamt für Streichinstrumente geschrieben - womit auch der Tonabstand der Quinte zu seinem Namensrecht kommt, nach dem die Saiten gestimmt sind.

„Soon“ & „Picatrix“

Darkrock & Alternativerock

KONZERT: 06.02.2010, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Seit Ende 2003 ist die Hamburger Band [soon] auf Deutschlands Bühnen aktiv und hatte sich bereits vor

der Veröffentlichung ihres Debütalbums „end isolation“ im Jahr 2006 einen guten Namen erspielt. Ende 2007 erschien das zweite Album der Band mit dem Titel „Without a Trace“. Das Album bekam sehr gute Kritiken in zahlreichen Magazinen in denen das große musikalische Potential und die kompositorische Klasse hervorgehoben wurden. Kennzeichnend für die Musik von [soon] sind sowohl eingängig gestaltete Refrains als auch eine originelle Rhythmus-Arbeit und abwechslungsreiche Arrangements. Mit der musikalischen Mischung aus harten Gitarren, kraftvollem Drumming und klarem Gesang liegt die Musik von [soon] in der Schnittmenge von Rock und Metal, bleibt dabei aber immer melodisch.

„Picatrix“ haben den Blick schon immer weit über den musikalischen Tellerrand hinaus gerichtet. Die Band besteht bereits seit 2002 in unveränderter Besetzung, die Mitglieder kommen alle aus Cottbus und Umgebung. Ihre Musik ist ein kompromissloser Mix aus den sehr unterschiedlichen musikalischen Interessen der Bandmitglieder. Musik in den Grenzbereichen zwischen hartem Alternative Rock, Indie, Psychedelic, Grunge, Stoner, Progressive Rock und Elektro. Ihr Repertoire beinhaltet sowohl Balladen als auch musikalischen Wahnsinn. „Picatrix“ warten mit ihrer ganz speziellen Soundvielfalt auf.

Der schön gemein(t)e Tanzabend

heine miez gärtner

EVENT: 06.02.2010, 22:00 Uhr, Bebel

Der Partygänove Gärtner und Kulturschocker Heine werden auch heute wieder ihren Auftrag voll erfüllen und uns in beste Feierlaune versetzen, uns vom kulturellen Schmutz befreien, mit Ohrwürmern und lange nicht gehörten Krachern verwöhnen. Die erste Stunde wieder zum Nulltarif, die ganze Nacht aber freies Tanzen und freie Liebe.

7.2. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

16:00 quasiMONO
Salsa con Café

Kino

15:00 Obenkino
WINTERGESCHICHTEN,
Ferienfilm

15:30 KinOh
Mullewapp – Das große
Kinoabenteuer der
Freunde, Ferienfilm

17:00/20:00 KinOh

Die Päpstin
20:00 Obenkino
THIS IS LOVE

Theater

**16:00 Staatstheater
Großes Haus**
Karnevalsspektakel: DIE
FLEDERMAUS, Operette
von Johann Strauß, Ab
15.00 Uhr Vorprogramm

**16:00 Neue Bühne Senf-
tenberg**
Klar bin ich eine Ost-Fraul,
Martina Rellin

Salsa con Café

**EVENT: 07.02.2010, 16:00 Uhr, quasiMONO, Weitere
Veranstaltungen: 21.02. 16:00 Uhr**

Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen habt
ihr die Möglichkeit, Erlerntes zu üben, nette Leute
zu treffen oder einfach nur zu Tanzen! Zuschauen ist
erlaubt und auch Familien mit Kindern sind herzlich
eingeladen. Und wer Lust hat kann hier auch mit Bi-
anca und Wolfgang die ersten Schritte lernen.

8.2. Montag

Event

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

13:00 Lila Villa
Aktiv in den Winter (1)

14:00 Fabrik e.V. Guben
Hausaufgabenstunde

14:30 Planetarium
Sternbilder und Wandel-
sterne - Populärwissen-
schaftliches Unterhal-
tungsprogramm

Kino

17:00/20:00 KinOh
Die Päpstin
17:30/20:00 Weltspiegel
Finsterwalde
Vision - Hildegard von
Bingen

18:30/21:00 Obenkino
THIS IS LOVE

Theater

**19:30 Staatstheater
Großes Haus**
WALTER PLATHE - IHNEN
ZULIEBE

WALTER PLATHE

IHNEN ZULIEBE

**THEATER: 08.02.2010, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes
Haus, Gastspiel, Ein Programm rund um die musika-
lischen Erfolge von Ralph Benatzky mit Walter Plathe und
Reiner Heise**



Foto: Agentur

Walther Plathes neues
Bühnenprogramm „Ih-
nen zuliebe“ ist eine
Hommage an den Kom-
ponisten Ralph Benatzky,
dessen „Im weißen Rössl
am Wolfgangsee“ auf
deutschen Bühnen seit 80
Jahren überaus populär
ist. Charmante Lieder aus
einer gar nicht harmlosen
Zeit, die bis heute „Ohr-
würmer“ geblieben sind,
werden zu hören sein. Un-
ter anderem „Es muss was
Wunderbares sein“, „Ich
steh' im Regen und warte
auf Dich“, „Mein Mäd-
del ist nur eine Verkäuf-
lerin“ oder „Yes, Sir“.

Gemeinsam mit dem
Schauspieler Reiner Heise
singt Plathe eine Mixtour
bekannter Benatzky-Songs
und

lässt dabei die Goldenen
20er in Berlin und das ame-
rikanische Exil des Kompo-
nisten nach 1933 in streit-
baren, manchmal kuriosen,
vertrackten, manchmal
hintersinnigen Gesprächen
Revue passieren. Die
Texte hierfür stammen von
Peter Ensikat.

BeschallungBeleuchtung
TonstudioBühnenbau

MCM
Mediale
Cooperative

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

9.2. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa
Heut kocht's „Raclette“

19:00 HERON Buchhaus
Spaniens Himmel - Ein
Reisetagebuch auf den
Spuren Picassos

20:00 Muggefug (im LG9)
Vokü

Kino

10:00 KinOh
Mullewapp – Das große
Kinoabenteuer der
Freunde, Ferienfilm

16:00/19:00 KinOh
Die Päpstin

18:30/21:00 Obenkino
THIS IS LOVE

Theater

**10:00 Neue Bühne Senf-
tenberg**
Odysseus, Kim Norrevig

**19:30 Staatstheater
Großes Haus**
Karnevalsspektakel: DIE
FLEDERMAUS, Operette
von Johann Strauß, Ab
18.30 Uhr Vorprogramm

**19:30 Staatstheater
Kammerbühne**
DER KICK, Schauspiel von
Andres Veiel und Gesine
Schmidt

Spaniens Himmel

Ein Reisetagebuch auf den Spuren Picassos

**LESUNG: 09.02.2010, 19:00 Uhr, HERON Buchhaus, Jutta
Schlott und Beate Rosenfeld im HERON Buchhaus zu Gast,
Der Eintritt ist frei, Reservierungen werden gern vorge-
nommen unter 0355/3801731.**

„Spaniens Himmel - Ein Reisetagebuch auf den Spuren
Picassos“ lautet der Titel des neuen Buches von Jutta
Schlott, das am 9. Februar 2010 ab 19.00 Uhr im Cottbuser
HERON Buchhaus seine Premiere haben wird. Die Autorin
arbeitet an einer Picasso-Biographie und unternahm im
Jahr 2004 eine Reise nach Spanien - quer durch die iberi-
sche Halbinsel bis nach Malaga, um zu erfahren, welche
frühen Eindrücke den berühmten Maler bis zu seinem
zwanzigsten Lebensjahr geprägt haben könnten.

In der Nähe von Malaga arbeitet häufig auch die seit
kurzem in Burg (Spreewald) ansässige, aus Hamburg
stammende Künstlerin Beate Rosenfeld. Sie beschäftigt
sich seit vielen Jahren in ihrer ungegenständlichen Ma-
lerei mit den Eigenschaften von Licht und Farbe und fand
in Andalusien wunderbare Voraussetzungen für ihre
Farbfeldmalerei. In der Galerie des HERON Buchhauses
werden einige dieser Arbeiten gezeigt - die Exposition
mit dem Titel „Licht und Farbe“ wird ebenfalls an diesem
Abend eröffnet, zur Einführung spricht Karin Robel.

10.2. Mittwoch

Event

14:00 Fabrik e.V. Guben
Masken basteln aus Gips-
binden, offener Treff

14:30 Planetarium
Regenmännchen und
Schneeflocke auf Reisen
- Fahrt ins All ab 6 J.

15:00 Lila Villa
Kinetag UCI

16:00 Planetarium
Gefahr aus dem All
- Populärwissenschaftliches
Unterhaltungsprogramm

**19:30 Stadt- und Regional-
bibliothek**
Gudrun Bröchler-Neu-
mann - Von Anemonen-
hügeln und Farbenwelten

20:00 LaCasa
Diplomkonzert Illya Dika-
riev, Vordiplom Michael
Otte, Florian Reichelt, Max
Ender

Kino

17:00/20:00 KinOh
Die Päpstin

19:30 Obenkino
THIS IS LOVE

Theater

**19:00 Staatstheater
Kammerbühne**
FRÜHLING ERWACHE!

**19:30 Staatstheater
Großes Haus**
Karnevalsspektakel: DIE
FLEDERMAUS, Operette
von Johann Strauß, Ab
18.30 Uhr Vorprogramm

Ausstellung

**18:00 Kunstmuseum
Dieselkraftwerk Cottbus**
Führung in der
Ausstellung „MARKIE-
rungen. Künstler sehen
Brandenburg“

FRÜHLING ERWACHE!

**THEATER: 10.02.2010, 19:00 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne, Nach Motiven von Frank Wedekind,
Eine Produktion von Gastspiel, Possible World e. V.
in Kooperation mit dem sonderpädagogischen
Förderzentrum Ernst-Adolf-Eschke-Schule für Gehörlose,
Berlin, www.possibleworld.eu**

Wedekinds berühmter „Jugend-Klassiker“ in einer außer-
gewöhnlichen Aufführung: 14 gehörlose und schwerhörige
Jugendliche und drei hörende Schauspieler haben mit der
Regisseurin Michaela Caspar und dem Gebärdendolmet-
scher Dieter Becher den Wedekind-Text auf neue Weise
interpretiert. In ihrer Inszenierung prallt die „Welt des Hö-
rens und Sprechens“ auf die „Welt der Stille“, in der Ver-
ständigung und Austausch auf Bilder, Gesten und Schrift
beschränkt sind.

Die Darsteller auf der Bühne sind im „Wedekind-Alter“; ihr
eigenes Lebensthema ist das Thema des Wedekind-Stücks:
Glück und Tragik der ersten Liebe. Wut und Kind und
überschäumende Lebenskraft beim Aufbruch aus der Kind-
heit. Aber auch Essstörung, Elternstress, Gruppenzwang,
Mobbing ... - Die Inszenierung verwebt Autobiografisches
mit der Textvorlage, deren Sprechmelodie sie zugleich in
Gebärdenpoesie verwandelt. Und sie arbeitet mit Video-
sequenzen, die einen Einblick in das familiäre Umfeld der
Jugendlichen gewähren. Sie stammen zum großen Teil aus
Familien mit Migrationshintergrund und haben nicht nur
die Kluft zur „Welt des Hörens“ zu überwinden, sondern
auch die zu einer anderen Kultur.

Die Inszenierung ist eine Produktion von Possible Word
e. V. in Kooperation mit dem Sonderpädagogischen För-
derzentrum Ernst Adolf Eschke Schule, gefördert von dem
Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung und dem Förder-
band Kulturinitiative Berlin



Foto: PR

Gudrun Bröchler-Neumann

Von Anemonenhügeln und Farbenwelten

LESUNG: 10.02.2010, 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Moderation: Klaus Wilke, Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24 / www.bibliothek-cottbus.de

Foto: Stadt- und Regionalbibliothek



Für die Künstlerin Gudrun Bröchler-Neumann war es schon immer ein Bedürfnis, ihre Empfindungen, Enttäuschungen, Arbeitsfortschritte schriftlich zu fixieren. Tagebücher begleiteten sie im Alltag und während ihrer zahlreichen Studienreisen nach Bulgarien, Polen, Westsibirien und seit 1993 regelmäßig nach Kreta. Die zahlreichen Episoden, kurzen Erzählungen und Gedichte schlummerten bisher in dicken Mappen. Dies änderte sich mit ihrem ersten Buch „Der Anemonenhügel und Anderes auf meinem Weg“, erschienen Anfang 2009. Ein weiteres Buch ist bereits in Arbeit. Gudrun Bröchler-Neumann wird in der Bibliothek anlässlich ihrer Ausstellung kretischer Fotografien aus beiden Büchern lesen und Geschichten zur Geschichte erzählen.

folgreichen Salonstücken Wildes, in denen er geistreich und ironisierend die Damen und Herren der Oberschicht attackierte.

Die American Drama Group Europe bringt ihren Wortwitz mit großem bildlichen Humor durch ein betont körperliches Spiel zum Glänzen. Live-Musik verleiht der Produktion zudem einen frischen gegenwärtigen Stil.

KIRIKOU ET LA SORCIÈRE

Kiriku und die Zauberin

KINO: 11.02.2010, 10:30 Uhr, Obenkino, Cinéfète 10, Frk/Belgien/Luxemburg 1998, 74 Min, Regie: Michel Ocelot, ab 1. Klasse, OmU

Mutter, bring mich zur Welt! So beginnt die Geschichte des Wunderkinds Kiriku. Kaum geboren, kann er schon sprechen und laufen. Aber in Kirikus Dorf ist die Welt längst nicht mehr in Ordnung. Die böse Zauberin Karaba hat die lebensnotwendige Quelle versiegen lassen, die Männer in Fetische verwandelt und immer wieder verlangt sie neuen Tribut. Die übrig gebliebenen Frauen und Kinder leben in ständiger Angst. Ausgerechnet der winzig kleine Kiriku will das Dorf vom Fluch der Zauberin befreien und gegen Karabas Armee von Fetischen und Monstern antreten. Karabas Bosheit gegen Kirikus Mut und Einfallsreichtum. Wer wird gewinnen? Beide! Das ist eben das ganz Besondere an diesem afrikanischen Märchen.

MALABAR PRINCESS

KINO: 11.02.2010, 13:00 Uhr, Obenkino, Cinéfète 10, Frk 2004, 94 Min, Regie: Gilles Legrand ab 5. Klasse, OmU, Weitere Veranstaltungen: 17.02. 08:00 Uhr

Weil ihm das Lernen schwerfällt und sein alleinerziehender Vater keine Zeit für ihn hat, soll der 8-jährige Tom das nächste Schuljahr bei seinem Großvater in den Bergen verbringen. Hier verschwand vor fünf Jahren seine Mutter in einem Gletscher des Montblanc. Aber verschwinden heißt nicht sterben, beschließt Tom. Gemeinsam mit seinem Freund Benoît macht sich Tom auf die Suche nach der Wahrheit. Vielleicht ist seine Mutter ja eine Gefangene des Montblanc, wie das indische Flugzeug Malabar Princess, das vor 50 Jahren in das ewige Eis stürzte? Es vergeht ein ereignisreiches Jahr voller Abenteuer, in dem Tom den Erwachsenen ihre Geheimnisse entlockt und seine Lebenslust wiederfindet ... Eine einfühlsame, spannende Familienkomödie über die kleinen und großen Fragen zu Leben und Tod.

ÊTRE ET AVOIR

Sein und Haben

KINO: 11.02.2010, 16:30 Uhr, Obenkino, Frk 2002, 104 Min, Regie: Nicolas Philibert, ab 5. Klasse, OmU, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 10:30 Uhr

In Frankreich gibt es noch Schulen, in denen alle Kinder eines Dorfes, vom Kindergartenalter bis zum letzten Jahr der Grundschule, von einem Lehrer unterrichtet werden. Zwischen Isolation und Weltfremdheit teilen diese abgeschiedenen kleinen Gruppen den Alltag, im Guten wie im Schlechten. In einer dieser Schulen, irgendwo im Herzen der Auvergne, wo der Lehrer Georges Lopez unterrichtet, wurde dieser Film gedreht. Der Lehrer geht völlig in seinem Beruf auf und genießt bei seinen Schülern Respekt und Autorität. Wenn er Hausaufgaben stellt, rechnet die ganze Familie mit. Wer hätte gedacht, dass Schulalltag so spannend sein kann? Ein packender Dokumentarfilm über eine französische Dorfschule. Einmal zuschauen, wie andere Kinder lernen und leben!

Foto: Agentur



THE IMPORTANCE OF BEING EARNEST

THEATER: 11.02.2010, 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, (Mein Freund Bunbury) By Oscar Wilde, The American Drama Group Europe, Gastspiel in englischer Sprache

Nach mehreren Shakespeare-Produktionen zeigt The American Drama Group Europe im Großen Haus diesmal mit „The Importance of Being Earnest“ („Mein Freund Bunbury“) ein Stück von Oscar Wilde in englischer Sprache. In London uraufgeführt, gehört die Komödie zu den er-

SCHWARZ AUF WEISS

EINE REISE DURCH DEUTSCHLAND

KINO: 11.02.2010, 19:00 Uhr, Obenkino, SCHWARZ AUF WEISS - EINE REISE DURCH DEUTSCHLAND: BRD 2009, 85 Min, Regie: Pagonis Pagonakis, Susanne Jäger, Mitwirkender: Günter Wallraff; Vorfilm: COTTBUS SONG: BRD 2009, 6 Min, Regie: Videowerkstatt des Jugendkulturzentrums Glad-House, Weitere Veranstaltungen: 15.02. 19:00 Uhr, 16.02. 19:30 Uhr, 17.02. 18:30 Uhr

Ein schwarzer migrant reist durch Deutschland und stellt die Gastfreundschaft der Einheimischen auf die Probe. Doch was die Menschen, auf die er trifft, nicht wissen - dieser Schwarze ist in Wirklichkeit Günter Wallraff. Ein Jahr lang war der Journalist maskiert und mit versteckter Kamera in der Republik unterwegs und erlebte am eigenen Leib, wie Deutsche mit schwarzen Mitbürgern umgehen. Wallraff mischt sich inkognito unter Fußballfans und Kleingärtner, Schäferhundfreunde und Kirmesbesucher. Ob bei der Wohnungssuche in Köln oder bei der Beantragung eines Jagdscheins in Oberbayern, ob bei einer Bootstour in Wörlitz oder bei der S-Bahnfahrt in Berlin: Die Versuche des schwarzen Deutschen, einfach so wie seine weißen Mitbürger zu leben, werden immer wieder mit Ignoranz und Ablehnung gestraft. Und nicht selten wird es heikel für Kwami. Doch es gibt auch Lichtblicke - dort, wo man sie nicht erwartet.



Foto: Obenkino

Wallraffs Mut, sein Humor und die perfekte Einfühlung in seine Rolle haben ihm geholfen, das Verhalten ganz gewöhnlicher Deutscher zu zeigen, wenn sie mit „Fremden“ konfrontiert werden, die einfach nur versuchen, nicht mehr fremd zu sein.

Nach der Filmvorführung findet ein Gespräch statt. Gesprächsleitung: Sascha Quäk (SPI) Vorstandsvorsitzender LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Brandenburg e.V., Gäste: Carsten Konzack Fachbereichsleiter Bürgerservice der Stadtverwaltung Cottbus, Khrystyna Shakhmatova, Studentin an der BTU Cottbus, Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Jugendhilfe Cottbus e.V.

Kunsttreff 60+

AUSSTELLUNG: 11.02.2010, 16:00 Uhr, Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus, in der Ausstellung „MARKierungen. Künstler sehen Brandenburg“

Zum ersten Kunsttreff für kunstinteressierte Senioren im neuen Jahr lädt das Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus am Donnerstag, 11. Februar, 16.00 Uhr ein. Zwölf spannende Kunstpositionen zur hiesigen Landschaft sind in der neuen Ausstellung „MARKierungen“ zu sehen und werden von Kustos Jörg Sperling näher vorgestellt. Der Streifzug führt sowohl zur Malerei, Grafik und Plastik als auch zu Fotografie, Video und Installation. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

„Nun machen'se sich mal frei“

Buchlesung Dr. Vogel

LESUNG: 11.02.2010, 19:30 Uhr, TheaterNativeC

Dr. med. Jörg Vogel, Hausarzt, Kabarettist und kreativer Kopf der Cottbuser Comedygruppe „Die Übeltäter“ stellt sein erstes Buch vor.

In „Nun machen'se sich mal frei!“ beschreibt und seziert er in gewohnt satirischer Weise komische Begebenheiten aus siebzehn Jahren Hausarztpraxis. Dabei geht er äußerst wichtigen medizinischen Fragen auf den Grund, die sonst

niemand zu stellen wagt, zum Beispiel: weshalb Allgemeinärzte ständig reden, warum ein EKG nicht wirklich hilft, was den Auswurf beim Husten so wertvoll macht und warum Männer beim Sex keine Kerzen anzünden usw. Auch aus dem Privatleben wird zähneknirschend einiges preisgegeben, nämlich, weshalb ein Hausarzt auch zu Haus Arzt ist, welche Widrigkeiten die Patienten namens „Ehe“ und „Heranwachsender Nachwuchs“ für ihn bereithalten und daß er selbst oft genug der Trottel ist in diesem Zirkus. Kurz, wer wissen will, was ein Hausarzt wirklich denkt, der sollte sich diese Veranstaltung antun.

Vineta

StudentenWerkTheater

THEATER: 11.02.2010, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Jura Soyfer - Regie: Volkmar Weitze

Die Bewohner von Vineta, einer versunkenen Stadt in der Ostsee, sind aus der Zeit gefallen. Sie können sich an nichts erinnern. Sie führen Kriege und treiben virtuellen Handel, aber sich selbst und ihren Anspruch an das Leben haben sie vergessen. Gefühle sind ihnen fremd, Gewissen haben sie keins, ihre Existenzform ist die Lethargie. Wird Jonny, der auf einem Tauchgang verunglückte und hierher verschlagene Seemann, einer von ihnen werden? - Der österreichische Autor Jura Soyfer, im Alter von 27 Jahren im Konzentrationslager Buchenwald an Typhus verstorben, warnte 1937 mit seinem Stück, das die Sage von Vineta aufgreift, vor der sich abzeichnenden großen Barbarei. - Die Inszenierung der BÜHNE acht 8 (Regie: Volkmar Weitze, in der Hauptrolle Mathias Neuber) sucht auf komödiantische Art und Weise nach den Reibungsflächen zur Gegenwart. Hier hat sich in jüngster Zeit die beste aller Welten sehr anfällig gezeigt



Foto: neue Bühne 8

MOI CÉSAR, 10 ANS ½, 1M39

Ich, Cesar. 10 ½ Jahre alt, 1,39 Meter groß

KINO: 12.02.2010, 08:30 Uhr, Obenkino, Cinéfète 10, Frk 2003, 91 Min, Regie: Richard Berry, ab 6. Klasse, OmU, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 14:00 Uhr

Petit ist 10 1/2 Jahre alt, 1,39 m klein, schüchtern und ein bisschen pummelig. Genau das Gegenteil von seinem Freund Morgan. Dessen einziges Problem ist: Er kennt seinen Vater nicht. Beide sind in Sarah verliebt, das schönste Mädchen der Schule. Als sein Vater plötzlich verschwindet, behauptet César, er sitze im Gefängnis. Daraufhin gibt es Ärger zu Hause und in der Schule, und César haut mit seinen Freunden nach England ab: auf der Suche nach Morgans Vater ... Eine originelle, phantasiereiche Komödie über Familie, Freundschaft, Schule und die erste Liebe.

HOP

KINO: 12.02.2010, 10:30 Uhr, Obenkino, Cinéfète 10, Belgien 2002, 104 Min, Regie: Dominique Standaert, ab 7. Klasse, OmU, Weitere Veranstaltungen: 14.02. 16:30 Uhr, 17.02. 13:00 Uhr

Der 13-jährige Justin und sein Vater Dieudonné sind illegale Einwanderer aus Burundi, die in Brüssel leben. Eines Abends zapft Justin - während eines entscheidenden Fußballspiels - das Fernsehkabel der Nachbarn an. Doch die Nachbarn bemerken das und werfen wutentbrannt Justins Fernseher aus dem Fenster. Dieudonné wird von der Polizei verhaftet und sofort abgeschoben. Justin kann gerade noch entkommen und findet Zuflucht bei dem ehemaligen Anarchisten Frans und dessen Freundin Gerda, die zurückgezogen auf dem Land leben. Gemeinsam beschließen sie, Justins Vater wiederzufinden - mit allen Mitteln! Eine spannender, witziger Film, der mit großer Leichtigkeit ernste Themen wie Terror, Gewalt und illegale Einwanderung behandelt. Von Kindern preisgekrönt!

DIE ANWÄLTE

Eine deutsche Geschichte

KINO: 12.02.2010, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2009, 92 Min, Regie: Birgit Schulz, Weitere Veranstaltungen: 13.02. 20:00 Uhr, 15.02. 21:00 Uhr, 17.02. 20:30 Uhr



Foto: Obenkino

Ein Foto ist der Ausgangspunkt für diese Filmidee, ein Foto, das drei Männer in einem Berliner Gerichtssaal abbildet: Otto Schily, Hans-Christian Ströbele und Horst Mahler, Anfang der

70er Jahre. Damals sind alle drei Anwälte der linken außerparlamentarischen Opposition. In der abgebildeten Situation sitzt Mahler auf der Anklagebank und Schily und Ströbele sind seine Verteidiger. Die drei Anwälte wollen eine andere Republik. Und eins sind sie sich über den Weg dorthin. Was diese drei Männer damals verbindet, ist der Kampf für ihre Vorstellungen von einer „linken Gerechtigkeit“. Heute ist der eine SPD-Bundesinnenminister a.D., der andere ist das linke Gewissen der Grünen im Bundestag und der dritte einer der Anführer der rechten Szene. Sie decken das politische Spektrum der Bundesrepublik ab: Ströbele ist der unbeirrbar Linke, Schily der Bürgerliche in der konservativen Mitte, Mahler der Rechtsextreme. Heute wäre es nicht mehr möglich, das Trio für ein gemeinsames Foto zu

gewinnen. Schily und Ströbele gehen sich aus dem Weg, Mahlers Nähe meiden sie beide. Der Film verfolgt die Biografien von drei Männern, die einer Generation angehören und die sich in derselben bundesdeutschen Wirklichkeit entwickelt haben. Regisseurin Birgit Schulz untersucht, was diese Männer geprägt hat, was sie in Bezug auf ihre politischen Ideale verbunden hat, und an welchen Punkten sie drei unterschiedliche Wege eingeschlagen haben ...

Weltraumschrott

DJ Tulpe & der fette Mann + local hero

EVENT: 12.02.2010, 21:00 Uhr, Chekov, Punk Rock und Livehörspiele

Irgendwann in ferner Zukunft, nach dem Ende der letztendlichen intergalaktischen Kriege, trieb einzig Weltraumschrott durchs Universum. Pulverisiert die Planeten, geborsten die Sonnen - nur Weltraumschrott. Doch das Ende allen kohlenstoffbasierten Lebens wird nicht das Ende disharmonischer Longitudinalwellen bedeuten. Irgendwo, in einem fernen Winkel unserer Galaxis wird sich Weltraumschrott sammeln, um in einer auf wunderbare Weise durchs All schwebenden Gasblase genau solche Wellen zwischen 80 und 18000 Hz erklingen zu lassen. Ein zufällig auftauchendes Zeitportal wird ihn, DEN Weltraumschrott, ins Chekov unserer Zeit versetzen. Und es ist Punk-Rock, was er uns und euch vorrotzen wird - wirklich feiner Punk-Rock. Glaubt uns!



Ob DJ Tulpe & der Fette Mann für das Auftreten jenes Zeitportals verantwortlich sein werden, konnten wir bisher nicht rausfinden. Was wir aber wissen ist, dass sie euch ihre Hörspiele live zum besten geben. Klugscheißer würden Hörspiele mit Videountermauerung vielleicht 'Film' und Hörspiele auf der Bühne gespielt 'Theater' nennen. NEIN. Es sind Hörspiele. Komische Horror-Grusel-Livehörspiele. Und damit basta!

12.2. Freitag

Event

- 11:00 Planetarium**
Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.
- 15:00 Lila Villa**
Faschingsvorbereitung
- 16:00 Lila Villa**
Orientalischer Tanz
- 19:30 Straupitz**
132. Fastnacht/ 54. Karneval, 12.- 15.02.2010
- 20:00 Planetarium**
Professoren hautnah
- Lindenplatz-Reihe, Sonderveranstaltung
- 21:00 GladHouse**
Band against Band
- 21:00 Chekov**
Weltraumschrott - DJ Tulpe & der fette Mann + local hero
- 21:30 Comicaze**
Backfire- Rockklassiker aus 15 Jahren
- 22:00 Bebel**
King Kong Kicks - indie pop elektro sensations
- 22:00 Loft**
Aprés Ski
- 23:00 CB-Entertainment-center**
Kopfkino

Kino

08:30 Obenkino
MOI CÉSAR, 10 ANS ½,

1M39, Cinéfète 10

10:30 Obenkino

HOP, Cinéfète 10

20:00 Obenkino

DIE ANWÄLTE - Eine deutsche Geschichte

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

Karnevalsspektakel: DIE FLEDERMAUS, Operette von Johann Strauß

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.1: MINIKOMÖDIEN, von Anton Cechov

19:30 TheaterNativeC

Der Neurosenkavalier

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Eine verbotene Liebe, Ettore Ghibellino, Nach dem Buch, Goethe und Anna Amalia - Eine verbotene Liebe? "

Ausstellung

20:00 Galerie Haus 23

Mona Höke, Malerei, Kunstförderpreis der Sparkasse Spree-Neiße 2009, Eröffnung und Preisübergabe

AMADEUS*

PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL

DÖNER FÜR 2,60 EURO

GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

Partner des AMADEUS

Band against Band

EVENT: 12.02.2010, 21:00 Uhr, GladHouse

Einen festen Termin im Cottbuser Veranstaltungskalender stellt seit Jahren der Nachwuchsbandcontest BAB - Band against Band dar. So auch in diesem Jahr, am 12. Februar 2010 öffnen sich ab 21 Uhr die Türen des Cottbuser Glad House. Auf euch warten Secret Basement (Rock/Blues/Punk), Vier Uhr (Deutsch Rock/Pop), GentsRock (Rock/Pop/Classic Rock), Sign'd'Mark (Alternative/Rock) und NAPE (Grunge/Alternative). Gesucht wird der Nachfolger namhafter Sieger wie „Do I smell Cupcakes?“ oder „Grüne Lampe“. Und das Beste: Ihr seid die Jury! Das Publikum entscheidet nach den je 20-minütigen Auftritten wer einen der, in diesem Jahr noch lukrativeren, Preise gewinnt und einen weiteren Schritt in Richtung Ruhm macht. Vor, zwischen und nach den Bands legt DJ DICK auf. Das ganze gibt's für 3 € Eintritt.

King Kong Kicks

indie pop elektro sensations



EVENT: 12.02.2010, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

Man braucht nicht mehr viele Worte zu verlieren, die King Kong Kicks - Partys haben sich deutschlandweit längst zum absoluten Kracher entwickelt. Hier stehen DJ's am Pult die ihr Handwerk aber auch richtig gut verstehen, keine abgewrackten Langweiler nein, hier bekommt ihr wirklich nur die echten Perlen in die Tanzbeine gekickt. Und gezahlt wird erst ab der zweiten Stunde - getanzt ab der ersten Minute.

13.2. Samstag

Event

07:30 Straupitz

132. Fastnacht/ 54. Karneval, 12. - 15.02.2010

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im OBLOMOW, genießen Sie Leckeres aus unserer Küche...

19:00 Fabrik e.V. Guben

Kabarett: Fips Asmusen - Politisch - Satirisch - Witzig

20:00 Planetarium

Sternabend für Verliebte - Vorabend zum Valentinstag

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Random Hero“ & „Nape“ - Indierock & Grunge

22:00 Bebel

BLOCrock concert & party - live: The Flare-Up (SWE)

22:00 BTU

Sweet Sensation - Famous Club Sound!

Kino

20:00 Oben kino

DIE ANWÄLTE - Eine deutsche Geschichte

Theater

10:00 Staatstheater

Kammerbühne Theaterworkshop, 1. Tag: RAIL AWAY 2, Anmeldung erforderlich!

19:30 Staatstheater

Großes Haus Karnevalsspektakel: DIE FLEDERMAUS, Operette von Johann Strauß, Ab 18.30 Uhr Vorprogramm

19:30 TheaterNativeC

Der Neurosenkavaler

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Schattenboxen - Premiere

20:30 neue Bühne 8

Emmas Glück - StudentenWerkTheater

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Caterina Rancho - Emotions



Schattenboxen

Premiere

THEATER: 13.02.2010, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Dennis Foon, Weitere Veranstaltungen: 15.02. 10:00 Uhr, 26.02. 19:30 Uhr

Maggie liebt Bob. Bob liebt Sara. Sara liebt Luke. Und Luke? Der schlägt Sara. Weil sie zu spät zum vereinbarten Treffpunkt kommt. Weil sie die falsche Frisur trägt. Weil sie mit den falschen Leuten redet. Dennis Foon, in Detroit geboren und heute in Kanada lebend, zeigt das Leben von vier Jugendlichen, die von zu Hause wenig Rückhalt bekommen und den schwierigen Weg ins Erwachsenenleben allein meistern müssen. Ihre Eltern haben wenig Zeit, stecken selbst in Beziehungsproblemen, sind überfordert und reagieren schnell mit Gewalt. Umgeben von falschen Vorbildern kämpfen sich die Jugendlichen durch ihren Alltag, geraten an falsche Freunde und auf manchen Irrweg. Am Ende haben sie einen großen Sieg errungen. Dennis Foon wirft einen sehr genauen Blick auf die Welt junger Menschen von heute. Er trifft ihre Sprache, ihren Umgangston, ihre Ängste und Sehnsüchte. Sensibel und humorvoll begleitet er Maggie, Sara, Luke und Bob bei ihrer Suche nach dem richtigen Freund, der richtigen Freundin, nach dem, was Liebe und Freundschaft unterscheidet und was es heißt, Verantwortung für einen anderen zu übernehmen.

Ähnlich wie in „Feuerherz - Die neuesten Leiden des jungen W.“ können sich in diesem Stück insbesondere junge Menschen mit ihren Fragen, Problemen und Erfahrungen wiederfinden. Aber es ist auch ein unbedingt sehenswertes Stück für die erwachsenen Zuschauer, ermöglicht es ihnen doch ganz neue Einblicke in das Leben ihrer Kinder, Schüler oder von Jugendlichen überhaupt.

Für seine besondere Qualität wurde das Stück wurde mit dem Vancouver Jesse Award ausgezeichnet.

Caterina Rancho

Emotions

AUSSTELLUNG: 13.02.2010, 20:00 Uhr, Galerie Fango, Ausstellungseröffnung, Weitere Veranstaltungen: 17.02. 18:00 Uhr, 18.02. 18:00 Uhr, 24.02. 18:00 Uhr, 25.02. 18:00 Uhr, 03.03. 18:00 Uhr, 04.03. 18:00 Uhr, 10.03. 18:00 Uhr, 11.03. 18:00 Uhr



Foto: Galerie Fango

ranz des Betrachters und regt zum Grübeln an. Caterina greift alltägliche Themen und Problematiken auf und verpackt sie gekonnt und mit viel Liebe zum Detail in surrealen Fotowelten. Bilder wie Phantasien eines LSD-Süchtigen. Tiefsinnig, skurril und treffend.

Zur Künstlerin: Caterina Rancho wurde 1985 in München geboren. Ihrem Abschluss als Kommunikations-Designerin folgten mehrere Praktika in Werbeagenturen und Fotostudios sowie eine Ausbildung zur staatlich geprüften Foto-Designerin. Caterina Rancho lebt derzeit in Berlin.

Emmas Glück

StudentenWerkTheater



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 13.02.2010, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Schauspiel nach dem Roman von Claudia Schreiber - Bearbeitung und Regie: Mathias Neuber

Ein roter Ferrari zerschellt mitten in der Nacht auf einem einsam gelegenen Bauernhof. Im Autowrack findet die Schweinezüchterin Emma einen bewussten Mann und eine Plastiktüte voller Dollarnoten. Das Glück ist ihr vor die Füße gefallen: endlich ein Mann und genügend Geld, um ihren verschuldeten Hof zu retten. - Eine tragikomische Liebesgeschichte mit einem überraschenden Ende ...

Ein kompakt-kluger, bejubelter, schöner Theaterabend; ein Abend der Schauspieler: gut ausgesteuert zwischen Poesie und Slapstick, zwischen Pathos und Comedy. (Lausitzer Rundschau vom 26. Oktober 2009)

„Random Hero“ & „Nape“

Indierock & Grunge

KONZERT: 13.02.2010, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Sie verbringen definitiv mehr Zeit auf der Bühne als im Friseursalon und sehen dennoch verdammt gut aus. Aber von

wegen dicke Hose, das war noch nie ihr Ding. Auch nicht ganz am Anfang 2005 als die ersten Songs im heimischen Proberaum entstanden, sollten es doch genau diese Songs sein, die den Plattendeal mit Antstreet Records sicherten. Im Dezember 2007 veröffentlichten die vier Erlanger mit „Past Is Prologue“ ihr Debutalbum. Die Gefühle sind hier kein Mittel zum Zweck sondern der Hauptbestandteil eines jeden Songs. Es klingt eben undeutsch und erst recht nicht nach Provinz was „Random Hero“ da auf die Beine Stellen. Es werden keine Gefangenen gemacht nur Kilometer um Kilometer zurückgelegt, live ist eben doch ehrlicher als Freunde „adden“. Nach gut 120 gespielten Konzerten ist es nun an der Zeit einen Nachfolger für „Past Is Prologue“ zu schaffen. Dazu wird dann mal eben im April Nick Scalise (October Fall/Fueled By Ramen) aus den USA eingeflogen, um die Scheibe zu produzieren. „Random Hero“ machen keine halben Sachen. Das Musik ihr Leben ist, brauchen die Jungs keinem aufzubinden, dazu haben sie auch keine Zeit, weil sie entweder wieder auf Tour oder im Studio sind. Mit jeder gerissenen Saite, mit jedem gebrochenen Drumstick und jedem vergossenen Tropfen Schweiß wissen die Jungs ein bisschen mehr, wohin die Reise gehen wird. Obwohl doch eigent-

lich der Weg das Ziel ist.

Als sich Kurt Cobain und Nirvana Anfang der 90er Jahre aufmachten mit ihrer Musik die (Rock)Welt zu erobern, lungerten die Jungs von „Nape“ wohl noch im Kindergarten rum. Aber der Macht des Grunge kann man wohl auch in Cottbus nur schwer enttrinnen und so gründete man eine Band namens „Picatrix“ und fing an in der klassischen Dreierbesetzung zu rocken. Wer sie schon mal auf der Bühne gesehen weiß, die Jungs überzeugen auf der ganzen Linie und rocken euch den Arsch weg.

BLOCrock concert & party

live: The Flare-Up (SWE)

EVENT: 13.02.2010, 22:00 Uhr, Bebel, VVK: nur bei City Ticket, www.myspace.com/theflareup, www.myspace.com/blocrock

Nachdem die CBook-Agenten den Januar dafür genutzt haben neue Pläne zu schmieden, sind sie im Februar wieder mit gewohnt frischen Sounds zurück im Bebel. Und wiederum wurden die Kontakte nach Skandinavien genutzt um brandaktuellen Stoff aus dem Mutterland des Pop in die Stadt zu holen. The Flare-Up gehören zur großen Stockholmer Musikszene um Mando Diao, Friska Viljor und Co. Jedoch lassen die fünf Schweden den Indie sein und sprechen in Bezug auf ihre Musik von dreckiger, dekandeter Rockmusik getankt mit morbiden Geschichten und versteckter Selbstverabscheuung. Ihre Musik ist sowohl böse und unerbittlich, als auch melodisch und eingängig - Cock-Rock für den Dancefloor. Also doch nix mit schnöder Rock-Kopfwipper-Attitüde. Vor und nach dieser verdammte geilen schwedischen Band gibt wieder jede Menge Perlen aus dem Rock-, Pop-, Indie- und Elektroniversum.



Foto: Bebel

14.2. Sonntag

Event

10:00 Mosquito

VALENTINES BRUNCH, Der Pärchen-Brunch mit Spezialitäten für Verliebte!, 10 - 15 Uhr

10:30 Kunstmuseum

Dieselpowerwerk Cottbus
Theaterbrunch im DKW: „Wie im Himmel“, Brunch mit Schauspielregisseur Mario Horetz und Schauspielern des Ensembles des Staatstheaters Cottbus zur Inszenierung nach dem Oscar-nominierten Film „Wie im Himmel“ von Kay Pollak

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

13:30 Straupitz

132. Fastnacht/ 54. Karneval, 12. - 15.02.2010

16:00 Stadtwächter

PLINSE - ESSEN am Faschingssonntag

18:30 Mosquito

VALENTINES DINNER, Genießen Sie zu Zweit in romantischer Atmosphäre

ein verführerisches Dinner.

Kino

16:30 Obenkino

HOP, Cinéfête 10

20:00 Obenkino

LE DERNIER MÉTRO - Die letzte Metro, Cinéfête 10

Theater

10:00 Staatstheater

Kammerbühne

Theaterworkshop, 2. Tag: RAIL AWAY 2, Anmeldung erforderlich!

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Das kleine wilde Tier, Med Reventburg

17:30 Staatstheater

Kammerbühne

RAIL AWAY 2: Workshop-Präsentation, Freier Eintritt

19:00 Staatstheater

Großes Haus

Karnevalsspektakel: DIE FLEDERMAUS, Operette von Johann Strauß, Ab 18.00 Uhr Vorprogramm

19:00 TheaterNativeC

Der Neurosenkavalier

LE DERNIER MÉTRO

Die letzte Metro

KINO: 14.02.2010, 20:00 Uhr, Obenkino, Cinéfête 10, Frk 1980, 131 Min, Regie: François Truffaut, ab 12. Klasse, OmU

1942. Paris unter deutscher Besatzung. Der gefeierte Theaterregisseur Lucas Steiner, ein deutscher Jude, befindet sich auf der Flucht. Er hat die Leitung des Montmartre Theaters seiner Frau Marion überlassen, die versucht, den Theaterbetrieb aufrechtzuerhalten. Doch das ist in einem Klima der Zensur, der Schnüffelei und der Jagd auf Juden nicht einfach. Wie soll sie Freunde von Feinden unterscheiden? In den Kulissen des Theaters spiegelt sich die gesellschaftliche Realität eines von der Naziherrschaft betäubten Frankreich: Es ist ein Spiel um Liebe und Verrat, Widerstand und Kompromiss, Schein und Wirklichkeit. Ein tragikomischer Film über das alltägliche (Über-)Leben in einer Zeit der Entbehrungen und der Denunziation. Die französischen SchauspielerInnen Gérard Depardieu und Catherine Deneuve brillieren in diesem Meisterwerk des Nouvelle-Vague-Regisseurs François Truffaut.

15.2. Montag

Event

09:30 Fabrik e.V. Guben

Fasching mit der Corona Schrüter Schule

11:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.

14:30 Fabrik e.V. Guben

Fasching mit den Schulkindern aus Grano

14:30 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

18:00 Lila Villa

Aktiv in den Winter (2)

19:30 Straupitz

132. Fastnacht/ 54. Karneval, 12. - 15.02.2010

20:00 Hauptbahnhof

Cottbus
Karl Jenkins - Stabat mater (Oratorium)

Kino

08:00 Obenkino

ENTRE LES MURS - Die

Klasse, Cinéfête 10

11:00 Obenkino

LA PROMESSE - Das Versprechen, Cinéfête 10
Französische

14:00 Obenkino

LE FABULEUX DESTIN D'AMÉLIE POULAIN - Die fabelhafte Welt der Amélie, Cinéfête 10

16:30 Obenkino

PERSEPOLIS, Cinéfête 10

17:30/20:00 Weltspiegel

Finsterwalde

Coco Chanel

19:00 Obenkino

SCHWARZ AUF WEISS - EINE REISE DURCH DEUTSCHLAND - COTTBUS SONG (Vorfilm)

21:00 Obenkino

DIE ANWÄLTE - Eine deutsche Geschichte

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Schattenboxen, Dennis Foon

turen aufeinander, ein Mikrokosmos des heutigen Frankreichs und seiner ganzen ethnischen Vielfalt. Nach dem Roman von François Bégau, der auch die Hauptrolle spielt, erzählt Laurent Cantet (AUSZEIT, IN DEN SÜDEN) in diesem zutiefst bewegenden Film ohne pädagogischen Zeigefinger, aber mit herzerfrischender Ehrlichkeit und funkelndem Humor, von der Lust und dem Frust des Lehrens und des Lernens.

LA PROMESSE

Das Versprechen

KINO: 15.02.2010, 11:00 Uhr, Obenkino, Cinéfête 10 Französische, Belgien/Frk/Luxemburg 1996, 93 Min, Regie: Luc und Jean-Pierre Dardenne, ab 9. Klasse, OmU, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 17:30 Uhr

Roger schleust illegale Einwanderer aus Afrika nach Belgien ein und nutzt sie skrupellos als billige Arbeitskräfte aus. Auch sein Sohn Igor hat seine Hände im Spiel, bis er eines Tages mit ansehen muss, dass sein Vater einen der Schwarzarbeiter verrecken lässt, um keinen Ärger mit der Polizei zu bekommen ... Igor verspricht dem sterbenden Mann, sich um seine Familie zu kümmern. Wird er sein Versprechen einhalten?

LA PROMESSE war der erste internationale Erfolg der Brüder Dardenne, die mittlerweile zu den wichtigsten zeitgenössischen Regisseuren zählen. Ihre packenden Sozialdramen stellen sich der Frage nach Menschlichkeit, Verantwortung und Moral in ökonomischen Zwängen und sozialen Notlagen.

LE FABULEUX DESTIN D'AMÉLIE POULAIN

Die fabelhafte Welt der Amélie



Foto: Obenkino

KINO: 15.02.2010, 14:00 Uhr, Obenkino, Cinéfête 10, Frk 2001, 129 Min, Regie: Jean-Pierre Jeunet ab 9. Klasse, OmU, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 08:00 Uhr

Amélie ist nicht ganz von dieser Welt. Aber das macht nichts, denn Amélie hat ihre eigene, fabelhafte Welt. Amélie liebt die kleinen Dinge, die leisen Töne und die zarten Gesten. Amélie arbeitet in einem Café in Montmartre. Eifersüchtige Liebhaber, gescheiterte Genies, tragisch verunglückte Artisten und sehnsuchtskranker Hypochonder bevölkern dieses skurrile kleine Universum. Sie alle tragen schwer an ihrem Schicksal, während Amélie kleine silberne Tabletts an ihre Tische trägt und ihnen stets ihr großes Herz serviert. Amélie ist eine Träumerin, aber sie hat einen wachen Blick. Und als sie eines Tages beschließt, als gute Fee in das Leben ihrer Mitmenschen einzugreifen, weiß sie genau, was sie zu tun hat. Alles scheint ihr zu gelingen, aber als sie Nino, den Mann ihrer Träume, trifft, weiß sie nicht, wie sie sich selbst zum Glück verhelfen soll. Mit tausend Dingen bezaubert sie Nino aus der Ferne; doch mutig aus dem Schatten ihrer Fantasie zu treten, ist ihre Sache nicht - bis ein guter Geist ihr auf die Sprünge hilft.

ENTRE LES MURS

Die Klasse

KINO: 15.02.2010, 08:00 Uhr, Obenkino, Cinéfête 10, Frk 2008, 128 Min, ab 11. Klasse, Regie: Laurent Cantet, OmU, Weitere Veranstaltungen: 17.02. 10:30 Uhr

Im 20. Pariser Arrondissement bereiten sich der junge Lehrer François und seine KollegInnen auf das neue Schuljahr in einer Klasse mit vielen Migrantenkindern vor. Sie haben die besten Absichten ihren Schülern das notwendige Wissen beizubringen. Vor allem François versucht, im Französischunterricht nicht nur sprachliche Kompetenz zu vermitteln, sondern auch soziale Werte menschlichen Zusammenlebens, Respekt und Toleranz. Im Klassenraum mit 14- bis 15-jährigen SchülerInnen unterschiedlicher Nationalitäten prallen Meinungen und Kul-

PERSEPOLIS

KINO: 15.02.2010, 16:30 Uhr, Obenkino, Cinéfête 10, Frk 2007, 96 Min, Regie: Marjane Satrapi und Vincent Paronnaud, ab Klasse 9, OmU

Marjane ist 8 Jahre alt, als es im Iran zur islamischen Revolution kommt. Die Sittenwächter übernehmen die Macht und verfolgen gnadenlos alle, die anders denken. Tausende landen im Gefängnis, Frauen müssen Kopftücher tragen, bald schon werden Männer für den Krieg gegen den Irak eingezogen. Aber Marjane denkt gar nicht daran, sich den Regeln zu unterwerfen. Je älter sie wird, desto gefährlicher wird ihr rebellisches Wesen. Zu ihrer Sicherheit schicken die Eltern sie nach Österreich auf die Schule. Im Exil erfährt Marjane eine zweite Revolution: Freiheit, aber auch die Einsamkeit in der Fremde, das Erwachsenwerden und die erste Liebe.

In der Verfilmung ihres Kult-Comics PERSEPOLIS erzählt die Regisseurin ihre Kindheit und Jugend. Mit Wut und Witz schildert sie ihre Sicht auf die politischen Umwälzungen, die ihr liberales, aufgeklärtes Heimatland in Repression, Gewalt und Krieg führten. Den schrecklichen Erfahrungen zum Trotz siegt in den phantasievollen schwarz-weißen Zeichnungen eine einzigartige Energie und Lebensfreude.

Karl Jenkins

Stabat mater (Oratorium)



Foto: Michael Hebbig

KONZERT: 15.02.2010, 20:00 Uhr, Hauptbahnhof Cottbus, SONDERKONZERT, Zur Erinnerung an die Zerstörung der Stadt Cottbus vor 65 Jahren, Freier Eintritt

Das Konzert in der Eingangshalle des Cottbuser Hauptbahnhofs erinnert an die Zerstörung der Stadt Cottbus vor 65 Jahren. Über 200 Mitwirkende führen das Oratorium für Mezzosopran, Chor und Orchester „Stabat Mater“ von Karl Jenkins auf. Mitwirkende sind Dilek Geçer (Alt), der Sinfonische Chor der Singakademie Cottbus e. V., der Opernchor und das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus. Die musikalische Leitung hat Christian Möbius. Am 15. Februar 1945 flogen amerikanische Bomber den schwersten Bombenangriff, den Cottbus während des 2. Weltkriegs erlebte. Zentrum der Abwürfe war der Eisenbahnknotenpunkt mit den Werkstätten. Auf dem Bahnhof richtete ein explodierender Munitionszug verheerende Schäden an. Große Teile der Südstadt wurden zerstört. Die Zahl der in Cottbus Getöteten wird mit etwa 1.000 angegeben, circa 13.000 Menschen wurden obdachlos. Das Ereignis blieb im Bahnhof lange spürbar. Erst am 5. Oktober 1978 ersetzte nach vierjähriger Bauzeit das neue Empfangsgebäude Jahrzehnte währende Provisorien.

Karl Jenkins, Ex-Mitglied der legendären Formation „Soft-machine“, ist bekannt für seine effektvollen Kompositionen, in die er seine Erfahrungen aus den Bereichen Popkultur, Jazz und sinfonischer sowie Chormusik meisterhaft einbringt. Parallel zum „Stabat Mater“ arbeitete er mit Mike Oldfield („Tubular Bells“) an dessen Album „Music of the spheres“. Beide Werke wurden im März 2008 veröffentlicht.

Das „Stabat Mater“ ist ein traditionsreicher Klage- und Trostgesang, dessen Text aus dem Mittelalter stammt und sehr oft vertont wurde. Vor Jenkins unter anderem von so illustren Komponisten wie Josquin Desprez, Orlando di Lasso, Palestrina, Scarlatti, Vivaldi, Haydn, Schubert, Rossini, Dvorak, Verdi, Górecki, Pärt und Rihm.

16.2. Dienstag

Event

08:30 Fabrik e.V. Guben
Fasching der Diesterweg-Schule

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

15:00 Lila Villa
Fasching „99 Luftballons“

18:00 quasiMONO
Kapitalsekretär

20:00 Muggeflug (im LG9)
Vokü

20:00 GladHouse
BOTANICA (NY/USA)
- who you are

Kino

08:00 Obenkino
LE FABULEUX DESTIN D'AMÉLIE POULAIN - Die fabelhafte Welt der Amélie, Cinéfête 10

10:30 Obenkino
ÊTRE ET AVOIR - Sein und

Haben, Cinéfête 10
14:00 Obenkino
MOI CÉSAR, 10 ANS ½, 1M39 - Ich, Cesar. 10 ½ Jahre alt, 1,39 Meter groß, Cinéfête 10

17:30 Obenkino
LA PROMESSE - Das Versprechen, Cinéfête 10

19:30 Obenkino
SCHWARZ AUF WEISS - EINE REISE DURCH DEUTSCHLAND - COTTBUS SONG (Vorfilm)

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
heimWEH, Thomas B. Hoffmann

19:30 Staatstheater Großes Haus
CHOPIN IMAGINAIRE, Ballettabend von Giorgio Madia / Musik von Frédéric Chopin

BOTANICA (NY/USA)

who you are

KONZERT: 16.02.2010, 20:00 Uhr, GladHouse, support: NIKKO WEIDEMANN (The Bad Seeds; Einstürzende Neubauten)



Foto: Gladhouse

für gleich zwei weitere Leadsänger: Gitarrist John Andrews (Peter Murphy, Nena) glänzt in seinen Songs, dem provokanten „Cocktails On The Moon“ und der postpsychedelischen Hymne „Xmas“, während Dana Schechter (American Music Club, Bee And Flower) mit „You Might Be The One“ im Duett mit Paul Wallfisch an grandiose Duos wie Lee & Nancy erinnern lässt. Liebe, Wahnsinn und weitere menschliche Ausnahmezustände ebnet Botanica den Weg in eine stilistisch vielfältige Songauswahl, mit der sie an die Erwartungen ihrer Fans anknüpfen - krummen Takten wie im Titelsong „Who You Are“, Uptempo-Nummern wie „Witness“, Melancholischem in „Anhalter Bahnhof“ oder dem vorwärts preschenden Rock-Song „Perfection“. Eine zentrale Stimmung des Albums, dessen Arbeitstitel „Love“ war, ist die Sehnsucht wie in „Because You're Gone“, für das die New Yorker Musik-Ikone Little Annie den Text schrieb, und die Trauer um einen Verstorbenen in „Backlit“. „If I dial your number, has it been reassigned“ heißt es unendlich traurig im Text. Wallfischs eigener Song-Favorit ist aber eindeutig „For Love“ mit seinem unwiderstehlichen Mississippi-Delta Feeling. Schließlich ist es aber die erhabene Schlussnummer des Albums, „So Far From Childhood“, die Trost spendend verbreitet: „I'm going up, down is where you don't have to be“.

NIKKO WEIDEMANN: Am Ende des Tages sind es die Stimmen, die uns trösten und antreiben. NIKKO WEIDEMANN hat so eine Stimme. Und er hat die Lieder dazu. Manchen Silben hört man die Erfahrung unter dem Hemdkragen an, manchen den unbändigen Willen, immer weiter zu

machen. Alle atmen sein Talent. Obwohl NIKKO schon mit allen möglichen Musikern von Frank Zappa über die Einstürzenden Neubauten, Rio Reiser oder Nick Cave bis hin zu Guy Chambers, Rufus Wainwright und Sean Lennon gearbeitet hat, sind es vor allem seine eigenen Platten mit Flucht Nach Vorn, Mad Romeo oder Nikko & Passion Fruit, die einen bleibenden Eindruck im deutschen Pop-Gedächtnis hinterlassen haben. Jetzt hat er zusammen mit Christian Neander (Selig) und Michael Tibes „Schöne Schmerzen“, sein erstes Album in deutscher Sprache, produziert.

17.2. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

14:30 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.

15:00 Lila Villa
AG Kreativ

16:00 Planetarium
Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsternwarte

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Teeverkostung, Ihnen werden aktuelle Tees des OBLOMOW-Sortiments vorgestellt, die Verarbeitung und Zubereitung erläutert, und ein kleiner Imbiss gereicht... (Ihre Anmeldungen bitte bis zum 16.02.2010)

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Susanne Lambrecht
- Kulturgut Bibel II - Ostergeschehen 1

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Der Intendant lädt ein, Zu Gast: Winfried Glotzeder
20:00 BTU (Audimax)
Island - Insel aus Feuer

und Eis

20:00 LaCasa
K(!)eine Schwarze Nacht, 80er/90er, Rock, Punk, Metal

Kino

08:00 Obenkino
MALABAR PRINCESS, Cinéfête 10

10:30 Obenkino
ENTRE LES MURS - Die Klasse, Cinéfête 10

13:00 Obenkino
HOP, Cinéfête 10

18:30 Obenkino
SCHWARZ AUF WEISS - EINE REISE DURCH DEUTSCHLAND - COTTBUS SONG (Vorfilm)

20:30 Obenkino
DIE ANWÄLTE - Eine deutsche Geschichte

Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus
ANTIGONE, von Sophokles. Eine Spurensuche

Ausstellung

18:00 Galerie Fango
Caterina Rancho - „Emotions“

18:30 GladHouse
Glad-House-Art - HER MIT DEM SCHÖNEN LEBEN, Ausstellungseröffnung

Susanne Lambrecht

Kulturgut Bibel II - Ostergeschehen 1

LESUNG: 17.02.2010, 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei, Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter 0355/3 80 60-24



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Die Feiertage zu und um Ostern werden alljährlich neben Weihnachten begangen und sind fester Bestandteil in europäischen Gesellschaften. Und doch wissen viele Menschen nicht, was es mit Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten tatsächlich auf sich hat. Im zweiten Teil der Vortragsserie „Kulturgut Bibel“ stellt die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lambrecht das Ostergeschehen vor: Textgrundlage ist die Bibelübersetzung nach Martin Luther. Dazu werden Bildbeispiele aus verschiedenen Jahrhunderten u.a. aus den Kunstmuseen in Berlin, Dresden und Leipzig sowie aus Cottbuser Kirchen vorgestellt. Teil 1 widmet sich dem Thema „Jesus Christus - Wirken und Konflikte“.

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Stadt- und Regionalbibliothek

Island

Insel aus Feuer und Eis

LESUNG: 17.02.2010, 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Veranstalter: BTU Cottbus Abteilung Hochschulsport und Gipfelstürmer, Kartenvorverkauf: 01.12.2009 im Gipfelstürmer

Neu: Foto-Film-Live-Reportage im 16:9-Format und in HDAV-Technik! Gletscher und Geyre, Wüsten und Vulkane auf Island



Foto: Gipfelstürmer

ist die ganze Kraft der Erde sichtbar! Peter Gebhard kennt die faszinierende Insel am Polarkreis seit 20 Jahren. Die Zeitschrift GEO hat die schönsten Bilder des mehrfachen Island-Buchautoren veröffentlicht. Nun war er für seine aktuelle Live-Foto-Film-Reportage wieder ein halbes Jahr im hohen Norden unterwegs, um die Magie der Insel aufzuspüren. Mit dem Rucksack wanderte der Islandkenner durch das geheimnisvolle Hochland, zu Pferd ritt er zwei Wochen lang mit einheimischen Freunden in den grandiosen Westfjorden und über Gletscher? Abenteuer pur! Abseits der Touristenrouten lernte er ganz besondere Nachkommen der Wikinger kennen: Gardar, den alten Fischer, den das Meer jung hält, die hübsche Elisabeth, die ihren Traummann mitten in der Wildnis kennen lernte und Thordur, den Pferdeflüsterer und Postboten am Ende der Welt... Viele wunderschöne kleine persönlich erzählte Geschichten, grandiose Foto- und Filmsequenzen sowie ein faszinierender Mix aus Originalton und Musik machen ABENTEUER ISLAND zu einem unvergesslichen Erlebnis!

K(l)eine Schwarze Nacht

EVENT: 17.02.2010, 20:00 Uhr, LaCasa, 80er/90er, Rock, Punk, Metal

Diesmal (und nur im Februar) ist mal ALLES ANDERS! Denn Wünsche werden nur unter strengstem Protest (und auch nur eventuell) erfüllt. Aber lasst euch überraschen...

18.2. Donnerstag

Event

- 14:30 Planetarium**
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
- 17:00 Bücherei Sandow**
„Aaron B. - Schule tut nicht weh“ - Maxi Hill
- 18:00 Lila Villa**
AG Trommeln
- 20:00 Zelle 79**
Antifa-Soli Tresen
- 22:00 CB-Entertainment-center**
Sekt in the City

Kino

- 18:00/20:00 KinOh**
Liebe Mauer
- 18:30 Oben kino**
ZWEI SCHRÄGE VÖGEL

Theater

- 19:00 Piccolo**
IM Osten, im Westen, öffentliche Hauptprobe
- 19:30 Staatstheater Großes Haus**
LEHRER SOLLTEN NACKT NICHT TANZEN, NICHT VOR IHREN SCHÜLERN!, Schauspiel mit Musik von Bert Koß

Ausstellung

- 18:00 Galerie Fango**
Caterina Rancho - „Emotions“
- 19:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**
Arno Fischer - Retrospektive - Ausstellungseröffnung, 18. Februar 2010 bis 25. April 2010

„Aaron B. - Schule tut nicht weh“

Maxi Hill

LESUNG: 18.02.2010, 17:00 Uhr, Bücherei Sandow

Schule im Gift Dunst - nur ein Roman?

Aaron B. - Schule tut nicht weh ist das dritte Buch von Maxi Hill, das aus der deutschen Wirklichkeit schöpft. Es ist kein Enthüllungsbuch, dennoch mischt sich die literarische Fiktion in erschreckender Weise mit bitteren Fakten unserer Zeit. Eine Lektüre für alle, die wissen wollen, woran zu zweifeln ist, nichts für jene, die ihrer Umwelt blind vertrauen wollen. Hinter dem ein wenig bizarren Titel verbirgt sich ein aufrüttelnder Roman, dem man die Authentizität anmerkt. Es geht um viel mehr als nur Schule: Zivilcourage und Menschlichkeit. Arroganz und Selbstinszenierungen. Liebe und Sexualität. Den strahlenden Helden gibt es in diesem Buch nicht. Auch die Bösewichte, die „nur“ in die Schlupflöcher untauglicher Gesetze flüchten, haben menschliche Züge. Ein Buch zum Nachdenken und Wachbleiben; die Korruption schläft nie.

Zum Inhalt: Schule tut nicht weh, so trösten Eltern ihre Kinder beim ersten Schulgang. Für Aarons Schule wäre das eine Lüge und Aaron weiß es, doch es glaubt ihm niemand. Erst, als der Krebs tot nach ihm greift, wird sein Kollege Ole Fedder - genannt Schrimp - hellwach. Er beginnt zu forschen, was Schüler krank macht, was Lehrer sterben lässt. In persönlichem Zwiespalt spürt Schrimp einem Raumbuch nach, das in seiner Schule bereits eine tödliche Spur hinterlassen hat. Dabei gerät er selbst in die schmerzhaft Mühe der Korruption ...

Liebe Mauer

KINO: 18.02.2010, 18:00/20:00 Uhr, KinOh, Komödie/ Tragikomödie (Deutschland), P 6 - 107 Minuten, Weitere Veranstaltungen: 23.02. 15:00/17:00/19:00 Uhr, 24.02. 18:00/20:00 Uhr

Eine klassische und dennoch unorthodoxe Liebesgeschichte zwischen der Studentin Franziska Schubert (Felicitas Woll) im Westen Berlins und dem NVA-Soldaten Sascha Meier (Maxim Mehmet) im Jahr 1989. Während die zwei ihren Gefühlen freien Lauf lassen, stellt sich die Frage: Wann schnappen Stasi und CIA zu, oder fällt doch noch erst die Mauer?

ZWEI SCHRÄGE VÖGEL

KINO: 18.02.2010, 18:30 Uhr, Oben kino, DDR 1989, 104 Min, Regie: Erwin Stranka



Foto: Oben kino

Frank und Kamminke, zwei forsche, junge Informatikstudenten, entwickeln ein innovatives Computerprogramm. Internationales Interesse wird bekundet, doch statt Karriere zu machen, platzen alle Zukunftspläne - nicht nur wegen der gemeinsamen Liebe zu einem Mädchen. Da die beiden sich den gängigen Gesellschaftsmustern einfach nicht anpassen wollen, werden sie in die Provinz verbannt - zur Bewährung. Doch zum Glück lernen die zwei schrägen Vögel dort ein neues Mädchen kennen. Petra bringt nicht nur das Herz der beiden zum Pochen, sondern verhilft ihnen zu ihrem großen Coup. Nachdem Frank und Kamminke von Petra mit den notwendigen geheimen Informationen ausgestattet sind, dringen sie in der Silversternnacht unbefugt in die Räume ein und schreiben für die Produktionsanlage, die sonst zu einer millionenschweren Investitionsruine für den Betrieb geworden wäre, ein neues Programm ... Der Film zeigt sehr deutlich die Probleme des Alltags-

und Berufslebens in der DDR, wie sie bis dahin nie in so klaren Bildern in einem Film gezeigt wurden. Da der Film zahlreiche Insiderwitze über Missstände und Rituale aus dem Arbeitsleben und der Politik enthält, wurde er sehr schnell zu einem Kultfilm in der DDR.

Arno Fischer - Retrospektive

Ausstellungseröffnung



Foto: Arno Fischer, © VG Bild-Kunst, Bonn

AUSSTELLUNG: 18.02.2010, 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, 18. Februar 2010 bis 25. April 2010, Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 10 bis 18 Uhr, NEU: Mittwoch bis 20 Uhr

Arno Fischer zählt zu den bedeutendsten deutschen Fotografen. In den 1950er Jahren arbeitete er in Ostberlin und reflektierte als Grenzgänger zwischen Ost und West die Situation der geteilten Stadt. Seine Fotografien für die legendäre ostdeutsche Zeitschrift „Sibylle - Zeitschrift für Mode und Kultur“ gelten bis heute als stilprägend. Neben ausdrucksstarken Porträtaufnahmen sind es vor allem die eindringlichen Reisebilder aus der DDR, Polen, Indien, New York, Afrika, die Fischers scharfe Beobachtungsgabe und sein Talent als feinsinniger Geschichtenerzähler offenbaren. Seit 1978 lebt Arno Fischer zurückgezogen auf dem Land. Während der vergangenen 30 Jahre dokumentierte er mit einer Polaroid-Kamera anscheinend zufällig entdeckte Stillleben und Details in seinem Garten. Mit diesen sehr privaten Bildern scheint der Fotograf sich selbst treu geblieben zu sein: „Man muss nicht komponieren, die Welt ist die Komposition“. Die Retrospektive würdigt das außerordentliche künstlerische Lebenswerk des 1927 in Berlin geborenen Arno Fischer. Sie stellt seine wichtigsten Werkgruppen vor und umfasst rund 130 Aufnahmen, darunter zahlreiche Vintage-Prints. Die Ausstellung, zusammengestellt vom Institut für Auslandsbeziehungen e. V., Stuttgart, wird in Deutschland nur in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und im Kunstmuseum Dieselkraftwerk in Cottbus präsentiert. Danach geht die Retrospektive auf eine weltweite Tournee.

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:

redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

19.2. Freitag

Event

09:30 Fabrik e.V. Guben

Fasching der Friedenschule

15:00 Lila Villa

Mädchenstammtisch

16:00 Lila Villa

Orientalischer Tanz

17:30 Fabrik e.V. Guben

TeenFun Fasching

20:00 Planetarium

Der aktuelle Sternhimmel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht

20:00 Staatstheater

Großes Haus

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

20:30 CellarDoor (ehem. HSK)

CHANNEL-EAST, Supercraft & Buried Alive

21:00 LaCasa

live: Tintinnabulation
- Alternative Rock

21:00 GladHouse

radioeins und Galerie

Fango präsentieren - Geschlossene Luft Festival IV

21:30 Comicaze

Blind Bankers-Wanted Tour

22:00 Bebel

Culture Beats Party

22:00 CB-Entertainment-center

GIGAmania

22:00 Loft

Disco Total

Kino

19:30 Obenkino

SOUL KITCHEN

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SchlechtBehüteteTochter #HEROLD, In der Reihe: Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

19:30 TheaterNativeC

Tanze mit mir in den Morgen

Kitchen“ rockt und boomt wie nie zuvor. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse ...

SOUL KITCHEN ist ein Heimatfilm der neuen Art: Die Welt ist nicht mehr so heil und das Dorf ist ein Restaurant, der Regisseur heißt Fatih Akin und vor der Kamera versammelt er ein „Best Of“ aus seinen früheren Filmen - Adam Bousdoukos, Moritz Bleibtreu und Birol Ünel. Es geht um Familie und Freunde, um Liebe, Vertrauen und Loyalität - und um den Kampf für die Heimat als einen Ort, den es in einer zunehmend unberechenbaren Welt zu schützen gilt.

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 19.02.2010, 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Joseph Haydn, Richard Strauss, Ludger Brümmer (UA), Weitere Veranstaltungen: 21.02. 19:00 Uhr

Das 4. Philharmonische Konzert des Staatstheaters Cottbus leitet Sebastian Tewinkel als Gastdirigent. Neben Haydns Sinfonie Nr. 26 d-Moll (Lamentatione) sind zwei Werke von Richard Strauss zu hören: das Oboenkonzert D-Dur (Solist: Stefan Schilli) und „Tod und Verklärung“. Ludger Brümmer schrieb das etwas fünfminütige Auftragswerk „Lines, Puzzles“, dessen Uraufführung das Programm abrundet. Ludger Brümmer, Jahrgang 1958 und in seiner Generation einer der führenden Komponisten von Computermusik, integriert in seine Musik bildhafte und gestische Aspekte.

CHANNEL-EAST, Supercraft & Buried Alive

KONZERT: 19.02.2010, 20:30 Uhr, CellarDoor (ehem. HSK)

Am 19.02.10 steigt im Club CELLARDOOR eine Releaseparty zur erschienen ep. „suffering to me“. Neben CHANNEL-EAST mit auf der Bühne Supercraft (Norwegen) und die Cottbuser EBMer Buried Alive. Zudem gibt es mit einem Dj Set von Dj.Hans (channel-east) in Sachen Elektropop, Disco Fox, Synthiepop und 80is von den CdDecks auf die Ohren. Gemeinsam wird dann mit den Bands aufs neue Jahr angestoßen und bis in die Nacht gefeiert.

Channel-East wurde 2004 von Toni Tzschoppe und David Herzig ins Leben gerufen. Nachdem Toni bei seinem damaligen Projekt Buried Alive ausstieg, und David schon eine Weile allein Musik machte, entschieden sie sich mit einem neuen Projekt gemeinsame Wege zu gehen. Von nun an verschrieben sich die Beiden dem Synthiepop und Futurepop und erarbeiteten reichlich Songmaterial. Nachdem es dann aus beruflichen Gründen 2005/2006 etwas ruhig um die Band wurde, begaben sich die Jungs Ende 2006 ins Studio und nahmen ihre Arbeit wieder auf. In dieser Zeit stieß Bastian Schreiber aus Berlin der Band zu. Erst als Live-Keyboarder gedacht, arbeitete er eine zeitlang auch kreativ am Songmaterial mit. Später verließ er aus privaten Gründen die Band. Heute arbeiten Channel-East wieder als Duo. Keineswegs bestrebt, sich in irgendeine Schublade drücken zu lassen, und doch irgendwo zwischen Synthiepop und Futurpop zu finden, gestalten die Jungs von Channel-East ihren Sound zum einen vorzugsweise mit verspielten Synthiesounds und eingängigen Ohrwurm-melodien zum anderen mit kräftigen impulsiven harmonischen Flächensounds. In ihren englischen Texten geht es überwiegend um Liebe, Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen. Sollte man nach Parallelen zu anderen Bands suchen, um einen vergleichbaren Sound zu finden, sind Interpreten

wie Camouflage, Fancy, OMD, Apoptygma Berzerk, Colony5, De/Vision oder auch Elegant Machinery ein guter Anhaltspunkt, von denen sich Channel-East auch gerne immer wieder inspirieren lassen. Live setzten die Jungs in dem einen oder anderen Track eine Gitarre mit ein, die dem eigentlichen Elektroprojekt auch auf der Bühne einen gewissen Charme verleiht.

live: Tintinnabulation

Alternative Rock



Foto: LaCasa

KONZERT: 19.02.2010, 21:00 Uhr, LaCasa

Musik ist wie die Liebe; man kann sie nicht beschreiben, man muss sie fühlen! Und wie fühlt sie sich an, die Musik vierer Freunde aus Brandenburg? Pauschal: emotional, im Detail: empfindsam, konkret und impulsiv! Kurz um: Authentisch! Tintinnabulation machen Musik, die zu Herzen geht. Sie sind gut, Sie rocken, auch wenn sie mal einen Gang runterschalten. Dabei setzen die Vier weniger auf die im Moment so beliebten „Voll auf die Zwölf“-Attitüden oder angesagte Pop Ästhetiken. Man orientiert sich vielmehr an den letzten Bastionen des „Adult Oriented Rock“ aus Übersee. Tintinnabulation haben in der Vergangenheit unzählige Clubs (Columbia Club-Berlin, Moritz Bastei-Leipzig u.a.) und Festivals (Bizarre Festival etc.) der Republik bespielt. Sie haben Größen wie: Mia, Nina Hagen, Philip Boa & The VoodooClub, Revolverheld, Silbermond, Sportfreunde Stiller, Virginia Jetztl, u.a. supportet und dafür stets lobende Worte geerntet. 2007 erkannte man in Übersee das Potential der Vier und ihr erster Longplayer „Hello“ wurde auf einem Australisch/Amerikanischen-Indie-Label veröffentlicht.

radioeins und Galerie Fango präsentieren Geschlossene Luft Festival IV

EVENT: 19.02.2010, 21:00 Uhr, GladHouse, Tickets gibt's bei CityTicket im Heron-Buchhaus und an allen bekannten Vorverkaufsstellen, festival.fango.org, www.myspace.com/closedair



So lang der Pinquin noch Eis unterm Plattfuß hat, stirbt der gute Geschmack nicht aus.

Die Tage sind kurz, die Nächte kalt und das traurige Gemüt lechzt nach ein paar Sonnenstrahlen. Damit niemand im melancholischen Winterblues versinkt, kommen die schwarz-weißen Frackträger aus der Galerie Fango vorbeigeschlittert und verwandeln das Glad-House in ein musikalisch-künstlerisches Winterwunderland. Livebands aus den Sparten Rock, Funk, Synthie und Trash beglücken Aug' und Ohr, begleitet von mehreren DJs auf zwei Floors. Gemälde und Fotografien verschiedener Künstler an den Wänden und in den Fluren komplettieren den Abend.

Tanze mit mir in den Morgen

THEATER: 19.02.2010, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Böse Menschen singen schöne Lieder, Regie/Bühne: Gerhard Printschtisch, Weitere Veranstaltungen: 20.02. 19:30 Uhr

Ein Männerchor trifft sich zu Proben in einem Cafe. Sie erzählen einander von ihren Sorgen, Nöten und Träumen in lebhaft komischen Liedern. Nur gut, dass da auch noch eine Kellnerin ist... Diese Liederrevue mit dem Untertitel „Böse Menschen singen schöne Lieder“ verspricht kurzweilige, humorvolle Unterhaltung. Alle Lieder hat man so oder ähnlich schon mal gehört. Ein lebendiges Programm für alle, die gern herzlich lachen.

SOUL KITCHEN



Foto: Obenkino

KINO: 19.02.2010, 19:30 Uhr, Obenkino, DIE LIEBENDEN VOM HOTEL VON OSMAN (Vorfilm): BRD 2001, 14 Min, Regie: Idil Üner; SOUL KITCHEN: BRD 2009, 100 Min, Regie: Fatih Akin, Weitere Veranstaltungen: 20.02. 20:00 Uhr, 21.02. 18:00/20:30 Uhr, 23.02. 18:30/21:00 Uhr, 24.02. 19:30 Uhr

Kneipenbesitzer Zinos ist vom Pech verfolgt: erst zieht seine Freundin Nadine für einen neuen Job nach Shanghai, dann erleidet er einen Bandscheibenvorfall. Als er in seiner Not den exzentrischen Spitzenkoch Shayn engagiert, bleiben auf einmal auch noch die ohnehin schon wenigen Stammgäste aus. Und als wäre das nicht schon genug, taucht auch noch sein leicht krimineller Bruder Illias auf und bittet ihn um Hilfe. Während Zinos noch überlegt, wie er den Laden los wird, um Nadine nach China folgen zu können, locken Musik und die ausgefallene Speisekarte immer mehr Szenepublikum an. Das „Soul

Wer alle Sinne beisammen hat, ist klar im Vorteil. Im Vorteil ist übrigens auch, wer sich sein Ticket bereits im Vorverkauf holt. Dann ist es nämlich günstiger.

Line Up Bands: Sun Dried Horses (CB) - Funk/Rock, Velvet Condom (B) - Synthie/80s/Pop, Exits To Free-ways (HH) - Rock/Progressive, Jemek Jemowit (B) - Trash/Electro

Line Up DJs: Septic Tone & Wendy Arhol (Indie/Electro im Großen Saal), slowmo records (Soul/Funk/Swing im Slow)

Extras: Live-Visuals (The Visibles), Performance, Gemäldeausstellung, "Virtuelle Galerie" - Bilder und Fotografien auf Leinwand projiziert, und vieles mehr, das Spaß macht

Culture Beats Party

EVENT: 19.02.2010, 22:00 Uhr, Bebel

Tanzmäuse aufgepasst, DJ Isong hat nun wirklich die Nase voll vom warmen Afrika, ist zurück und wünscht sich nichts sehnlicher als endlich wieder am Pult zu stehen - dem

ist nix hinzuzufügen. Außer vielleicht, dass Rock DJ Mik sich mindestens genauso freut - also garantiert hier und heute eine Tanzparty die diese Bezeichnung auch zu Recht verdient. Die umtriebigen Geldeintreiber dieser Stadt werden auch heute wieder die erste Stunde auf ihre Einnahmen verzichten müssen, dass macht sie nicht ärmer - uns aber fröhlicher.



Foto: Bebel

IM Osten, im Westen

THEATER: 20.02.2010, 19:00 Uhr, Piccolo, PREMIERE, nach einer Geschichte von Gerulf Pannach, Ein Stück Deutschland für Jugendliche ab 16 Jahren, Regie: Reinhard Drogla, Weitere Veranstaltungen: 22.02. 19:00 Uhr, 23.02. 10:00 Uhr, 24.02. 10:00/19:00 Uhr, 25.02. 10:00 Uhr

Wie lange muss „im Westen“ sein, um „IM Osten“ loszuwerden? Da glaubst du, dreimal geaukt ist, wie niemals gespitzelt und dann das:

Neuer Schulleiter, neues Spiel, das ganze Kollegium soll sich nochmals überprüfen lassen. Und wenn es jetzt doch rauskommt? Alles hinter sich gelassen, den Staat, die Frau, die Freunde und jetzt das, fünf Jahre vor der Rente. Kann denn nicht endlich mal Schluss sein?

Im Februar 2010 steht ein brandneues Stück mit dem Titel „IM Osten, im Westen“ auf dem piccolo Spielplan. Mit diesem Stück wollen wir uns der Stasi-Problematik annehmen und versuchen sie für Jugendliche ab 16 Jahren greifbar zu machen. Keinesfalls soll es in unserer Inszenierung um Schuldzuweisungen und nachträgliche Verurteilung gehen. Viel eher möchten wir die gesellschaftlichen Umstände in der DDR beleuchten und Fragen der Bestechlichkeit, des Denunziantentums, der Struktur und Funktionalität des Apparates theatral aufarbeiten.

Zum 80. Geburtstag von Eva Strittmatter

„Ich mach ein Lied der Stille“

EVENT: 20.02.2010, 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Chansons von Manfred Schmitz nach Texten von Eva Strittmatter, Mit Susanne Kliemsch (Gesang) und Manfred Schmitz (Klavier)



Foto: Muggeflug

1973 erschien unter dem Titel „Ich mach ein Lied der Stille“ der erste Gedichtband der Dichterin Eva Strittmatter und begründete ihren fast legendären Ruf als Autorin,

deren Lyrik so nachdenklich wie einfach, so schön wie anregend ist. Im Februar dieses Jahres feiert Eva Strittmatter ihren 80. Geburtstag. Das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus nimmt dies zum Anlass und veranstaltet am Samstag, 20. Februar, 19.30 Uhr, einen außergewöhnlichen Chansonabend.

Der Berliner Komponist Manfred Schmitz, bekannt im In- und Ausland durch zahlreiche Kompositionen, vertonte Gedichte von Eva Strittmatter aus diesem und anderen Gedichtbänden. So entstand ein Zyklus von 20 Liedern, Chansons zwischen zart und verhalten bis kraftvoll und mitreißend. Gesungen werden sie von der Berliner Schauspielerin und Sängerin Susanne Kliemsch, die von Manfred Schmitz am Klavier begleitet wird. Susanne Kliemsch hatte ihre Cottbuser Premiere im Kunstmuseum Dieselkraftwerk zur Eröffnung der Romy Schneider-Ausstellung im Oktober 2009 und zog mit ihrer fantastischen Stimme das Publikum in den Bann. Beide Künstler im Zusammenspiel sind ein Garant für höchsten Genuss. Im Vorfeld (bis 19.00 Uhr) kann man sich in der Ausstellung „Arno Fischer“ auf den Chansonabend einstellen. Ähnlich wie Eva Strittmatter zählte er zu den bedeutendsten Künstlern in der DDR. Seine Fotografien spiegeln eine ähnliche Stimmung wider, wie Eva Strittmatter sie in ihren Gedichten festhält.

Mörderische Auslese

DINNER-KRIMI im City Hotel



Foto: neue Bilder 8

THEATER: 20.02.2010, 19:30 Uhr, City - Hotel, StudentenWerkTheater, von Mischa Martini, Regie: Volkmar Weitze, Weitere Veranstaltungen: 27.02. 19:30 Uhr

Der Besitzer eines biologisch-dynamischen Weinguts fällt schon beim Aperitif vom Stuhl und ist mausetot. Womit er vergiftet wurde, muss der schrullige Kommissar mühsam aus den vielen Verdächtigen herauskitzeln. Denn sowohl die Ehefrau des Toten als auch deren Geliebter, der Bruder wie auch die Schwester, und sogar die Geliebte des Toten könnten ausreichend Grund gehabt haben, den unbeliebten Winzer zu töten. Die mitratenden Gäste erfahren von der wahren Todesursache zum Glück erst nach dem dritten Gang, denn sonst würde ihnen sicher der Bissen im Halse stecken bleiben!

SKASKASKA

mit Vespa(PI), Bandylegs + DJ Bela

KONZERT: 20.02.2010, 21:00 Uhr, Muggeflug (im LG9)



SKA ist nicht gleich SKA. Das dürfte vielen unserer Gäste in den letzten Jahren klar geworden sein. Seit 2006 versuchen wir in der Reihe „SKASKASKA“ unseren Gästen das Spektrum der Musikrichtung näher zu bringen. Heute gibt's was für die SWING Freunde unter Euch. Vespa

aus Polen, die von sich selbst sagen, die schlechteste Band ihres Landes zu sein, beeindruckt mit einem weiblich stilvollen Gesang. Das dürfte sogar den Punkern zum mitzwingen bringen. Eine weitere Überraschung dürfte der (von mir) langersehnte Besuch der Bandys aus Bernau sein. Seit 11 Jahren gibt es schon die sechsköpfige Combo und es ist kaum zu glauben, dass sie bis jetzt dem Muggeflug fern bleiben durften. Weitere Infos unter: www.myspace.com/vespaska, www.bandylegs.de

Aktion: Wir wollen mal versuchen, ein Konzert pünktlich zu beginnen, Deshalb folgend das Lineup. Wer zu spät kommt, den bestraft...Einlass: 21 Uhr, Bandylegs: 22 Uhr, Raucherpause: 22:45, Vespa: 23 Uhr, 00:30 DJ Bela, 04:00 Aufräumen. Und JA, der Eintritt bleibt den GANZEN Abend gleich. Fleißige Helfer zu allen Muggeflug-Veranstaltungen sind natürlich gerne gesehen. Macht sich auf jeden Fall gut, wenn ihr mal vor der Himmelspforte steht. Wir haben da einiges Mitspracherecht.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

20.2. Samstag

Event

14:30 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

19:30 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Zum 80. Geburtstag von Eva Strittmatter - „Ich mach ein Lied der Stille“

21:00 Kulturhof Lübbenau

Knattertones - & Who Killed Bambi

21:00 Bebel

Led Zeppelin Revival Band - Prag

21:00 Muggeflug (im LG9)

SKASKASKA - mit Vespa(PI), Bandylegs + DJ Bela

22:00 Fabrik e.V. Guben

Abjahrgang 2010: Die Faschingsparty

22:00 LaCasa

Hall of Music - Random Mode, Indie/Rock/Electro-nica mit den DJ's MutzeR. I.P. & septic tone

22:30 GladHouse

FREAKZ LIKE US - Schluck den Druck, Markus Lange + Tom Cyber, Elektro Party

Kino

20:00 Obenkino

SOUL KITCHEN

Theater

10:00 Staatstheater

Großes Haus

Offene Probe des Schauspiels zur Premiere „Wie im Himmel“, Freier Eintritt

19:00 Piccolo

IM Osten, im Westen

19:30 City - Hotel

Mörderische Auslese - DINNER-KRIMI im City Hotel, StudentenWerk-Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DER SCHIMMELREITER, von Theodor Storm / Bühnenfassung von John von Düffel

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

19:30 TheaterNativeC

„Tanze mit mir in den Morgen“, Böse Menschen singen schöne Lieder

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung, Christian Dietrich Grabbe

Knattertones

& Who Killed Bambi

KONZERT: 20.02.2010, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Ska & Punkrock

Die „Knattertones“ haben sich 1999 in Berlin gegründet und haben über die Jahre einen ganz speziellen Stil aus Ska-, Punk- und Reggae-Elementen entwickelt. Geprägt wird die Musik von einer energetischen Rythmusgruppe, einem mitreisenden Gesangsduo und einem dynamischen Bläasersatz. Für den unverwechselbaren Sound sorgt nicht zuletzt die Orgel aus den 70'ern. Die poetischen Texte haben meist sehr reale Hintergründe und erzählen oft von den Problemen des Alltags. Mit der Darstellung von fiktiven Personen wird melancholisch und politisch-radikal auf gesellschaftliche Missstände hingewiesen. Die Sprache ist dabei sehr schmörkellos und ehrlich. Der Sänger Nick schreibt die Texte, die aufgrund seiner Herkunft alle in authentischem Punk-Englisch geschrieben worden sind.

„Who killed Bambi“ stehen für „In-die-Fresse-Punk“ aus dem Spreewald. Klassischer Punkrock trifft auf die etwas härtere Gangart. Oft mit schnellem Pogo-Takt und durchgehämmerten Gitarrenriffs aber manchmal auch ganz melodisch mit unüblichen Taktarten und technischen Schmankerln. Was auf Platte nach hausbräuchlichem Punkrock klingt, wird bei Live Shows zum brachialen HC-Punk und sorgt immer wieder zu konsequenten Pogo-Wellen im Publikum. Wer es nicht glaubt, erkundigt sich am besten bei diversen Klubs in denen „Who killed Bambi“ schon vorort war oder vergewissert sich selbst bei einem Gig. Trotz des enormen Unterschieds ist „Who killed Bambi“ stolz auf das aktuelle Demo und will jetzt die Live-Qualitäten unter Beweis zu stellen. Annähernd anspruchslos und immer gut gelaunt, freut sich die Band stets über Gelegenheiten den Leuten die Frisuren mit einem ordentlichen Pogo-Takt durcheinander zu bringen. Seit Bandgründung spielte man u.a. mit The Ruckers, Cut my Skin, Stattmatratzen, Bankrupt (Hungary), Sonic Farm (Sweden), Total Komplet (Israel), Baretta Love, Rackham's Revenge, out of step, Shorty, Lord James, Daisy Chain, Anorock, durstige Nachbarn, Funny Farm.



Foto: Kulturhof Lübbenau

Led Zeppelin Revival Band - Prag

KONZERT: 20.02.2010, 21:00 Uhr, Bebel, VVK: Stadthalle, City Ticket, info: www-led-zeppelin-revival.cz



Foto: Bebel

Led Zeppelin - Die Könige des Rock, sie holten den Rock'n Roll vom Konzertsaal in die Fußballstadien. Ihre Platten verkauften sich weltweit bisher mehr als 300 Millionen Mal und ein Ende scheint nicht in Sicht zu sein. Ihr einzigartiges Konzert, am 10. Dezember 2007 wollten über 20 Millionen Menschen live erleben - gigantisch. Vier Prager Musiker sind genauso begeistert und gefesselt von der Magie dieser Musik wie Millionen Fans auf der ganzen Welt. Diese Band bringt die guten alten Songs der Alben von „Led Zeppelin I - IV“, „Physical Graffiti“ und „In Troughout The Door“ zurück auf die Bühne, gekonnt, voller Hingabe und Leidenschaft.

FREAKZ LIKE US

Schluck den Druck, Markus Lange + Tom Cyber

EVENT: 20.02.2010, 22:30 Uhr, GladHouse, Elektro Party
FREAKZ LIKE US - Das neue Maximal-Electro Event in Cottbus!!! schräg-schrill-einfach anders...

Freakz Like Us - ist das neue Maximal Electro Event und will mehr sein als nur eine Party! Es wird die angesagteste Freak Show der Stadt ... schrill, schrill einfach anders. Feuerspeiende Bassboxen und vaku-umkriechende Maximalbeats werden diesen Abend im Glad-House unvergesslich machen. Vor lauter Emotionsglück werden Zuhörer und Zuschauer kreischen, die den musikalischen Druck knallhart zu spüren bekommen. Für den optimalen maximal Druck im Floor werden an diesem Abend Schluck den Druck aus Berlin sorgen. Sie sind der Kompressor, die Feier, der Signaladmiral und die Basswelle. Schluck den Druck sind bunt, extrovertiert, schillernd, multikulturell, Aufsehen erregend, weitläufig und passen in keine Schublade. Die Kombination aus harten, mitreisenden Electro Maximalbeats mit deutschen Textelementen und die spektakuläre Bühnenshow garantieren euch ein einzigartiges und atemberaubendes Live-Erlebnis. Mit auf der Basswelle wird in dieser Nacht kein geringerer als Markus Lange reiten. Jeder kennt ihn - jeder mag ihn und jeder weiß: wenn er startet, dann mutiert die Basswelle zur Basswalze und wird euch direkt überrollen mit einem Gewitter aus NuRave, Fidget House und Bassline-Electro. Wer aufgepasst hat weiß: es fehlt noch einer ... Tom Cyber - der wohl bekannteste Local Hero den Cottbus zu bieten hat. Wir alle wissen, dass seine Events Leidenschaft und Emotionen bedeuten und deshalb hat er für euch an diesem Abend die absoluten Maximalbeats eingepackt. Euch erwartet an diesem Abend der Start einer neuen Ära in Cottbus!

Seid also dabei, wenn Maximalbeats und Basswellen auf feuerspeiende Bassboxen treffen und im Neonnebel verglühen. Wenn Ihr bereit seid für feurige Feiergeanten und tanzende Stockfische und ein bängstiges Bassgewitter nicht scheut, dann nutzt die Gelegenheit am 20.02.10 im Glad-House Cottbus wenn es heißt „Freakz Like Us“. Wer weiß, wann diese einzigartige Feierpipeline das nächste mal in eure Stadt verlegt wird!

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

21.2. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Staatstheater
Kammerbühne
KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN - Drei Generalmusikdirektoren zu Gast

16:00 quasiMONO
„Salsa con Café“

19:00 Staatstheater
Großes Haus
4. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von

Joseph Haydn, Richard Strauss, Ludger Brümmer (UA)

20:00 Bebel
P.O.BOX

Kino
18:00/20:30 Obenkino
SOUL KITCHEN
19:00 Neue Bühne Senftenberg
Wolke 9, Theaterkino, Zu Gast: Ursula Werner

Theater
17:00 Stadthalle
BIBI BLOCKSBERG - UND DER VERHEXTE SCHATZ

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

Drei Generalmusikdirektoren zu Gast

EVENT: 21.02.2010, 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Reinhard Petersen, Manfred Rosenberg und Hans Wallat | Moderation: Hellmuth Henneberg

Der Kaffeeklatsch steht diesmal im Zeichen des Taktstockes: Gleich drei Generalmusikdirektoren sind zu Gast, die in unmittelbarer



Foto: Marlies Kross

Beziehung zum Cottbuser Theater stehen. GMD Reinhard Petersen ist dem Theaterpublikum bestens aus seiner von 1995 bis 2008 währenden Amtszeit bekannt und die gemeinsamen Erinnerungen an bewegende Konzerte und Sternstunden der Musik sind noch frisch. Auch Manfred Rosenberg und Hans Wallat waren am Cottbuser Theater engagiert - allerdings schon vor längerer Zeit. Manfred Rosenberg startete 1953 seine musikalische Karriere in Cottbus als Solorepetitor, war von 1967 bis 1991 Leiter des DEFA-Sinfonieorchesters, später Mitinitiator und Dirigent der Elblandfestspiele und wurde 2004 von Manfred Stolpe zum GMD ernannt. Hans Wallat leitete von 1956 bis 1958 das Orchester des Cottbuser Stadttheaters. Danach setzte er seine Karriere in Leipzig, Berlin, Stuttgart fort und seit 1965 als GMD in Bremen, Mannheim, Dortmund und an der Deutschen Oper am Rhein. Auch dirigierte er an den großen Bühnen der Welt, wie z.B. an der Wiener Staatsoper, der Metropolitan Opera New York, in Buenos Aires oder am Bolschoi Theater.

Ein besonderer Nachmittag ist zu erwarten, wenn sich diese großen Dirigenten erstmals in der Kammerbühne begegnen und über Erfolge, Gemeinsamkeiten und auch Unterschiede in ihrer beruflichen Laufbahn berichten - befragt von Kaffeeklatschmoderator Hellmuth Henneberg.

BIBI BLOCKSBERG

UND DER VERHEXTE SCHATZ

THEATER: 21.02.2010, 17:00 Uhr, Stadthalle, DAS NEUE MUSICAL! Ticket erhältlich bei City Ticket im Heron-Buchhaus, Mauerstraße 8, 03046 Cottbus, Tel.: 0355-355 49 94 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen!



Bild: CBook Agency

Das neue Bibi-Blocksberg-Musical wurde am 13. Oktober 2007 im Berliner Tempodrom zum ersten Mal aufgeführt.

Damit begann die große Bibi-Blocksberg-Musical-Tournee. Nach der erfolgreichen Familienmusical-Produktion „Bibi Blocksberg“ kehrt die kleine freche Hexe mit einem neuen hexischen Abenteuer auf die deutschsprachigen Bühnen zurück. Schon 2003 - 2006 waren über 400.000 Zuschauer dabei, als Bibi Blocksberg die Musical-Bühnen eroberte. Das Comico Theater Köln freut sich, nun auch das neue Musical „BIBI BLOCKSBERG UND DER VERHEXTE SCHATZ“ zu präsentieren. „BIBI BLOCKSBERG UND DER VERHEXTE SCHATZ - DAS MUSICAL“: Inhalt: Mit ihren Eltern besucht Bibi Blocksberg Schloss Klunkerburg. Zufällig entdeckt sie dort einen Hinweis auf einen geheimnisvollen Schatz. Neugierig macht sie sich mit Schubia, ihrer Hexenfreundin, auf die Suche danach: Er ist das Vermächtnis des alten Königs Kunibert, der vor über 300 Jahren auf Schloss Klunker-

Jazz&Cinema 123

FOR FREE HANDS

KONZERT: 22.02.2010, 19:30 Uhr, GladHouse



Foto: Obentina

Die Band FOR FREE HANDS verkörpert einen starken Bezug des zeitgenössischen Jazz' zur europäischen Musiktradition. Dabei werden lebendige, urbane Sounds kreiert, die sich auf den aktuellen Zeitgeist und Europa beziehen. In Berlin, der Stadt, die mit ihrer faszinierenden und facettenreichen Szene eine ungeheure Anziehung auf Künstler aus aller Welt ausübt, trafen die Musiker dieses Ensembles zusammen. EUROPA wächst zusammen, FOR FREE HANDS liefert den Soundtrack.

„... Die fantastischen Vier im Balkanrausch: Transversal, also „quer zur Hauptrichtung“, heißt das aktuelle Album eines der momentan fruchtbarsten und spannendsten „East-meets-West-Jazzprojekte“, das sich auf deutschem Boden finden lässt. Der Berliner Gitarrist Andreas Brunn hat einen internationalen Stamm Gleichgesinnter um sich geschart, die seine fusionären Visionen teilen. Der New Yorker Jonathan Robinson, der Bulgare Vladimir Karparov und der Grieche Dimitris Christides komplettieren die Bandbesetzung.

Der Ausnahmesaxofonist Karparov versteht es auf einzigartige Weise, die traditionelle, zuweilen orientalisch anmutende Spielweise seiner Heimat mit innovativer Jazztechnik zu verknüpfen. Bandleader Andreas Brunn, abwechselnd gewappnet mit 7-saitiger Akustikgitarre und E-Gitarre, ruft immer wieder Erinnerungen an John McLaughlin wach. Sein Spiel und sein Kompositionstalent sind hintergründig und von intelligentem Witz; eine Jazzfuge wie „Wizards' Cube“ schreibt sich schließlich nicht von selbst ...“ Kieler Nachrichten 08.12.08

und den Film: A YEAR ALONG THE ABANDONED ROAD (Norwegen 1991, 12:19 Min, Regie: Morten Skallerud): Eine Zeit-Reise entlang der Straße eines spärlich bevölkerten Fischerei-Gebiets in Finnmark: In einer einzigen durchgängigen Fahrt zieht das Jahr mit 50.000facher Geschwindigkeit vorüber.

BB Radio und VOX präsentieren:

JACKO – A Tribute To Michael Jackson

EVENT: 22.02.2010, 20:00 Uhr, Stadthalle, Die Erfolgsshow aus den USA mit originalen Michael Jackson-Tänzern ab EndeDezember 2009 auf großer Tour durch Deutschland, Ultimate Thriller Production Orlando, Ticket erhältlich bei City Ticket im Heron-Buchhaus, Mauerstraße 8, 03046 Cottbus, Tel.: 0355-355 49 94 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen!

Michael Jackson ist und bleibt eine popkulturelle Legende und ein unverwechselbares Phänomen. Mit dem US-amerikanischen Hintergrund der Künstler und zwei Tänzern, die den King of Pop bei seiner diesjährigen Tournee begleitet hätten und ihn persönlich erlebt haben, tritt „JACKO – A Tribute To Michael Jackson“ mit dem Ziel an, die Zuschauer unverstellt an den unverkennbaren Stil, die Musik und die Hits von Michael Jackson heranzuführen und an die herausragenden Live-Qualitäten des Superstars

Foto: CBook-Agency



zu erinnern.

Die Produktion „JACKO – A Tribute To Michael Jackson“ wird inhaltlich maßgeblich von Jerry Greenberg unterstützt. Im Alter von 32 Jahren wurde Greenberg in den 70er Jahren der jüngste Geschäftsführer eines Majorlabels – Atlantic Records. Im Laufe seiner Tätigkeit nahm er Bands wie ABBA, Foreigner und Genesis unter Vertrag und arbeitete mit Led Zeppelin, AC/DC, den Rolling Stones und Michael Jackson zusammen. Zwischen 1993 und 2000 war Greenberg Geschäftsführer von Michael Jacksons Plattenfirma MJJ Music. Er ist Jacko-Kenner und gleichzeitig ein großer Fan – in Kürze erscheint ein Buch von ihm über den King of Pop. Mittlerweile bringt Greenberg Tribute-Künstler auf die großen Bühnen dieser Welt und mit ihnen den Glanz und die Unverwechselbarkeit legendärer Bands zurück. Als einer der größten bundesweiten Konzert- und Tourneeveranstalter holt FKP Scorpio Konzertproduktionen mit „JACKO – A Tribute To Michael Jackson“ diese einmalige und authentische Tribute-Show nach Deutschland. Sie geht ab dem 31. Dezember 2009 auf große Deutschlandtournee – don't miss it!

Die Lichtung

Ein Psycho-Kammerspielpuzzle



Foto: Andreas Heiser

THEATER: 22.02.2010, 21:00 Uhr, quasiMONO, Teenage Angst Ensemble auf Deutschlandtour

Im ostwestfälischen Espelkamp verschwinden zwischen 1970 und 1995 mehrere junge Mädchen und Frauen spurlos. Die Polizei entdeckt Parallelen in den Lebensläufen der Vermissten, bleibt aber ratlos – trotz intensiver Suche werden keine Leichen gefunden. Kurz vor seiner Pensionierung wird der mit dem Fall betraute Ermittler im Oktober 1995 zu einer Lichtung im nahegelegenen Waldgebiet gerufen. Dort entdecken seine Männer und er Unglaubliches...

Klassische Lesung, Theater, Plattenauflegen, Videokunst, Performance – Die Lichtung sprengt alle Genrengrenzen. Texte, Bilder und Sounds verschmelzen zu einer Einheit, die den Zuschauer in eine Geschichte voller Wut, Trauer, Angst und Liebe hineinsaugt. Kopfkino aus Puzzlestücken, rhythmisch und präzise. Die Fragmente zeichnen ein Bild vom Erwachsenwerden zwischen Spießertum und beginnender Hippie-Ära, von den Ängsten der Pubertät, zwischen Freiheit und Zwang, Wahn und Wirklichkeit, Kleinstadt und großer Welt. Eine Anatomie des Bösen und ein atemberaubender Trip in die Psyche.

Das Stück Die Lichtung ist der erste Teil einer Bühnen- und Buchtrilogie mit dem Titel Espelkamp Tapes. Dreh- und Angelpunkt der Espelkamp Tapes ist die ostwestfälische Stadt mit ihrer außergewöhnlichen Vergangenheit als Munitionsanstalt der Nazis. Entstanden aus den Baracken der Zwangsarbeiter ist Espelkamp heute ein Kleinstadt-Schmelztiegel im Wald. Die einzigartige Atmosphäre des Städtchens dient den Espelkamp Tapes als Blaupause für ein Paralleluniversum hinter den Spiegeln, ein deutsches Twin Peaks. Das Bühnenstück wurde in Deutschland, Österreich und der Schweiz mittlerweile mehr als fünfzig Mal aufgeführt.

burg lebte. Um den Schatz zu finden, hexen sich die beiden kurzerhand in die Zeit des Königs. Doch was erwartet die beiden in der Vergangenheit?

Bibi Blocksberg begeistert schon seit über 25 Jahren das junge Publikum! Die freche kleine Hexe von KID-DINX ist eine der erfolgreichsten Kinder-Hörspielfiguren in Deutschland. Für über 40 Mio. verkaufte Hörspielkassetten (86 Hörspielfolgen) gab es 29 x Platin und 71 x Gold. Bereits über 3 Mio. Mal verkauft haben sich auch die Bibi-Blocksberg-Episoden auf Video und DVD. 2002 wurde der erste Bibi-Blocksberg-Real-Kinofilm mit Sidonie von Krosigk als Bibi sowie Katja Riemann, Corinna Harfouch und Ulrich Noethen der erfolgreichste Kinofilm des Jahres (2,2 Mio. Besucher). In „BIBI BLOCKSBERG UND DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN EULEN“ hexte sich Bibi im Herbst 2004 ein zweites Mal erfolgreich in die Herzen der Kinobesucher. Die Geschichten der beiden Kinofilme gibt es auf DVD, CD, MC und als Buch. Die Internetseite www.bibiblocksberg.de wird monatlich über 600.000 Mal besucht. Hier haben die Fans der kleinen Hexe viel Spaß mit den Bibinxen, digitalen Bibi-Blocksberg-Stickern zum Sammeln und Tauschen. Über 220.000 Bibinx-Sammelalben gibt es inzwischen schon.

P.O.BOX



Foto: Bebel

KONZERT: 21.02.2010, 20:00 Uhr, Bebel, ska-punk aus Frankreich, info: www.myspace.com/pobox

P.O. BOX die jungen, frechen, frischen Fanzosen sind sowohl im Herzen als auch im Kopf Punks und seit ihrer Gründung 2001 eng in der Ska-Punk Szene Frankreichs verwurzelt. Die oft politisch motivierte Botschaft von P.O.BOX wird im Ska, Punk, Reggae oder Scremo gnadenlos umgesetzt. Diese Band hat das außergewöhnliche Talent eine Fülle von Stilen zu vermischen und auf ihre eigene Weise zu kombinieren. P.O.BOX haben in fast allen europäischen Ländern gespielt - heute nun ist diese Band erstmalig auch in Cottbus zu Gange.

22.2. Montag

Event

08:00 Fabrik e.V. Guben

Projektwoche „Lernprojekt“, 8-13 Uhr

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern

16:00 Lila Villa

Aktiv in den Winter (3)

19:30 GladHouse

Jazz&Cinema 123 - FOR FREE HANDS + A YEAR ALONG THE ABANDONED ROAD

20:00 Staatstheater

Kammerbühne

MONTAG - DER THEA- TERTREFF, Zu Gast: Jörg Spering

20:00 Stadthalle

BB Radio und VOX präsen- tieren: - JACKO – A Tribute To Michael Jackson

Theater

17:30/20:00 Weltspiegel

Finsterwalde

Whisky mit Wodka

19:00 Piccolo

IM Osten, im Westen

20:00 Neue Bühne Senf-

tenberg

Neuer Videoschnipselvor- trag, Kabarett à la carte, Jürgen Kuttner

21:00 quasiMONO

Die Lichtung - Ein Psycho- Kammerspielpuzzle

MONTAG DER THEATERTREFF

**EVENT: 22.02.2010, 20:00 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne, Zu Gast: Jörg Sperling, Kustos Sammlung
Bildende Kunst am Kunstmuseum Dieselkraftwerk
Cottbus, Freier Eintritt**

Seit Juli 2004 ist das Museum neben dem Staatstheater Cottbus Teil der Brandenburgischen Kulturstiftung Cottbus. Jörg Sperling begann seine Arbeit 1986 am Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, als es noch Staatliche Kunstsammlungen Cottbus hieß. Heute beherbergt das Museum an die 23.000 Kunstwerke. Zwischen seinen ersten Aufgaben als Kunsthistoriker dort und den Ausstellungen, die er heute betreut, liegen politische Welten. Die Cottbuser kennen Jörg Sperling auch als Mitgründer der Galerie HAUS 23 im Umbruchjahr 1989. Wie schlagen sich politische Umwälzungen wie der Fall der Mauer in der bildenden Kunst nieder? Wie veränderte sich die Arbeit des Kunsthistorikers im Museum am neuen Standort? Und was ist eigentlich ein Kustos? Über diese und andere Fragen, auf die die Gäste spannende und lebendige Antworten erwarten dürfen, spricht Moderatorin Kathrin Krauthaim mit Jörg Sperling.



Foto: Mariëles Kross

23.2. Dienstag

Event	18:30/21:00 Oben kino SOUL KITCHEN
08:00 Fabrik e.V. Guben Projektwoche „Lernprojekt“, 8-13 Uhr	Theater
15:00 Lila Villa Heut kocht's „Kalte Zeiten – heiße Getränke“	10:00 Piccolo IM Osten, im Westen
20:00 Muggefug (im LG9) Vokü	Ausstellung
Kino	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung „Arno Fischer. Retrospektive“
15:00/17:00/19:00 KinOh Liebe Mauer	

24.2. Mittwoch

Event	lesebuehne-cottbus.de
08:00 Fabrik e.V. Guben Projektwoche „Lernprojekt“, 8-13 Uhr	Kino
14:30 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum - Auf Entdeckungs- reise mit den Knaxianern	18:00/20:00 KinOh Liebe Mauer
15:00 Lila Villa AG Kreativ	19:30 Oben kino SOUL KITCHEN
16:00 Planetarium Einstein und die Schwar- zen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches	Theater
20:00 La Casa Die Lesebühne, www.	10:00/19:00 Piccolo IM Osten, im Westen
	Ausstellung
	18:00 Galerie Fango Caterina Rancho – „Emo- tions“

25.2. Donnerstag

Event	Liebeslieder mögen!
08:00 Fabrik e.V. Guben Projektwoche „Lernprojekt“, 8-13 Uhr	22:00 CB-Entertainment- center Sekt in the City
14:30 Planetarium Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.	Kino
18:00 Lila Villa AG Trommeln	19:00 Oben kino TSCHÜSS DDR! - Über Warschau in die Freiheit
19:00 quasiMONO antifaschistischer Vortrag, Thema: unter www.antifa- cottbus.de	Theater
20:00 Zelle 79 Antifa-Soli Tresen	10:00 Piccolo IM Osten, im Westen
20:00 Bebel IC Falkenberg - Liebes- lieder für alle die, die keine	Ausstellung
	18:00 Galerie Fango Caterina Rancho – „Emo- tions“

IC Falkenberg

Liebeslieder für alle die, die keine Liebeslieder mögen!

**KONZERT: 25.02.2010, 20:00 Uhr, Bebel, info: www.
myspace.com/icfalkenberg, VVK: Stadthalle, City Ticket**

Seine Ausflüge in die Pop-landschaft der Achtziger ist Geschichte. Zurückgekehrt zu seinen musikalischen und inhaltlichen Wurzeln, hat sich IC Falkenberg in den letzten Jahren zu einem der stärksten deutschen Singer/Songwriter entwickelt. Seine zärtlichen, zornigen Verse sind voll von ungewöhnlich poetischen Motiven und fragiler Ironie. Der raue Charme seiner facettenreichen Stimme berührt tief zwischen Lust und Schmerz.



Foto: Bebel

TSCHÜSS DDR!

Über Warschau in die Freiheit

**KINO: 25.02.2010, 19:00 Uhr, Oben kino, Film&Gespräch,
Regie: Krzysztof Czajka**

Im Spätsommer 1989 wagten Tausende die Flucht über den Osten in den Westen. Der Film „TSCHÜSS DDR! Über Warschau in die Freiheit“ erzählt ein fast vergessenes Kapitel der deutsch-polnischen Geschichte. Als nämlich im historischen Wendejahr DDR-Bürger nicht nur über die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in Prag und Budapest ausreisen, sondern auch über Warschau den Weg in die Freiheit suchten. Diese andere Botschaftsgeschichte erzählt der 55-minütige Dokumentarfilm des Regisseurs Krzysztof Czajka, der im Auftrag der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit mit Unterstützung des Polnischen Filminstituts entstand. 20 Jahre später erzählen die damaligen Botschaftsflüchtlinge erstmals ihre Erlebnisse und berichten darüber mit wie viel Verständnis und Herzlichkeit ihnen in Polen geholfen wurde. Im Film kommen auch politische Zeitzeugen zu Wort. So erzählen der erste nichtkommunistische Ministerpräsident Tadeusz Mazowiecki und sein Außenminister Krzysztof Skubiszewski über die schwierigen Verhandlungen der polnischen Regierung mit Ostberlin, um das deutsch-deutsche Drama möglichst konfliktarm zu lösen. Die damalige Atmosphäre und die alltäglichen Probleme, die im Herbst 1989 gemeistert werden mussten, vermitteln die ehemaligen Botschafter Johannes Bauch und Jürgen van Zwoll sowie der heutige polnische Botschafter in Berlin Marek Prawda.

Nach der Filmveranstaltung findet ein Gespräch mit

dem Regisseur statt. Moderation: Max Ruppert. Max Ruppert moderiert die deutsch-polnische Sendung „Kowalski trifft Schmidt“. Außerdem arbeitet er als Redakteur und Reporter in der Redaktion „ARD-Aktuell“ in Potsdam. Es sind telefonische Vorbestellungen unter der Tel.-Nr. 0355/380 24 30 (von 9 bis 16 Uhr) möglich. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Deutsch-Polnischen Verein Cottbus e.V.

26.2. Freitag

Event	live
08:00 Fabrik e.V. Guben Projektwoche „Lernprojekt“, 8-13 Uhr	22:00 CB-Entertainment- center Soundcheck
15:00 Lila Villa Exkursion unbekanntes Cottbus	22:00 GladHouse Rainbowparty
19:00 Oberkirche Elements TOUR - A CAP- PELLA ELEMENTS TOUR	22:00 Loft Loft Vibration
20:00 Planetarium HUBBLE-NEWS - Neuig- keiten vom Hubble-Space- Teleskop	Kino
21:00 Mosquito MOSQUITO APRÉS SKI PARTY	19:30 Oben kino SÉRAPHINE
21:30 Comicaze Cutaway-Von Clapton bis Skynyrd-unplugged	Theater
22:00 Bebel Fritz (rb) & BLOCrock präsentieren: - AULETTA	19:30 Staatstheater Großes Haus Gastspiel: SALUT SALON - Klassisch verführt
	19:30 TheaterNativeC Schwarze Grütze, „Büh- nenarrest“
	19:30 Neue Bühne Senf- tenberg Schattenboxen, Dennis Foon

Elements TOUR

A CAPPELLA ELEMENTS TOUR

**KONZERT: 26.02.2010, 19:00 Uhr, Oberkirche, Konzert
mit gregorianischen Gesängen/Chorälen, Chor aus
der Ukraine GREGORIANIKA, Kartenvorverkauf am
Büchertisch der Oberkirche und an allen bekannten
Vorverkaufsstellen ab Mitte Januar. Das Konzert wird
vom Verein Freundeskreis Musica Sacra e.V. organisatorisch
unterstützt.**

Das aktuelle Live Programm umfasst neben den klassischen Chorälen und beliebten eigenen Hits von GREGORIANIKA auch Titel aus ihrem neuen Album „Elements“. Hierbei dokumentiert GREGORIANIKA auf einzigartige Weise ihre musikalische Vielfaltigkeit, technische Präzision und enorme Stimmgewalt.

Auf der Querflöte begleiten die Chormitglieder ihre eigenen tief spirituellen Gesänge, und verleihen diesen somit absolute Einzigartigkeit und einen unvergleichlichen Hörgenuss. Gerade die schlichte Präsentation in Verbindung mit mystischer Atmosphäre entführt den Zuhörer in längst vergangene Zeiten. Somit schlägt das Projekt eine Brücke zwischen der tiefen Mystik des „gregorianischen“ Mittelalters und der Gegenwart. Ein Konzert von GREGORIANIKA zu erleben heißt Faszination, Loslösung, Besinnung und ein tiefer Blick in die eigene Seele.

Konzertauszug: Ave Verum - Ora et labora - Ameno - Ave Maria - In Meditation - Knight in shining armour - Christus factus est - Mönchsgebet - Tibet - Shangri La - Guten Abend, Gut' Nacht...etc.



Foto: Oberkirche

Gastspiel: SALUT SALON

Klassisch verführt

THEATER: 26.02.2010, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Vier Hamburgerinnen mixen Geige, Cello und Klavier mit Rock, Chanson und Folkmusik - von Mozart bis Jackson

Im Feuilleton der „Welt“ sind sie als einer der erfolgreichsten deutschen „Kultur-Exporte“ gewürdigt worden: die Musikerinnen von „Salut Salon“. Sie haben die Kunst des „Cross-Over“ virtuos auf die Kammermusik übertragen und dem brillant entwickelten Mix aus Klassik, Rock, Chanson und Folk



Foto: Thorsten Wingenfelder

eine absolut individuelle Bühnenshow verpasst. Zwei Geigen, Cello, Klavier und Gesang - auch auf internationalem Parkett ist das Quartett bereits erprobt, begeisterte musikalisch perfekt, mit Zauber und Charme das Publikum in Shanghai, New York und Moskau. Mal verwandelt „Salut Salon“ das Konzertpodium in eine Varietébühne, mal in ein Puppentheater und beweist bei all dem, dass Musik, die begeistert, alle „Schublade“ sprengt.

Auf einer 20-Städte-Tournee durch Deutschland mit ihrem neuesten Programm „Klassisch verführt“ macht das exquisite Ensemble nun auch in Cottbus Station.

Schwarze Grütze

„Bühnenarrest“

THEATER: 26.02.2010, 19:30 Uhr, TheaterNativeC

Zwei rote Gitarren, ein Klavier, kaum Schnickschnack. Helles Licht. Stefan Klucke und Dirk Pursche betreten die Bühne, und plötzlich gehen die Uhren anders...

Vereinsmeier, Organspender, Marvins Eltern - Pursche und Klucke nehmen uns mit auf geistige Höhenflüge über menschliche Abgründe, um uns im nächsten Augenblick auf den Boden der Tatsachen zurückzuka-lauern. Sie erzählen, wie Herr Peters aus dem Grütze-Klassiker „Hochhauslied“ eigentlich aufs Dach kam, berichten, dass der Blues aus Deutschland stammt und scheitern beim Versuch, uns die Welt anhand von „Alkohol und Schweinefleisch“ zu erklären.

Das Duo meint: „Schwarzer Humor ist die Abmilderung der Realität bei gleichzeitiger Vorgabe ihrer Überhöhung.“ Freuen wir uns also auf einen neuen Kessel Schwarzes, irgendwo im Niemandsland zwischen Kabarett und Chanson, zwischen Literatur und Anarchoclownerie, zwischen Scharfsinn und Stumpfsinn. Es hat schon seinen Sinn, dass die Ohren so nahe am Gehirn sitzen.

SÉRAPHINE

KINO: 26.02.2010, 19:30 Uhr, Obenkino, Frk/Belgien 2008, 125 Min, Regie: Martin Provost, Weitere Veranstaltungen: 27.02. 20:00 Uhr, 28.02. 20:30 Uhr, 01.03. 18:30 Uhr, 02.03. 21:00 Uhr, 03.03. 18:00 Uhr



Foto: Obenkino

1912 zieht der deutsche Kunstsammler Wilhelm Uhde in das Städtchen Senlis, um sich dem Schreiben zu widmen und sich vom hektischen Leben in Paris zu erholen. Als Haushälterin stellt er die widerborstige und unscheinbare Séraphine ein. Eines Tages entdeckt er bei Nachbarn ein kleines auf Holz gemaltes Bild, das ihn sogleich fasziniert. Zu

seiner großen Überraschung stellt sich heraus, dass das Bild von seiner Haushälterin Séraphine gemalt worden ist. Von den unkonventionellen Werken begeistert, beschließt der Kunstkennner Uhde, der als Entdecker von Picasso und Rousseau gilt, die eigenwillige und von ihren Mitmenschen belächelte Séraphine zu fördern ...

Mit SÉRAPHINE gelingt Martin Provost ein überzeugendes filmisches Porträt der wichtigen, aber immer noch weitgehend unbekanntem Künstlerin Séraphine Louis - einer der zentralen Vertreterinnen der „Naiven Kunst“. In Frankreich avancierte der Film innerhalb kurzer Zeit zum Publikumsliedling und gewann 2009 sieben Césars - darunter diejenigen für die Beste Regie, das Beste Drehbuch sowie den Besten Film. Yolande Moreau erhielt für ihre Interpretation der Séraphine den César für die Beste

Fritz (rbb) & BLOCrock präsentieren:

AULETTA live

KONZERT: 26.02.2010, 22:00 Uhr, Bebel, + Aftershow Party, www.myspace.com/aulettband, www.blocrock.com, VVK: nur bei City Ticket

Da kann man mal sehen, was aus einer Schülerband so alles werden kann! Vor fünf Jahren haben sich die vier Jungs aus Mainz zusammengeschlossen um mit ihrem deutschsprachigen Pop das ganze Land zu erobern. Mittlerweile haben Auletta 120 Shows hinter sich gebracht und unter anderem bei großen Festivals wie dem Hurricane und Southside die Massen begeistert. Dieses Jahr bringen die Jungs Euch nicht nur ihr aktuelles Album „Poesie & Pöbele!“ mit, sondern auch brandneue Songs. Lasst Euch begeistern, von mitreißenden Klängen aus positivem Lebensgefühl, Unangepasstheit und Mut!

Die Eintrittskarte für das Konzert von Auletta im Bebel berechtigt zum freien Eintritt zur Fritz Disco am 27.02.2010 im Glad-House.



Foto: Bebel

27.2. Samstag

Event

14:30 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

20:00 Bebel

Salsa Club - DJ Don Smokey

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Horsebrake“

21:00 CB-Entertainment-center

BB Radio präsentiert Die Cottbuser Disco-Nacht

22:00 GladHouse

Fritz Disco

23:00 LaCasa

Caribbean Stylez - Reggae / Ragga / Dancehall

23:00 Red Club

EXTRAVAGANZA - THE

FIRST DANCE 2010, www.redclub-cottbus.de

Kino

20:00 Obenkino

SÉRAPHINE

Theater

19:30 City - Hotel

Mörderische Auslese - DINNER-KRIMI im City Hotel, StudentenWerk-Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SALOME, Oper von Richard Strauss

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

ManSpieltNichtMitDerLiebe - # MUSSET

19:30 TheaterNativeC

MTS „Echte Männer“

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Klar bin ich eine Ost-Frau, Martina Rellin

20:30 neue Bühne 8

Meteor

ManSpieltNichtMitDerLiebe

MUSSET

THEATER: 27.02.2010, 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Premiere, In der Reihe: Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

Mit dem jungen Regisseur Max Claessen (31), der seine ersten Arbeiten in Hamburg, Chemnitz und Göttingen realisierte, setzt das Staatstheater Cottbus die in der Jubiläumsspielzeit begonnene Reihe „Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!“ fort, in der klassische Dramen unkonventionell und frech auf die Bühne gebracht werden.

Diesmal taucht man ein in die Hochphase der französischen Romantik: Dort, wo die Suche nach der wahren Liebe die jungen Herzen bewegt. In der Idylle des französischen Landlebens durchkreuzen die „Königskinder“ die väterlichen Hochzeitspläne. Sie, die alles haben oder bekommen können, die von Kindesbeinen an füreinander bestimmt waren, streuen Sand ins Getriebe der bürgerlichen Vorbestimmung. Aber das genügt ihnen nicht. Zusätzlich werfen sie sich den Sand gegenseitig in die Augen, denen sie genauso wenig trauen wie ihren Herzen. Auf der Suche nach dem vollkommenen Glück leisten sie sich den Luxus des Zweifel, der, einmal gesetzt, alles zernagt. So beginnen sie ein gefährliches Spiel mit ihren Gefühlen und denen ihrer Mitmenschen. Bei ihren zutiefst verletzenden Versuchen testen sie aus, wie weit sie dabei miteinander gehen können und jonglieren lieber mit Sehnsucht, Nähe und Distanz, anstatt das immer böser werdende Spiel mit der Liebe zu beenden.

Alfred de Musset (1810-1857) ist einer der bedeutendsten Vertreter der französischen Romantik. Schon mit 18 Jahren war ihm Bewunderung im Kreise Victor Hugos zuteil geworden. 1833, ein Jahr bevor „Man spielt nicht mit der Liebe“ entstand, begann zwischen ihm und der sechs Jahre älteren Romanautorin George Sand ein leidenschaftliches Liebesverhältnis, das sie jäh beendete. Seine Romane, Erzählungen, Novellen, Dramen, Komödien und seine Lyrik handeln oft von enttäuschter Liebe - ein Thema, das den offensichtlich leicht entflammaren, aber narzistischen Musset immer wieder beschäftigt.

Meteor



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 27.02.2010, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Friedrich Dürrenmatt - Regie: Hans Annacker, Gastspiel - Die Komöden, Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 28.02. 20:30 Uhr

Der sterbende Nobelpreisträger Schwitter hat sich in sein kleines ärmliches Souterrain-Atelier geflüchtet, nachdem er als eigentlich Toter aufgewacht war - im Blumen übersäten Krankenhausbett mit festgebundenem Kiefer. Würdevoll und feierlich will er sich noch einmal zum Sterben legen, doch statt der wohlverdienten Ruhe werden ihm Gespräche über Gott und die Welt zugemutet. Nichts wird aus dem schön inszenierten Tod ...

MTS „Echte Männer“

THEATER: 27.02.2010, 19:30 Uhr, TheaterNativeC,

Liedkabarett-Ensemble

„Echte Männer“ haben zwar keinen Sinn für blinden Aktionismus, für bescheidene Wünsche und für wissenschaftlich nicht fundierte Gewichtsreduktionen, aber Humor: herzlich willkommen beim neuen Programm des mobilen Liedkabarett-Ensembles MTS! Und die alten Hits? Kann man sich im Zugabenteil wünschen.
Aktuelle CD: „Echte Männer“ (Vertrieb: Buschfunk).



Foto: TheaterNativeC

Salsa Club

DJ Don Smokey

EVENT: 27.02.2010, 20:00 Uhr, Bebel, mit Tanzanleitung

Wie immer am letzten Samstag des Monats auch heute wieder der Salsa Club - und wie immer mit Tanzanleitung - geeignet für Neueinsteiger, wie auch Fortgeschrittene. Taucht ein in die karibische Traumwelt zum abtanzen und abschwitzen, lasst euch verführen und verzaubern von Salsa, Merengue und Bachata. Nach Mitternacht dann wieder die großen Hits aus den Tanzpalästen dieser Welt.

„Horsebrake“

KONZERT: 27.02.2010, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

„Horsebrake“ das sind drei Musiker in den besten Jahren, die die Songs der amerikanischen Country-Legende Johnny Cash wieder aufleben

lassen. In der Besetzung von „Johnny Cash and The Tennessee Two“ begeistern Frontmann Daniel, Gitarrist Andreas und Bassist Dee ihr Publikum mit dem authentischen „Boom-Chicka-Boom“-Sound der 50er und 60er Jahre und zaubern es zurück in die magische Zeit von Pomade und Petticoats, Rücksitzknutschen im Autokino und wilden Chicken Games. Dabei überzeugen „Horsebrake“ durch Authentizität: Sie vereinen ihre Leidenschaft für die Songs des verwegenen Pioniers mit einer bestechend originalgetreuen Interpretation des Cash-Sounds.

Ob die markante Bassbariton-Whiskey-Stimme von Cash-a-like Daniel die Ohren der Zuhörer vibrieren lässt, ob sich Gitarrist Andreas zu seinen knackigen Solis biegt und streckt als würde er die Töne aus der fruchtbaren Erde des Mississippi-Deltas graben oder ob Dieter seinen Kontrabass schlappt wie seinerzeit der gute alte Marshall Grant. Als wäre es Cash himself, der den Takt auf den knarrenden Dielenboden des verrauchten Cash Cabin Studio stampft. Horsebrake brauchen kein Schlagzeug, Horsebrake brauchen keinen mehrstimmigen Background-Chor, Horsebrake spielen puren Two Step-Country-Rockabilly !!! Diese Band begeistert, reißt mit und macht süchtig nach mehr. Und dabei sind „Horsebrake“ weit mehr als nur irgendeine Cover-Band. Denn bei den drei Jungs mischt sich der Klang der guten, alten Zeit mit einem ganz lebendigen Rhythmus. Dabei entsteht ein Sound, der nicht nur zeigt, wie es mal war, sondern auch, wie es sein kann, wenn der Beat der Roaring Sixties auf das Musik-Gefühl des neuen Jahrtausends trifft! Das Ergebnis: Eine Musik, die Jung und Alt in die Beine fährt - Let the good times roll!

Fritz Disco

EVENT: 27.02.2010, 22:00 Uhr, GladHouse, FritzDJs unterwegs, www.fritz.de, www.BLOCrock.com

Einen Monat hat man euch Zeit zum verschlafen gelassen, doch jetzt werdet ihr zur ersten Fritz Disco im neuen Jahr und auch im neuen Jahrzehnt begrüßt. Und auch wenn die Dekade noch ganz frisch ist haben die Fritz DJs garantiert den neuesten Scheiß für euch dabei. Durch Schnee und Eis kämpfen sich diesmal DJ TEE. und seine bessere Hälfte DJ DISSN um euch den ultimativen Fritz-Sound zu servieren - heißt: das Beste aus Rock, Pop, Indie und Elektro sowie das Neueste aus 2010 im großen Saal. Im Slow versorgt euch MR SCOOP dazu noch mit den fettesten Urban-Sounds der letzten 2000 Jahre und den jungfräulichsten Hip-Hop-Hits der Stunde. Denn...neue Musik spielen wir zuerst. Getreu diesem Motto geht das große rote „F“ also auch in diesem Jahr wieder auf große Partytour in die besten Clubs von hier und aus der Gegend. Übrigens...wer am Vortag zum von Fritz (rbb) präsentierte Konzert von AULETTA ins Bebel geht, spart sich den Eintritt für die Fritz Disco. Fritz...und das tanzt man!!!



Caribbean Stylez

Reggae / Ragga / Dancehall

EVENT: 27.02.2010, 23:00 Uhr, LaCasa

Am 27. Februar ist es wieder soweit und die Caribbean Stylez Crew lädt alle Sonnenverwöhnten und Karibik-Begeisterten zum großen „3rd Anniversary of Caribbean Stylez“. Neben ruffem und toughem Reggae und Dancehall wird Special des Abends, die Austragung des langerwarteten „45 Deutsch-Lied-Clashes“ zwischen Smokie und Larson sein. Lange verbindet beide Soundmember eine enge Freundschaft, aber auch eine große Fehde. Oft standen sie Seite an Seite, juggelten gemeinsame Dances und zelebrierten ihre Leidenschaft für karibischen Musik. Oft aber standen sie sich auch gegenüber und diskutierten darüber: „Wer die heißesten Vinylscheiben deutschen Liedgutes bis 1989 als 7“ sprich als 45er Maxi-Single in der Plattenbox hat!!!“ Den dritten Geburtstag der Chant Dauner Reggae- und Dancehall-Partyreihe haben die beiden, ob der Spartenfremdheit dieser Musik, mit einem Augenzwinkern bewusst gewählt (crossing boundaries, fi real!!!). Hier wollen sie diese Fehde nun endlich - in Anlehnung an die jamaikanische Clashtradition - in einem musikalischen Wettkampf austragen und sich „Deutsch-Tunes“ und Speeches um die Ohren schlagen. Ihr werdet Euch inmitten des Battlefields befinden und über Sieg und Niederlage beider Rivalen entscheiden. Gehostet wird das Ganze von Black Terra und die Regeln sind einfach. Jeder Kontrahent hat eine Einzelrunde, in der er fünf seiner besten Deutsch-Lieder der Massive vorstellt. Nach dieser Runde entscheidet Ihr, wer als Sieger aus dieser Runde hervorgeht und einen Punkt bekommt. Im anschließenden Tune Fi Tune hat jeder

Kontrahent noch einmal die Chance mit sechs Tunes raren Deutsch-Lied-Vinyl-Materials bei Euch zu punkten und zwar mit jeder gespielten Scheibe! Wer insgesamt die meisten Punkte erhalten hat, zieht als Sieger aus diesem Kampf. Vor und nach diesem Kurzintermezzo gibt es selbstverständlich karibische Stylez to di max! Also nichts wie rein in die dancing shoes, wenn es am 27. Februar heißt „Caribbean Stylez 3rd Anniversary“ with Special „45 Deutsch-Lied Clash“ zwischen Smokie und Larson.

28.2. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag

16:00 Fabrik e.V. Guben

Klassisch-Klassik: Rio Express

Kino

18:00 Oben kino

ZERRISSENE UMARMUNGEN

20:30 Oben kino

SÉRAPHINE

Theater

16:00 Staatstheater

Großes Haus

ANTIGONE, von Sophokles. Eine Spurensuche

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

COSÌ FAN TUTTE, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

20:30 neue Bühne 8

Meteor - Gastspiel - Die Komöden, Cottbus

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Dieselfkraftwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung „MARKierungen. Künstler sehen Brandenburg“

ZERRISSENE UMARMUNGEN



Foto: Oben kino

KINO: 28.02.2010, 18:00 Uhr, Oben kino, Spanien 2009, 127 Min, Regie: Pedro Almodóvar, Weitere Veranstaltungen: 01.03. 21:00 Uhr, 02.03. 18:30 Uhr, 03.03. 20:30 Uhr

Schon beim Casting für seinen neuesten Film verliebt sich der junge Regisseur Mateo Blanco leidenschaftlich in die wunderschöne Hauptdarstellerin Lena. Eine gefährliche Leidenschaft, denn Lena ist mit einem Bankier verheiratet, der jeden ihrer Schritte argwöhnisch überwachen lässt. Und auch Mateos treue Assistentin Judit reagiert eifersüchtig. Die Lage spitzt sich bei den Dreharbeiten immer weiter zu und gipfelt in einem tragischen Autounfall, bei dem Lena ihr Leben und Mateo sein Augenlicht verliert ... 14 Jahre später führt Mateo unter neuer Identität ein ruhiges Leben als Autor und scheint seine Vergangenheit erfolgreich verdrängt zu haben. Als er aber nach einem Unfall seines Sohnes an dessen Krankenbett wachen muss, beginnt er sich plötzlich zu erinnern - und zu erzählen ...

Mit einer wahrhaft filmreifen, dramatischen Liebesgeschichte kehrt der Meister des Melodrams, Pedro Almodóvar, zurück: Mit der großartigen Penélope Cruz steht wieder eine Frau im Zentrum seines virtuos verschachtelten Spiegelkabinetts, bei dem Realität und Fiktion immer wieder äußerst kunstvoll ineinander übergehen und miteinander verschmelzen.

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2
2 neue Bühne 8
 Erich-Weinert-Straße 2,
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 2905399
 www.buehne8.de,
 spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel
 Nordstrasse 4
 Tel.: 0355/4936940
 www.bebel.de

4 Chekov
 Stromstraße 14/ altes Strombad
 03046 Cottbus
 www.myspace.com/chekovcottbus
 chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.
 Straße der Jugend 94
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 79 02 34
 post@weltladen-cottbus.de
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00
 – 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango
 Amalienstraße 10
 03044 Cottbus
 Tel.: 0176/ 231 22 88 5
 www.fango.org
 info@fango.org
 Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr
7 Galerie Haus 23
 Kunst- und Kulturverein Cottbus
 e.V.

Marienstraße 23
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 702357
 Fax.: 0355/ 702357
 Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00
 – 22.00 Uhr

8 Glad-House
 Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 380240
 Fax.: 0355/ 3802410
 www.gladhouse.de
 veranstaltungen@gladhouse.de,
 booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches
 Spremberger Str. 14-15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 48570
 Fax: 0355/4857200
 www.haus-des-buches.com
 hdb.cottbus@haus-des-buches.com
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,
 SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus
 Mauerstraße 8
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 3 80 17-31
 Fax: 0355/ 3 80 17-50
 www.heron.de
 heron@heron.de

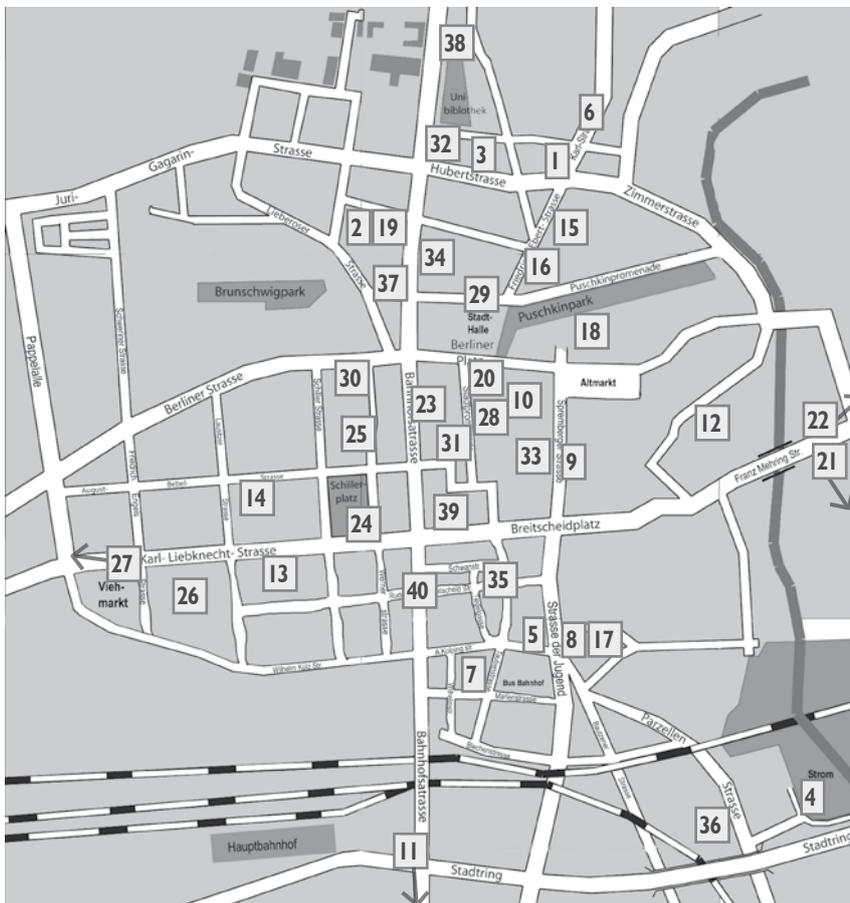
11 HörSaalKultur
 Thierbacher Str. 21
 03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
 Uferstraße / Am Amtsteich 15
 03046 Cottbus
 Tel: 0355/ 494940-40
 info@museum-dkw.de
 www.museum-dkw.de

13 La Casa
 Karl-Liebkechtstr. 29
 Öffnungszeiten Di- Sa., ab 20 Uhr
 www.lacasa-cb.de
 Tel.: 0179/4657665

14 Mangold
 August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali
 in der Ebertpassage
 Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

16 MultiPop Salon
 Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkin
 im Glad-House.
 Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 3802430
 Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater
 Klosterstraße 20
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 23687
 Fax: 0355/ 24310
 www.piccolo-theater.de
 info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO
 Erich Weinert Str. 2
20 Rathaus am Neumarkt
 Neumarkt 5
 03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus
 Lindenplatz 21
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 713109
 Fax: 0355/ 7295822
 www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn
 Elisabeth Wolf Straße 40A
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 714075
23 Staatstheater Cottbus
 Besucher-Service: Öffnungszeiten
 Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr
 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
 A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
 03046 Cottbus
 Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
 service@staatstheater-cottbus.de
 www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)
 Am Schillerplatz
 03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)
 Wernerstr. 60
 03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
 03046 Cottbus
27 Theaterscheune (TS)
 Ströbitzer Hauptstr. 39
 03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner
 Heronvorplatz
 Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh
 Berliner Platz 60
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 7542-0
 Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek
 Berliner Str. 13/ 14
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 38060-24
 Fax: 0355/ 38060-66
 info@bibliothek-cottbus.de
 www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound
 Stadtpromenade
 03046 Cottbus
32 StuRa der BTU-Cottbus
 Hubertstr. 15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC
 Spremberger Str. 29/30
34 Theater Native C
 Petersilienstraße 24
 Tel.: 0355/ 22024
 www.theaternalternative-cottbus.de
 Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00
 Uhr

35 Weltspiegel
 Rudolf Breitscheid Str. 78
 Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79
 Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
 Parzellenstraße 79
 Tel., Fax: 0355-797587
 info@zelle79.info
 www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13
38 Muggefug
 Universitätsplatz 3/4 (LG 9)
 www.muggefug.de
39 Gipfelstürmer
 Ausrüstung für Reisen rund um
 die Welt
 Karl-Liebkechtstr.10
 www.Gipfelstuermer-Cottbus.de
 Tel.: 0355/ 795082
40 KUNST.FABRIK
 Bahnhofstraße 24
 03051 Cottbus
 Tel.: 0355 3555725
 Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg
39 NEUE BÜHNE
 Rathenaustraße 6
 Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
 06.02. Der schön gemein(t)e
 Tanzabend
 12.02. King Kong Kicks
 13.02. live: "The Flare-Up" (swe)
 19.02. Culture Beats Party
 20.02. Led Zeppelin Revival Band
 21.02. P.O.BOX
 25.02. IC Falkenberg – Liebes-
 lieder für alle die, die keine
 Liebeslieder mögen!
 26.02. live: "Auletta"
 27.02. Salsa Club DJ Don Smokey

La Casa

1x2 Freikarten
 06.02. Schattentanz
 17.02. K(l)eine Schwarze Nacht
 19.02. live: Tintinnabulation

Muggefug

1x2 Freikarten
 20.02. SKASKASKA mit Vespa(PI),
 Bandyls + DJ Bela

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
 06.02. Soon Darkrock & Picatrix
 13.02. Random Hero
 20.02. Knattertones
 27.02. Horsebrake

Bühne 8

1x2 Freikarten
 11.02. Vineta
 13.02. Emmas Glück

Staatstheater

2x2 Freikarten
 12.02. MINI-KOMÖDIEN
 19.02. SchlechtBehüteteTochter
 20.02. DER SCHIMMELREITER
 28.02. ANTIGONE

TheaterNative C

1 Freikarte
 14.02., "Der Neurosenkavaler"
 20.02. Tänze mit mir in den
 Morgen"

quasiMONO

22.02. Die Lichtung

Glad-House

3x1 Freikarten
 16.2. Botanica
 3x2 Freikarten
 12.2. BAB

Oberkirche

3x2 Freikarten
 26.02. Elements TOUR

**Verlosung: jeden Montag von
 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**



Die Lichtung

Ein Psycho-Kammerspielpuzzle

22.2.2010 - quasiMONO
Einlass 20.00 Uhr - Beginn 21.00 Uhr

**Lesung, Theater, Plattenauflegen,
 Videokunst, Performance**

Erich Weinert Str.2, Cottbus - Photo: © Andreas Heiser



... und im Netz?

www.kultur-cottbus.de

WELTRAUMSCHROTT WELTRAUMSCHROTT WELTRAUMSCHROTT WELTRAUMSCHROTT WELTRAUMSCHROTT



+ DJ Tulpe & der fette Mann
 (Livehörspiele)

+ Ben Racken

12.02.10

CHEKOV

the unoptimal location | stromstraße 14 | www.chekov.info

Freikarten unter
myspace.com/muggefug

06. Battlefield XXV
 metalcore mit neera
(Gitarre, Produktion, Moderation)

12. Punk mit Subroad

13. HARDCORE mit Zann

19. Metal over Muggefug

20. Ska, Ska, Ska mit Vespa (PL), Bandiegs

26. Punk mit Zaunpflanz und Dotox

27. Ektocore Party

Februar